Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 209.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 ohne Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirt". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 236. Sonntag, den 8. Oktober 1905. 20. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Nachdruck verboten.

Die Beschlagnahme des Arbeits- oder Dienstlohnes.

Von Geh. Justizrat W. Goetze.

Niemand kann die außerordentliche soziale Bedeutung der gesetzlichen Maßnahmen verkennen, welche dem Arbeitnehmer seinen verdienten Lohn sichern und ihm ermöglichen, denselben pünktlich und regelmäßig ohne Verzögerung zu erheben und für seinen Haushalt und seine Familie zu verwenden, wodurch ihm eine feste Grundlage für geregelte Verhältnisse gegeben wird. Um so auffälliger ist es, wie lange die deutsche Bedächtigkeit gebraucht hat, um ein die Beschlagnahme des Arbeits- oder Dienstlohnes regelndes Gesetz zustande zu bringen. Die eingehenden Beratungen des preußischen Landtages in den Jahren 1855, 1857, 1859, 1860, 1861 und 1865 hatten kein Endergebnis gezeitigt; erst das entschlossene Vorgehen des Reichstages, welcher die Lösung der Frage als besonders dringlich aus der Lehre von der Zwangsvollstreckung heraushob, führten unter Laskers Berichterstattung zu dem Gesetz vom 21. Juni 1869 betreffend die Beschlagnahme des Arbeits- oder Dienstlohnes, welches durch das Gesetz vom 29. März 1897 und Art. III des Einführungsgesetzes zur Zivilprozeßordnung vom 17. Mai 1898 vervollständigt wurde.

Das Gesetz setzt zur Anwendung ein Arbeits- oder Dienstverhältnis voraus, also eine vertragliche Verbindung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer von gewisser Dauer, für deren Eingehung eine bestimmte Form nicht vorgeschrieben ist. Ein Fabrikarbeiter kann also einfach in eine Fabrik eintreten, ein Maurer sich auf einem Bau einfinden, und dort Arbeit übernehmen, ein Dienstbote wird mündlich angenommen, ohne daß mit ihnen die Dauer des Verhältnisses von vornherein vereinbart zu werden braucht; ja es genügt, wenn ein Auftrag von demselben Arbeitgeber täglich neu erteilt wird. Deshalb stehen auch Tagelöhner auf einem Gute in einem gesetzlich geschützten Dienstverhältnisse; nur auf Gelegenheitsarbeiter findet das Gesetz keine Anwendung. Erforderlich ist jedoch unter allen Umständen, daß die Erwerbstätigkeit den Arbeitenden vollständig oder doch hauptsächlich in Anspruch nimmt; ist die Arbeit dagegen so eingeschränkter Natur, daß sie noch Zeit und Gelegenheit zum Erwerb eines Nebenverdienstes innerhalb der ortsüblichen Arbeitsdauer läßt, so wird, gleichgültig, ob der Arbeitnehmer davon Gebrauch macht oder nicht; sein Verdienst nicht unter den Schutz des Gesetzes gestellt.

Ueber die Art der Arbeit oder der geleisteten Dienste äußert sich das Gesetz nicht; daher muß entsprechend dem BGB., welches „Dienste jeder Art" als Gegenstände eines Dienstvertrages zuläßt, angenommen werden, daß das Gesetz sich nicht nur auf die mechanische Tätigkeit der Arbeiter in Fabriken, Bergwerken und Hütten, sowie der Gesellen, Matrosen usw., sondern auch auf die geistigen Leistungen der Lehrer, Aerzte, Künstler, Sängerinnen, Schauspieler, Redakteure usw. erstreckt. In gleicher Weise umfassend ist der Begriff „Lohn", an dessen Stelle im Texte die „Vergütung" getreten ist, worunter sowohl Lohn, als auch Gehalt, Honorar usw. verstanden wird. Denn Vergütung ist „jeder dem Berechtigten gebührende Vermögensvorteil", mag derselbe nun in Geld oder geldwerten Leistungen, z. B. Naturalien bestehen, wobei es auch belanglos ist, ob sie nach Stück oder Zeit berechnet wird. Ist die Vergütung einschließlich des Ersatzes für verbrauchtes Material oder anderer Anschaffungen oder Auslagen bemessen, so wird ihr dem Gesetzesschutze unterliegender Betrag nach Abzug des Materialienwertes und des Betrages der Auslagen berechnet.

Das Verbot der Zwangsvollstreckung in den Lohn, also seiner Beschlagnahme und Pfändung zu Gunsten eines Gläubigers, sichert den Lohn zunächst so lange, als die Arbeiten oder Dienste noch nicht geleistet sind. Das Gesetz will verhindern, daß, was sonst der Fall sein würde, der Arbeiter seine Arbeitskraft nicht für sich, sondern für den Gläubiger verwendet. Aber auch der nach getaner Arbeit verdiente Lohn ist bis zum Ablaufe des Tages, an welchem er fällig ist, dem Eingriffe eines Gläubigers entzogen, falls er von dem Berechtigten an diesem Tage eingefordert ist. Um diese Bestimmungen vor jeder Umgehung zu bewahren, hat das Gesetz ihnen einen öffentlich-rechtlichen, absoluten, unantastbaren Charakter dadurch verliehen, daß es eine abändernde Vereinbarung des Arbeitnehmers mit seinem Gläubiger, sei es nun ein Verzicht auf die Sicherung vor der Beschlagnahme, oder sei es eine Uebertragung in Form einer Zession, Anweisung oder Verpfändung an einen anderen, rechtsunwirksam und nichtig erklärt hat. Wenn dessen ungeachtet ein Arbeitgeber auf Grund eines derartigen Rechtsgeschäftes dem Gläubiger den Lohn ganz oder zum Teil ausgezahlt hat, so kann der Arbeitnehmer den von ihm vorenthaltenen Lohn von dem Arbeitgeber einklagen, und dieser dann versuchen, das zu Unrecht gezahlte Geld auf dem Wege einer Klage wegen ungerechtfertigter Bereicherung von dem Gläubiger wiederzuerlangen. Gegen einen Beschluß des Amtsgerichts, in dessen Bezirk der Schuldner seinen Wohnsitz hat, durch welchen eine Lohnforderung widerrechtlich gepfändet wird, hat der Schuldner nach den Vorschriften der Zivilprozeßordnung zunächst mit seinem an keine Frist oder Form gebundenen Einspruch vorstellig zu werden. Wird dieser Einspruch als unbegründet abgewiesen und von dem Gerichte die Beschlagnahme aufrecht erhalten, so steht dem Schuldner die Anfechtung dieser Entscheidung mittelst der bei dem vollstreckenden Amtsgericht binnen zwei Wochen einzulegenden sofortigen Beschwerde frei, welche ohne Abänderung des Beschlusses an das Beschwerdegericht (Landgericht) weitergegeben werden muß. Ist ein dringliches Einschreiten erforderlich, so kann die sofortige Beschwerde unmittelbar an die vorgesetzte Instanz gerichtet werden. Eine weitere Beschwerde an das Oberlandesgericht ist nur zulässig, wenn sie auf einen neuen, selbständigen Beschwerdepunkt gestützt wird.

(Schluß folgt in zweiter Ausgabe.)

Die Unruhen in Rußland.

Auf den Kreis-Polizeichef Saikin des Gouvernements Saratow wurde im Dorfe Kiutschi, das er auf einer Inspektionsreise besuchte, ein Attentat verübt. 5 als Arbeiter verkleidete Individuen feuerten auf Saikin Revolverschüsse ab und verwundeten ihn tötlich. Die Täter entkamen.

In der Elisabetstraße in Tiflis wurde gestern von Tataren eine Bombe vor einen Straßenbahnwagen geworfen. Die Bombe explodierte. Der Wagen wurde zertrümmert. Zahlreiche Passanten erlitten Verwundungen.

Die Behörden von Wilna trafen energische Maßregeln zur Wiederherstellung der Ordnung im Kaukasus. Die Lage ist noch immer sehr unruhig. Der Generalgouverneur von Baku hat 69 Personen wegen Beteiligung an den Unruhen zu Gefängnisstrafen verurteilt.

* * *

(Telegramme.)

Moskau, 7. Oktober. (Petersb. Tel.-Ag.) Gestern Abend fanden große Kundgebungen der ausständigen Setzer der hiesigen Druckereien statt, an denen sich auch andere Arbeiter und Studenten beteiligten. Die Ruhestörer wurden mehrere male durch Militär und Gendarmen zerstreut, versuchten sich jedoch immer wieder anzusammeln. Mehrere Personen wurden verletzt. Außer den Setzern befinden sich die Arbeiter der Tabaksfabriken und der elektrischen Bahnen im Ausstande. Keine Zeitung erscheint. Ein Generalstreik aller Fabrik- und Eisenbahnarbeiter wird erwartet.

Politische Tages-Uebersicht.

* **Wiesbaden**, 7. Oktober 1905.

Die Ausschüsse des Bundesrats

sind gestern Nachmittag 1 Uhr in Gegenwart der in Berlin eingetroffenen Finanzminister der Bundesstaaten zur ersten Beratung der Entwürfe einer Reichsfinanzreform und der neuen Steuergesetze zusammengetreten. Die Beratungen sollen nach Möglichkeit beschleunigt werden, dürften aber trotzdem einige Zeit in Anspruch nehmen, da bereits zahlreiche Abänderungsanträge hierzu, namentlich seitens der kleineren Bundesstaaten, vorliegen.

Wiesbadener Streifzüge.

Die gesellschaftliche Campagne hat begonnen. — Etwas vom Geldausgeben. — Ein Lebenskünstler. — Albert Wilhelmj †. — Edle Tropfen. — Der Neroberger. — Mit der Zeit wird alles heil. — Es lebe die Unzufriedenheit!

Die Zeit der Gesellschafts- und Vereinsvergnügungen ist wieder angebrochen. Wenn auch die Nerven, die man während des Sommers in irgend einem Gebirgsort oder Seebad genügend gestärkt hat, den erhöhten Anforderungen stand halten, die nun aufs neue an sie gerichtet werden, so will doch der Geldbeutel speziell bei töchterreichen Familienvätern oft gar nicht so recht mittun, denn das gesellige Leben kostet, ebenso wie ein Krieg, Geld, nochmals Geld und abermals Geld. Schon der Toilettenluxus, den die weiblichen Mitglieder der Familie während der Wintersaison zu entfalten pflegen, jagt dem geängstigten Haushaltungsvorstand eine Gänsehaut nach der andern über den von finanziellen Sorgen gebeugten Rücken. Da heißt es immer nur anschaffen und anschaffen. Kaum vergeht ein Tag, an dem nicht ein Briefchen geflogen kommt, das in der harmlosen bunten Umhüllung des Geschäftskouverts eine zwar auch oft sehr „bunte", aber durchaus nicht harmlose Rechnung von irgend einem Modewarenhaus, einer Schneiderin oder Putzmacherin enthält. Hüte, Kleider, Mäntel, Schirme, Pelzwaren, Shawls, Handschuhe, Blumen, Fächer, Goldkäferschuhe, das alles sind die ständig wiederkehrenden Posten im Kassabuch des unglücklichen Familienvaters. Auch die Position „Droschken" pflegt meist ein recht stattliches Sümmchen aufzuweisen, während Buchungen wie 5 Souperkarten à 3 Mk., 2 Flaschen Wein à 2,50 Mk., auf Vereinsvergnügungen mit obligater Abfütterung deutend, gleichfalls mit rührender Promptheit in regelmäßigen Zwischenräumen wiederkehren. Lieblich zerstreut zwischen diesen unvermeidlichen Ausgaben finden sich dann noch und durchaus nicht allzu spärlich, die Vermerke: „Für Theater- und Konzertbilletts" mit respektablen Ziffern am Schlusse; der kleineren Posten wie: Garderobe, Theaterzettel, Programme etc. gar nicht zu gedenken. Jedenfalls muß ein „mehrköpfiger", töchtergesegneter Familienvater heutzutage schon ein sehr „einnehmendes Wesen" besitzen, um sich so lange gesellschaftlich über Wasser halten zu können, bis auch die letzte seiner weiblichen Nachkommen das ersehnte goldgeränderte Kärtchen mit der bedeutungsvollen Verlobungsanzeige hinausgesandt hat in die Welt, in der man — Geld ausgibt.

Das Geldausgeben, und zwar mit Grazie und Humor ausgeben, daß andere Leute auch eine Freude daran haben, ist eine Lebenskunst, die nicht jeder versteht. Der eine deshalb nicht, weil er nichts zum Ausgeben hat, der andere, weil er ein Filz ist. Einer, der das „Leben und leben lassen" mit der Freudigkeit des lachenden Philosophen übte, ist dieser Tage heimgegangen: Albert Wilhelmj. Der feinsinnige Bruder des Geigerkönigs, der vornehme Mäcen, der selbstlose Förderer aufstrebender Talente, war, wie nur wenig Auserwählte, ein Lebenskünstler. Ein echt rheinischer Frohsinn vergoldete seine Tage, bis ihn eine tückische Krankheit auf sein Leidenslager niederzwang, von dem er sich nicht mehr erheben sollte. Neben der Kunst hat der deutsche Weinbau in Wilhelmj einen Hauptförderer verloren. Die köstlichen Edeltropfen seiner Hattenheimer Kellereien sind in aller Welt berühmt und der Name Wilhelmj hat am Mississippi genau so guten Klang wie am Rhein. Von Wilhelmjs Edelgewächsen ist nur ein kleiner Sprung bis zu dem Rebenblut, das unser Neroberg erzeugt. Neroberger! Sollen wir den heimischen Wein das Lieblings- oder Schmerzenskind Wiesbadens nennen? Die Frage ist von den Gelehrten noch nicht mit Bestimmtheit gelöst, aber wir wollen hoffen, daß sie sich jetzt bald auf das „Lieblingskind" einigen, nachdem die Stadt beschlossen hat, den Neroberger in eigener Regie keltern zu lassen. Wir wollen, wenn der städtische Neroberger vom Fasse fließt, sofort einen Vergleich anstellen, ob er jetzt besser ist als früher und unseren Lesern alsbald an dieser Stelle über unseren Befund „klaren Wein" einschenken.

Vergleiche anstellen ist übrigens nicht in jedem Fall ein Vergnügen. Nach dem jetzt beendeten Umzug zum Beispiel ist dies Beginnen nicht immer von Freuden begleitet. Manch einer kann sich des fatalen Gefühls bitterster Enttäuschung nicht erwehren, wenn er einen Vergleich zwischen der verlassenen und neubezogenen Wohnung anstellt, denn nur zu oft zeigt es sich post festum, daß des jetzigen Quartieres vermeintliches Gold nichts als eitel Talmi ist. Einem Hause, in dem tagsüber die Kinder der verschiedenen Mietsparteien lärmend treppauf treppab jagten, hat man, von Sehnsucht nach Ruhe erfüllt, den Rücken gekehrt; im neuen Logis ist man dafür von musikwütigen Nachbarn umgeben, die ohne Aufhören Klavier dreschen, Geige kratzen, oder Lieder brüllen. Hier raucht ein Ofen, dort will ein Fenster nicht gut schließen, da beginnt nach dem ersten Heizen die Tapete abzuklappen, und was dergleichen verdrießliche Kleinigkeiten mehr sind. Aber dadurch darf man sich schließlich nicht die Laune verderben lassen, denn ebensowenig, wie es Rosen ohne Dornen gibt, findet man Wohnungen ohne Mängel. „Mit der Zeit wird alles heil", sagt Busch, und wenn sich der Hauswirt nur einigermaßen als umgänglich erweist, dann ist den kleinen Fehlern, die sich hier und da geltend machen, bald abgeholfen. Die Hauptsache bleibt eben, daß man eines der kostbarsten Güter, welche der Mensch besitzt, mit in das neue Logis hinübernimmt — die Zufriedenheit! Die aber ist nur wenigen Erdenpilgern zu eigen und das hat, bei Lichte besehen, auch sein Gutes.

Denn wenn alle Menschen zufrieden wären, würden sie nur in den seltensten Fällen ihre Wohnung wechseln und wovon sollten dann die Möbeltransporteure leben? Die Aermsten wären dann ja schließlich zu derselben Tatenlosigkeit verurteilt, wie die Schneeschipper in den Sommermonaten. Aber nicht nur das: die Unzufriedenheit gehört in die Welt, sonst würde sie anfaulen. Die Unzufriedenheit ist die Mutter aller Reformen und deshalb wollen wir froh sein, daß die allzeit Zufriedenen noch eine Zeitlang in der Minorität bleiben werden. Sch.

Der Kampf in der Berliner Elektrizitäts-Industrie.

Man meldet uns aus Berlin, 6. Oktober: Die Arbeiter der Firma Siemens & Halske haben der Direktion die Mitteilung zukommen lassen, daß sie die Absicht haben, die Sparkasse, die unter der Leitung der Firma steht, aufzulösen. Den Statuten entsprechend soll die Auflösung am Montag erfolgen. Einzelne Arbeiter haben in dieser Sparkasse Einlagen von 30—100 M. Verschiedenen alten, nach Ansicht der Vorgesetzten zuverlässigen Arbeitern sind Schreiben zugegangen, in denen die Erwartung ausgesprochen wird, daß sie morgen früh zur Arbeit erscheinen werden. Die Arbeitszeit sei bis auf weiteres auf 9 bis 5 Uhr festgesetzt. Diese Briefe sind mit der Unterschrift der betreffenden Werkmeister versehen. Eine Anzahl alte Arbeiter sollen der Aufforderung bereits nachgekommen sein.

Berlin, 7. Oktober. (Tel.) Obwohl neue Einigungs-Verhandlungen im Elektrizitätskampf noch nicht begonnen sind, hält sich doch dauernd das Gerücht aufrecht, daß beide Parteien geneigt sind, abermals in Verhandlungen einzutreten. Die in Berlin verbreitete Nachricht, wonach die Firmen Borsig in Tegel und Ludwig Löwe & Co. in Berlin aus dem Verband Berliner Metallindustrieller ausgeschieden sein sollen, wird nach dem B. T. von zuständiger Seite als unbegründet bezeichnet.

Die Fleischnoth.

Der Nürnberger Magistrat sandte an das Reichskanzleramt eine Eingabe wegen der Fleischnot, in der die Oeffnung der Grenzen gefordert wird. Die Eingabe weist besonders auf die Gefahren der Unterernährung hin.

Deutsch-Ostafrika.

Gouverneur von Goetzen telegraphirt unter dem 5. Oktober, daß einige Dörfer zwei Tage südlich von Dar-es-Salaam durch Räuberbanden geplündert wurden, die auch eine Polizeiabteilung angriffen. Die achte Kompagnie von Kleist ist heute dorthin abgerückt. Morogdro wurde am 30. September durch den Hauptmann Freiherrn von Wangenheim und ein Detachement Marine-Infanterie und Kibuta in den Matumbibergen von einem anderen Detachement Marine-Infanterie besetzt. Das Detachement Wangenheim ist beauftragt, den Bezirk Kilossa und Ruahar zu beruhigen und die Verbindung mit Mahenga herzustellen.

Dar-es-Salaam, 7. Oktober. (Tel.) Der Kreuzer Seeadler fuhr gestern früh nach Kissidju, wo Antida Achmed Murla eingeschlossen ist und wird dort ein Detachement Marine zum Schutze der Telegraphenlinie landen. Oberleutnant Schulz ist von einem erfolgreichen Streifzuge nach Kilossa zurückgekehrt. Die dortigen Aufständischen unterwerfen sich und liefern die Waffen ab. Hauptmann von Wangenheim ist mit einem Askari-Detachement gegen Iringa zu ausgerückt, um etwaige Aufständische nördlich des Ruaha zu zerstreuen. Das Pulvermagazin bei Dares-Salaam wird vorsichtshalber mit einem Stacheldrahtzaun umgeben. Der Jumbe von Mkurutini ist nach Mbarutsruh, 14 Kilometer westlich von Dar-es-Salaam, geflohen. Er bittet um Soldaten. Bezirkshauptmann Winterfeld mit einem Leutnant und 30 Mann marschirten infolgedessen nach Mbaruksruh. Holzhausens gemeldete Verwundung ist ein ungefährlicher leichter Streifschuß.

Die Weber.

Aus Gera wird gemeldet: Die Textilarbeiter beschlossen, in einer Anzahl hiesiger Betriebe zu kündigen. Die voraussichtliche Folge dürfte sein, daß die übrigen Betriebe des Weberringes zur Aussperrung der Arbeiter schreiten. In Betracht kommen 20 000 Arbeiter.

Gera, 7. Oktober (Tel.) In vier Webereien kündigten von 1095 beschäftigten Arbeitern und Arbeiterinnen 917.

Die tschechische Bewegung.

Aus Wien, 7. Oktober, wird telegraphirt: Trotz der gewaltsamen Unterdrückung der mehrtägigen Tumulte in Brünn ist in Brünn, Prag und Olmütz die tschechische Bewegung gegen die Deutschen und gegen die Regierung im Zuge. Man befürchtet in allen drei Städten in den nächsten Tagen Unruhen. In Prag beabsichtigen die radikalen Tschechen vor dem Zusammentritt des böhmischen Landtages am 10. Oktober Demonstrationen zu Gunsten des allgemeinen Wahlrechtes und gegen die Aenderung in der Landesordnung. Die Brünner Tschechen wollen am Sonntag ein großes Volksmeeting unter freiem Himmel veranstalten, das aber verboten wurde. Auch in Olmütz sind tschechische Demonstrationen gegen die Deutschen, die die Majorität der Bevölkerung von Olmütz bilden, für Sonntag angesagt. Ferner wollen die Tschechen in Brünn und Olmütz für die Errichtung einer tschechischen Universität in Mähren demonstriren.

Die Lage in Norwegen.

Ein Telegramm meldet uns aus Christiania, 6. Oktober: Eine große Anzahl der bedeutendsten Banken Norwegens mit der Norwegischen Bank an der Spitze haben an den Storthing eine Adresse gerichtet, in der ausgesprochen wird, daß das Geschäftsleben und die Finanzen des Landes sobald wie möglich wieder in geordnete Verhältnisse gebracht werden müßten. Die Regierung und der Storthing würden deshalb inständigst ersucht, an der am 7. Juni eingenommenen Stellung festzuhalten, nach welcher die Staatsform auch zukünftig monarchistisch sein soll, und, sobald wie möglich, um den unsicheren Zustand zu beendigen, zur Wahl des neuen Königs zu schreiten.

Todesurteil. Der Bäckergeselle Ernst Mogler wurde wegen des Raubmords an der Familie Bullinger in Neckargartach vom Schwurgericht in Heilbronn dreimal zum Tode verurteilt.

Als **Mörder des dieser Tage** bei Neckarzimmern tot aufgefundenen Dienstmädchens Katharina Knoll ist gestern der 18 Jahre alte Gutsbesitzersohn Jakob Binkele zu Säckingerhof bei Neckarzimmern verhaftet worden. Die Ermordete war auf dem Gute des Vaters des Binkele bedienstet. Man hat die blutigen Kleider des Binkele gefunden, die dieser bei Verübung des Mordes trug. Trotz einer Verletzung, die er an der Hand erlitt, besuchte er bis zu seiner Verhaftung die landwirtschaftliche Schule in Neckarsulm.

Der König der Belgier erlitt bei einem Rundgange in der Lütticher Weltausstellung einen Unfall. Als er die Stufen des Podiums hinunterstieg, verfehlte er eine und verlor das Gleichgewicht. Anscheinend wurde er nicht verletzt.

Ein Streik der Chauffeure Berlins soll ausbrechen, falls die Besitzer der Automobil-Droschken die geplante Aenderung in der Lohnfrage durchführen. Zurzeit sind in Berlin 300 Automobil-Droschken im Betrieb. Die Chauffeure erhalten 1,50 bis 2 Mark Tagelohn und einen kleinen Prozentsatz der Einnahmen.

Die Cholera. Der „Staatsanzeiger" meldet: Vom 5. bis 6. Okt. mittags wurden zwei choleraverdächtige Erkrankungen im preußischen Staate amtlich neu gemeldet. Von den Erkrankungen betrifft die eine einen Mann in Marienberg, die andere einen Leuchtturmarbeiter von der Pangritzkolonne im Landkreis Elbing. Von den früher gemeldeten Erkrankungen hat sich eine, welche einen obdachlosen Müllergesellen aus Pestlin im Kreise Stuhm betraf, nicht als Cholera herausgestellt. Die Gesamtzahl der Cholerafälle beträgt jetzt 262, von denen 89 tödlich verliefen.

Auf dem Linienschiffe „Elsaß" ist, wie aus Kiel gemeldet wird, in der Nacht die Schiffskasse erbrochen und beraubt worden. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Prinzessin Louise von Coburg. Die erste Verhandlung des Ehescheidungsprozesses der Prinzessin Louise von Coburg ist vom Landgericht in Gotha auf den 16. Oktober anberaumt.

Entgleist. Die „Voss. Ztg." meldet aus Prag: Bei Porican (Prag) entgleisten gestern abend von dem Wien—Berliner Schnellzuge der Staatsbahngesellschaft vier Wagen. Soweit bekannt, ist kein Unglücksfall vorgekommen.

Kampf mit Schmugglern. Auf dem Monte Baldo am Gardasee entstand ein Kampf zwischen Tiroler Schmugglern und italienischen Grenzsoldaten. Ein Soldat wurde verwundet.

Einsturzkatastrophe. Aus Petersburg, 6. Oktober, wird gemeldet: Heute früh stürzte in der Meschtschanskajastraße ein im Bau begriffenes fünfstöckiges Gebäude ein und begrub sämtliche Arbeiter unter den Trümmern. Man spricht von 40 Toten und zahlreichen Verwundeten.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Frl. Hertha Frentzel vom hiesigen Hoftheater ist für das Hofburgtheater in Wien auf 5 Jahre verpflichtet worden.

Vorträge über Richard Wagner. Herr Konservatoriumsdirektor H. G. Gerhard hat von dem Volksbildungsverein in Darmstadt die Einladung erhalten, seine im hiesigen Volksbildungsverein mit so großem Beifall aufgenommenen Vorträge über Richard Wagner, sein Leben, seine geistige Entwickelung und seine Werke, im Laufe dieses Winters auch in dem dortigen Vortragscyklus zu halten.

„Die schöne Müllerin" ist der Titel einer neuen Spiel-Oper in einem Akt, welche Otto Dorn soeben vollendete. Der Text ist einem Lustspiel von A. Melesville entnommen und vom Komponisten frei bearbeitet. „Die schöne Müllerin" wurde vom Hoftheater in Kassel zur Ur-Aufführung erworben und soll dortselbst noch im Laufe dieser Spielzeit in Szene gehen.

Professor Behring wird folgende These wissenschaftlich erläutern: Ich bin Anhänger der von Virchow verworfenen Theorie des Nebeneinanderbestehens zweier Arten von Tuberkulose. Ich glaube, daß es neben den unschädlichen Bayleschen grauen Granulationen noch schädliche Granulationen gibt. Die letzteren zu bekämpfen, schuf ich aus der Bayleschen Granulation ein Produkt, welches die Versuchstiere gegen Tuberkulose zu schützen vermochte. Weiteres mitzuteilen, ist mir vor der Hand unmöglich. Mit dieser Erklärung Behrings entfallen alle hier gemachten Vorschläge, den gelehrten durch Zuwendung großer Stiftungen, öffentliche Sammlungen usw. zur sofortigen Uebermittelung seines Heilmittels an die Oeffentlichkeit zu bewegen.

Internationaler Tuberkulose-Kongreß. Man meldet uns aus Paris, 6. Oktober: Heute nachmittag sprachen in der Unterabteilung für Therapeutik mehrere Redner über die Behandlung der Tuberkulose mit Antituberkulose-Serum. Marmorck-Oesterreich beschrieb die mit seinem Serum, das allen an ein spezifisches Heilmittel zu stellenden Anforderungen entspreche, erreichten Resultate. Levin-Stockholm, der das Serum Marmorck in Schweden, Norwegen und Finnland zur Anwendung gebracht hat, erklärte, die von ihm damit erreichten Besserungen seien anhaltend; Marmorck habe mit seinem Serum dem Kampfe gegen die Tuberkulose neue Wege geöffnet. Schwartz-Gleiwitz äußerte sich in demselben Sinne und auch mehrere schweizer und englische Aerzte stellten fest, daß sie mit dem Serum gute Erfolge erzielt haben.

Die blutigen Ereignisse in St. Petersburg in den Tagen vom 9.—11. (22.—24.) Januar 1905. Dargestellt auf Grund von Zeugenaussagen und juristisch beleuchtet durch den Ausschuß der Petersburger Rechtsanwälte. Herausgegeben von der Redaktion der „Russischen Korrespondenz". Berlin 1905. Verlag Siegfried Cronbach. Preis M. 1.—. Es gibt bisher keine zusammenhängende Darstellung der blutigen Ereignisse, die sich vom 9. bis 11. Januar dieses Jahres in den Straßen von Petersburg abgespielt haben. Die Berichte von Augenzeugen sind fragmentarisch; sie schildern, was der einzelne gesehen hat; sie geben vielfach subjektive Eindrücke, und sie gewähren kein einheitliches Bild von dem Hinmorden friedlicher Massen, wie es in verschiedenen Teilen der russischen Hauptstadt sich vollzogen hat. Auf Grund von Zeugenaussagen bietet eine Anzahl der angesehendsten Petersburger Rechtsanwälte hier eine Darstellung, die die Bedeutung eines historischen Dokumentes hat.

Die Kunst, Gold zu machen, Gold zu machen im Sinne der Alchemisten, ist uns Menschen des zwanzigsten Jahrhunderts verloren gegangen. Wir sind tiefer in die Welt der physikalischen und chemischen Erscheinungen eingedrungen, kennen ihre Gesetze genauer, und glauben nicht an die Phantastereien mittelalterlicher Gelehrsamkeit. Aber dennoch! Diese Alchemisten errangen manchmal ans Zauberhafte grenzende Erfolge, die uns auch heut noch unerklärlich sind, und gar mancher Fortschritt wurde in diesen von einem mystischen Hauch durchwehten Brauküchen, in denen man den „Stein der Weisen" suchte, gemacht. Ueber diese hochinteressante Periode, über ihre Auswüchse, ihre Merkwürdigkeiten, ihre Bedeutung für die Wissenschaft, verbreitet sich in fesselnder Darstellung Dr. Albert Neuburger in den soeben zur Ausgabe gelangenden Lieferungen 91—94 des populärwissenschaftlichen Prachtwerkes „Weltall und Menschheit" (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57, Preis der Lieferung 60 Pf.), von dessen 5. und letztem Bande nunmehr bald die letzten Lieferungen erscheinen. Was diese Schilderungen ganz besonders wertvoll macht, sind die prächtigen Illustrationen, meist alte Stiche usw., die die Geräte, Arbeitsmethoden und Laboratorien der Alchemisten darstellen. Ueberhaupt bietet dieses Kapitel über die „Erforschung und Verwertung der Naturkräfte", das in großen Zügen die ganze Entwickelung der Physik, Chemie, Technik usw. gibt, wie man sich bei der großen Bedeutung dieser Wissenschaften für das praktische Leben leicht denken kann, eine Unsumme von wissenswerten, interessanten Details. Die Geschichte der Erfindung des Fernrohrs, des Mikroskopes, der Elektrisiermaschinen, des Blitzableiters, des Telegraphen und Telephons, der Photographie, des Phonographen usw. usw., immer durch Illustrationen, die die ältesten und allermodernsten Typen dieser Instrumente zur Darstellung bringen, unterstützt, wird in klarer, sachlicher Sprache vorgetragen. Von hervorragender Bedeutung sind die beigegebenen Farbendrucktafeln, auf denen eine Reihe optischer und elektrischer Lichterscheinungen in überraschend naturgetreuer Farbenwirkung wiedergegeben ist. Auch die allerneuesten Errungenschaften der Forschung: Röntgenstrahlen, Radiumstrahlen, drahtlose Telegraphie und die Telegraphie von Bildern sind in Wort und Bild eingehend behandelt.

Eine Sammlung der Gesetze, Verordnungen etc., die Verfassung und Verwaltung des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden, von E. Quentel betreffend, ist soeben in zweiter, neubearbeiteter Auflage im Verlag von Heinrich Staadt in Wiesbaden erschienen. Die Neubearbeitung wurde notwendig, da viele neue Einrichtungen in der Bezirksverwaltung getroffen und zahlreiche Abänderungen früher erlassener Bestimmungen erfolgten. Die Herausgabe entspricht dem besonderen Wunsche der Kommunallandtagsabgeordneten.

Aus der Umgegend.

s. **Igstadt**, 6. Oktober. Das erste Grab auf dem neuen Friedhof wurde dem Gastwirt Philipp Göbel gebettet, der heute nachmittag 3¾ Uhr beerdigt wurde. Göbel ist 80 Jahre alt geworden und war eine allgemein bekannte und beliebte Persönlichkeit.

♂ **Massenheim**, 6. Okt. Der Musikverein „Fidelio" hält am Sonntag, 8. Oktober, im Gasthaus „zur Krone" einen Rekruten-Abschiedsball ab, wozu jedoch jedermann Zutritt hat.

B. **Wicker**, 6. Okt. In Anbetracht der seither so sehr niedrigen Milchpreise von 12 Pfg. per Liter, haben unsere Milchproduzenten dem Beispiele unserer Nachbarorte folgend, vorige Woche in einer im Gasthaus zum „grünen Wald" abgehaltenen Versammlung einstimmig beschlossen, vom 1. Oktober ab den Preis um 2 Pfg. per Liter zu erhöhen. Der Preis wird auch anstandslos von den hiesigen Milchhändlern gezahlt. Die Kartoffelernte ist noch in vollem Gange, dieselbe liefert befriedigende Resultate. Wenn auch stellenweise die Knollen nicht sehr dick sind, so ist doch die Anzahl ziemlich groß. Zwar ist dieses keine Marktware, jedoch als Schweinefutter gut zu benutzen. Wie man allgemein hört, sollen die im Frühjahr vom Westerwald bezogenen Saatkartoffeln, namentlich „englische", recht gute Erträge liefern. Von Magnum bonum dagegen kann man das nicht sagen, da diese Sorte gleich den einheimischen Sorten recht minimale Resultate liefern, weshalb auch diese Kartoffel nicht mehr gepflanzt werden wird. — Anstelle des von hier geschiedenen Kaplans ist Herr Kaplan Waßmann von Geisenheim gekommen.

♂ **Flörsheim**, 6. Oktober. Herr Zimmermeister Mathäus Mohr verkaufte sein in der Untertaunusstraße neuerbautes Wohnhaus an Herrn Michael Borndran zum Preise von 6000 Mark.

Hd. **Darmstadt**, 16. Oktober. Die am Dienstag vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurteilte Ehefrau Lotz hat zunächst auf das Rechtsmittel der Revision verzichtet. Ihr Verteidiger wird ein Gnadengesuch an den Großherzog richten, das die Geschworenen sich bereit erklärt haben, zu unterzeichnen.

Stadtverordneten-Sitzung

BR. Wiesbaden, 7. Oktober 1905.

Zu der gestrigen 23. Sitzung waren 33 Stadtverordnete anwesend. Von geschäftlichen Eingängen lag nichts von Bedeutung vor, wie überhaupt die ganze Tagesordnung wesentliche Punkte nicht zu verzeichnen hatte.

An Stelle des ausscheidenden Bezirks-Vorstehers des 5. Armenbezirks, Herrn Lehrer Hermann Münzert, wurde auf Vorschlag des Ausschusses der bisherige Armenpfleger des 8. Quartiers vom 5. Bezirk, Herr Rentner Rudolph Bierecke, gewählt. Für diesen als Armenpfleger Herr Architekt Alfred Burk. Der bisherige Armenpfleger des 7. Quartiers vom 5. Bezirk, Herr Lehrer Karl Wink, scheidet gleichfalls aus. Er wird durch den Güter-Expeditionsvorsteher a. D. Herrn Eugen Ziebert ersetzt.

Der Gleis-Anschluß für das Schlachthaus.

Hierüber berichtet Herr Stadtv. Dr. Dreyer. Gelegentlich des damaligen Vertrags-Entwurfs betr. das Anschlußgeleise an die städtischen Lichtwerke wurde betont, daß für das Schlachthaus-Anschlußgeleise ein besonderer Vertrag notwendig sei. Seit Juni wurden nun Verhandlungen mit dem Eisenbahnfiskus gepflogen, die dann auch zu dem jetzt vorliegenden Vertrag führten. Danach betragen die Herstellungskosten 55 000 M., welcher Betrag mit 8 Prozent zu verzinsen ist. Für das Anschlußgeleis sind 29000 M. und für die von der Stadt selbst auszuführenden Buchten und Rampen 24 000 M. erforderlich. Die Arbeiten mußten sofort in Angriff genommen werden. Das Kollegium erkennt die Beschleunigung an und bewilligt darum die 53 000 M.

Ankauf von Grundstücken in Dotzheim.

Im Auftrage des Magistrats wurden von Herrn Stadtrat Thon in der Gemarkung Dotzheim verschiedene Grundstücke im Gesamtflächenumfang von 4 Morgen 81 Ruten zum Preise von 100 M. pro Rute angekauft. Das Gelände eignet sich vor-

züglich für den eingehenden Bauhof in der Mainzerstraße. Die Ausgaben hierfür werden debattelos bewilligt. (Berichterstatter: Herr Stadtv. Kimmel.)

Ersatzwahl für ein ausgeschiedenes Finanzausschuß-Mitglied.

Hierfür wird namens der Kommission von Herrn Mollath Herr Stadtv. Esch vorgeschlagen, und falls derselbe gleichzeitig als Bauausschuß-Mitglied sein Amt niederlegen sollte, dafür Herr Kanzleirat Flindt. — Herr Esch ersucht, ihn von einer Tätigkeit zu entbinden. — Da sich derselbe in den Bauausschuß eingelebt habe, so hält es Stadtv. v. Eck angebracht, jetzt nicht zu wechseln, sondern Herrn Kanzleirat Flindt, der sich vorzüglich für den Finanz-Ausschuß eigne, mit den Funktionen eines Mitgliedes desselben zu betrauen. Er, Redner, wisse zwar, daß sich der Finanz-Ausschuß etwas Besseres dünke, als der Bau-Ausschuß. (Allgemeine Heiterkeit.) Doch auch in den letzteren gehörten Leute, die sich in die Arbeiten völlig eingelebt haben. — Herr Dr. Dreyer dagegen will Herrn Esch in den Finanz-Ausschuß haben. Im Bau-Ausschuß seien schon so viel tüchtige Kräfte. — Da Herr Kanzleirat Flindt wegen zu hohen Alters bittet, von seiner Wahl in irgend einen Ausschuß abzusehen, so wird auf Vorschlag des Berichterstatters Herr Beckel in den Bau-Ausschuß und Herr Esch in den Finanz-Ausschuß gewählt. Im Uebrigen handle es sich ja nur um drei Wochen, denn nach der Stadtverordnetenwahl würden ohnedies andere Gesichter, nach Meinung des Herrn v. Eck, in den Saal einziehen.

Wahl eines Ausschusses zur Prüfung des Submissionswesens.

Ueber diesen Punkt referirt gleichfalls Herr Stadtv. Mollath. Es werden folgende Herren in Vorschlag gebracht: Blume, Beckel, Hartmann, Schröder, Groll, Dr. Hehner und Büdingen. Mit dem Vorschlag erklärte sich die Versammlung einverstanden und werden die Herren einstimmig gewählt.

* * *

Die beiden Punkte: „Freihändige Veräußerung einer städtischen Geländefläche im Dambachtal" und „Anhörung der Stadtverordnetenversammlung über die feste Anstellung des Aufsehers der Feuerwache, Karl Müller", gehen an die zuständigen Kommissionen.

Wie steht's mit dem Krieger-Denkmal?

Stadtv. v. Detten brachte folgende Interpellation an den Magistrat ein: „Ist dem Magistrat bekannt, wieweit die Arbeiten zur Neuherrichtung des Kriegerdenkmals im Nerotale vorgeschritten sind? Nach eingezogenen Erkundigungen soll in absehbarer Zeit an die Herstellung nicht zu denken sein. Was für Mittel und Wege gedenkt der Magistrat zu ergreifen, um die Wieder-Aufrichtung des Denkmals möglichst zu beschleunigen?" Die Anfrage begründet Interpellant folgendermaßen: Ein volles Jahr ist es her, seit der Magistrat bei der Stadtverordneten-Versammlung den Antrag einbrachte, das Krieger-Denkmal im Nerotal, welches nach eingeholten Sachverständigen-Gutachten infolge ungünstiger Temperatur-Einflüsse Risse bekommen habe, abzureißen und ein neues zu errichten. Der Vorschlag wurde damals auch von dem Kollegium acceptirt und 1500 Mark hierfür bewilligt. Es entstand nun die Frage, wer die Kosten für das Denkmal aufbringt. Die Regimenter 87 und 88 errichteten seinerzeit das Denkmal und übergaben es der Stadt in Schutz und Obhut. Nach seiner Ueberzeugung könne nun vom rechtlichen Standpunkt aus weder die Stadt noch die beiden Regimenter für die Kostentragung verantwortlich gemacht werden. Wer soll sie aber da tragen und wie gedenkt man dieselben aufzubringen? Die Vorstände der hiesigen Kriegervereine erboten sich, durch zu veranstaltende Sammlungen einen Teil der Kosten aufzubringen. Leider habe der Erfolg nicht den Hoffnungen entsprochen, da nur 3000—4000 M. eingegangen seien. Und es stehe auch mit ziemlicher Sicherheit fest, daß weitere namhafte Beträge nicht zu erwarten seien. Den Grund der so spärlichen Eingänge glaubt Herr v. Detten darin suchen zu sollen, weil der Aufruf der Kriegervereine damals nur ein einseitiger war. Wäre der Aufruf an alle Schichten der Bevölkerung ergangen, dann seien zweifelsohne bedeutend mehr Gelder in den Denkmalsfonds geflossen. Wenn auch die Stadt nicht rechtlich verpflichtet sei, das Denkmal aufzubauen, so glaube er aber, daß eine moralische Verpflichtung vorliege. Alle Städte haben ihre Krieger-Denkmäler. Es sei eine Ehrenschuld der Stadt Wiesbaden, das Kriegerdenkmal in dem Nerotal sobald wie möglich wieder in die Reihe zu bringen. In dem Verlauf des ganzen Jahres habe man nicht das Geringste dafür getan. Wie soll es nun werden? Soll etwa die Verschleppungstheorie noch weiter gehen? Wenn ja, dann sehen wir wohl das Badhaus eher entstehen wie das Kriegerdenkmal im Nerotal. Der Dringlichkeit wegen müsse die Sache sofort in Angriff genommen werden. Er habe dieser Tage vernommen, daß die Stadt jetzt endlich an das Werk herangehen und 10 000 M. zu dem Denkmal beisteuern wolle. Daraufhin hat Herr v. Detten folgenden Antrag formuliert: „Zur sofortigen Inangriffnahme der Neu-Errichtung des Kriegerdenkmals in dem Nerotal steuert die Stadt einen Zuschuß von 10 000 M. und zahlt vorschußweise den Rest der für das Monument aufzubringenden Summe dazu. Ein zweiter Aufruf an die Einwohner Wiesbadens ist von einem Komitee, das sich aus allen Ständen zusammensetzt, zu erlassen. Aus den eingegangenen Beiträgen wird der Stadt der Vorschuß zurückgezahlt." — Herr Kanzleirat Flindt stimmt dem Vorredner bei und unterstützt dessen Antrag. — Herr Stadtbaurat Frobenius beantwortet die Anfrage in folgendem Sinne: Eine Herstellung der Germania in Bronceguß, welcher, um weiteren Reparaturen vorzubeugen, angewendet werden müsse, koste nach dem Voranschlag der Firma 16 500 M. Da jedoch damals nur 1500 M. für Reparaturen bewilligt wurden, konnte die Idee nicht eher verwirklicht werden, bis die Gelder dazu da sind. Vor Kurzem habe nun der Verein für bildende Kunst beim Magistrat die Schaffung eines Kriegerdenkmals am Eingang des Nerotals angeregt, das dem jetzigen modernen Geschmack entspricht. Die Stadtverwaltung stehe dieser Anregung sehr sympathisch gegenüber. Sie sei darum nicht abgeneigt, einen Betrag bis zu 10 000 M. zu bewilligen, sofern die gesammelten Gelder die gleiche Höhe erreichten. Die Kriegervereine sowie beide in Betracht kommenden Regimenter seien angefragt worden, ob sie mit einem neuen Denkmal dem Vorschlag des Magistrats und des Vereins für bildende Kunst entsprechend einverstanden sind. Eine bejahende Antwort, die bis jetzt zwar noch aussteht, ist seines Erachtens zu erwarten. — Stadtv. Dr. Heymann ist absolut dafür, daß das alte Denkmal, welches die ganze Gegend verunziere, baldigst verschwindet und dafür das vom Magistrat vorgeschlagene ersteht. Wenn aber die jetzige Germania, die allem anderen ähnlicher sähe und vor der die Leute sich fragend: „Was das für ein Ding sei", stehen blieben, wieder aufgerichtet würde, dann würden wir uns geradezu blamieren. Auch für die sofortige Entfernung des Postamentes sei er. — Herr Stadtv. Esch vertritt den Standpunkt, daß wir den nassauischen Regimentern, die das Denkmal errichten ließen, schuldig seien, dasselbe in der gleichen Form nur in Bronceguß aufzurichten. Für den Magistratsvorschlag könne er sich aus erwähntem Grunde nicht begeistern. Er beantrage, die Sache nochmals einer Kommission zur Prüfung zu überweisen. — Herr Stadtbaurat Frobenius: Man kann die Angelegenheit vom Standpunkt der Pietät und vom künstlerischen Standpunkt betrachten. In letzterer Beziehung empfehle es sich nicht, die alte Germania wieder aufzubauen. — Hinsichtlich der sofortigen Entfernung des Sockels halte er diese nicht für ein dringendes Bedürfnis. Er sei hübsch umwachsen und störe niemand. Im Gegenteil. Nehme man ihn jetzt weg, dann entstehe ein freier Platz der die sofortige Denkmals-Errichtung notwendiger erscheinen lasse. — Herr Stadtv. Dr. Fresenius stimmt dem Magistratsvorschlag in jeder Beziehung bei. Das Kollegium erklärt sich gleichfalls damit einverstanden, nachdem Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell Herrn v. Detten noch erwidert hatte, daß man der Bürgerschaft nicht gut zumuten könne, ein Denkmal vorschußweise errichten zu lassen.

Eine Uhr im Sitzungssaal.

Außerhalb der Tagesordnung stehend wurden noch 500 M. für eine Uhr im Stadtverordneten-Sitzungssaal bewilligt.

Schluß der Sitzung 5¼ Uhr.

* Wiesbaden, 7. Oktober 1905.

Aus dem Stadtparlament.

Die 23. Sitzung. — Eine neue Germania. — Wieviel Uhr ist es?

Nach einigen vorhergegangenen umfangreichen Sitzungen endlich die dreiundzwanzigste, welche es diesmal gnädig machte mit den Stadtvätern. Nur lumpige acht Punkte sollten sie verabschieden, und noch dazu Punkte, zu denen ein vernünftiger Kommunalpolitiker, dem das Wohl und die gesunde Entwickelung der Stadt am Herzen liegt, ohne großen Widerspruch Ja und Amen sagen muß. Sollte es sich dabei auch mitunter um Beträge handeln, die man allerdings am liebsten in der Tasche behalten hätte — pardon, nicht aus dem Stadtsäckel wandern sehen möchte. Kann man jedoch den Zahn der Zeit aufhalten? Die mit Riesenschritten vorwärts gehende Stadt Wiesbaden muß mit den Verkehrsverhältnissen gleichen Schritt halten und ist aus diesem Grunde angewiesen, ständig anzukaufen und zu bauen. Wenn auch jetzt in absehbarer Zeit noch nicht, so wird uns immerhin einst der Lohn winken.

Selbst dagegen konnten keine Einwendungen erhoben werden, daß man jetzt endlich auch an die Wiederaufrichtung des Kriegerdenkmals am Eingang des Nerotales zu denken hat. Wo giebts eine Stadt ohne Kriegerdenkmal? Im ganzen Deutschen Reich wird wohl kaum ein solcher Flecken zu finden sein. Bei uns mangelt es natürlich auch nicht daran. Auf dem Friedhof und Luisenplatz können wir unseren alten, auf dem blutigen Schlachtfelde geblichenen Kriegern gewidmete Wahrzeichen erblicken. Dazu gesellte sich noch das von den Infanterieregimentern 87 und 88 errichtete Denkmal am Eingang unseres lieblichen Nerotales. Die dort thronende „stolze Germania" hat sich indessen von dem Wetter so viel gefallen lassen müssen, daß sie in allerlei Risse ging. Eine Reparatur war unbedingt notwendig. Wer giebt aber das Geld dazu her? Es muß eine Ehrenschuld der Stadt sein, an ein neues Kriegerdenkmal heranzugehen. Davon war Wiesbaden selbst überzeugt. Deshalb kamen ihr die Anregungen des Vereins der Bildenden Künste zum Wiederaufbau eines neuen modernen Denkmals sehr willkommen. Aber die frühere Germania soll durch eine andere, dem modernen Stil Rechnung tragende ersetzt werden. Mit der jetzigen eher einem Abt ähnlich sehenden Figur können wir keine Ehre einlegen. Die Pietät muß in diesem Falle dem künstlerischen Standpunkt weichen. Wiesbaden ist bereit, 10 000 M. dazu zu geben, sofern ebensoviel durch freiwillige Beiträge zusammenkommt. Warum nicht? Die Bürger werden selbst ein würdiges Kriegerdenkmal mit Freuden begrüßen. Man darf deshalb wohl auf 10 000 Meter rechnen. Und nun wird es am längsten gedauert haben, daß wir ohne ein schönes Kriegerdenkmal im Nerotal gewesen sind.

Damit sich für die Folge die Sitzungen mitunter nicht allzulange ausdehnen, wird eine Uhr im Stadtverordnetensitzungssaale angebracht. Die Stadtverordneten hatten sich hierfür ein ganz hübsches Plätzchen ausgesucht. Aber nein. Der Magistrat will doch ebenso gut wissen, wieviel die Stunde geschlagen hat. Das konnten ihm unsere Stadtväter auch nicht übel nehmen und man erklärte sich sehr gern mit einem Platz einverstanden, an dem sich alles davon überzeugen kann, ob man bald nachhause gehen darf. B. K.

Kommunalpolitische Fantasien im Wiesbadener Ratskeller.

Im tiefen Keller sitz' ich hier . . . Bei einer Flasche Rüdesheimer Berg. Das ist eine exquisite Marke. Wer den Wiesbadener Ratskeller noch nicht aufgesucht hat und vor allem es beim Ansehen der Weinkarte bewenden ließ, der ist kein Wiesbadener. Nein, beileibe nicht. Es scheint übrigens auch wenig solch schlechte Lokalpatrioten zu geben. Wenigstens kann man das an dem täglichen Besuch wahrnehmen. Und auch an Fremden mangelt's niemals. Also im Ratskeller ist alles da.

Wie behaglich sitzt sich's da unten in den anheimelnden Kellerräumen. Da sieht man nichts von dem Weltengetriebe der Großstadt und kennt keine Sorgen vom Kampf ums Dasein. Da lassen wir Perkeo sorgen. Wenn man sich dort unten im fröhlichen Zecherkreise seiner Fürsorge anvertraut, dann darf man versichert sein, daß alles ein gutes Ende nimmt. Davon habe ich mich anläßlich des Freisinnigen Parteitages in eigener Person überzeugt.

Wir sitzen da im gemütlichen Freundeskreise und wußten nicht auf wen die Aufmerksamkeit zuerst gelenkt werden sollte. Ob auf die schönen uns an den Haaren ins Reich der Becher herbeiziehenden Wandbilder, den sehr Vieles interessante bietenden Verkehr oder den dekorativen Schmuck des Ratskellers überhaupt. Nichts von alledem. Vorerst gaben wir einem der schneidigen „Ober" unsere Bestellung auf. Wein natürlich. Denn der ist ja im „Ratskeller" billig. Wir schmunzeln angesichts des perlenden Getränkes, das wahrhaftig dem Rheingau alle Ehre macht. Es hat nur den einen Nachteil, daß es zu schnell von der Bildfläche verschwindet. Doch es gibt ja im Ratskeller noch genug. Darum: Immer trinke weiter. Dabei wird die Zunge gelöst, und die Unterhaltung kommt in Fluß. Meine Freunde sind Feuer und Flamme für die unvergleichlich herrliche Stadt Wiesbaden, die nach ihrer Meinung alle Aussicht hat, die führende Rolle in der Weltgeschichte zu spielen. Wenn die vielen großen Projekte, die ihrer Vollendung harren, als da sind, Bahnhof, Post, Landeshaus, Kurhaus etc. etc., fertig sind, meinen sie. Dann möchten wir nicht nur in Wiesbaden auf Besuch weilen, sondern unsern dauernden Wohnsitz dorthin verlegen, rufen sie begeistert aus und trinken, trinken ohne Ende auf das Wohl der Zukunftsstadt Wiesbaden. Und ich trinke mit. Aber nicht lange mehr. Die Weingeister spukten gar bald in dem armen Hirn herum und wie der Blitz hatten sie mich eingeschläfert. Wie es gekommen, ja das vermag ich nicht zu erzählen. Ich war eben auf einmal weg und die Freunde wollten anscheinend den Freund nicht in der Ruhe stören. Da kam der Traumgott und phantasierte mir nochmals alle die schönen Bilder, die wir noch vor einigen Minuten entwarfen, in naturgetreuer Ausführung vor.

Ich nahm an, daß sich die Verkehrsverhältnisse Wiesbadens recht bald so gestalten werden, daß alle Stadtteile damit zufrieden sind. Wohlverstanden die ganze Stadt. Besonders handelt es sich jetzt um den westlichen Bezirk, welcher mehr wie ⅔ von der Einwohnerschaft — also ungefähr die Hälfte — in sich schließt. Und einem Stadtteil, der sich dieses Bevölkerungsstandes rühmen darf, kann man es nicht im geringsten verdenken, wenn er seine Wünsche nicht nur geltend macht, sondern auch nach Möglichkeit sie berücksichtigt sehen möchte. Ihm liegt jetzt die hochwichtige und bedeutungsvolle Frage der Erbauung der Dotzheimer- bezw. der Bierstadter Straßenbahnlinie in erster Linie am Herzen. In dieser Beziehung dürften wohl wenige der Ansicht sein, daß eine Durchquerung besondere Gefahren und Bedenken mit sich bringt. Wenn wir die Kreuzung in der Altstadt (Michelsberg und Kirchgasse) in Betracht ziehen und dabei zu unserer Befriedigung zu konstatieren in der Lage sind, daß bis jetzt Gott sei Dank Unfälle sich nicht ereignet haben, so müssen erst recht gegen die Durchquerung der Wilhelmstraße irgendwelche Bedenken hinfällig werden.

Wenn wir uns den immensen Verkehr der Innenstadt gegenüber dem auch nicht geringen in der Wilhelmstraße vergegenwärtigen, so dürfen wir uns sicherlich der Hoffnung hingeben, die Entscheidung der höchsten Instanz — und das wäre in diesem Falle der Regierungspräsident — wird nach genauester Prüfung eine die Wünsche der gesamten Einwohnerschaft erfüllende sein.

Die Bierstadter haben sich ja seit Jahr und Tag die tunlichste Mühe gegeben, um zu einer Bahn-Verbindung mit Wiesbaden zu kommen. Bedauerlicherweise verloren sie aber aus dem Grunde viel Zeit, weil sie ihre eigenen Wege gehen wollten und die Stadt Wiesbaden in dem Bestreben der Durchquerung der Wilhelmstraße nicht genügend unterstützten. Den Bierstadtern war es früher natürlich vornehmlich darum zu tun, nach Wiesbaden zu kommen unbeschadet der Linienführung bei uns selbst. Die Zeiten ändern sich und mit ihnen die Menschen. Heute sieht man es dort ein, daß die Einfahrt in das Herz der Stadt auch für die Gemeinde Bierstadt das allein Richtige ist. Also nur energisch den Knoten durchhauen, welcher jetzt noch zwischen den beiderseitigen Interessenten vorhanden ist. Und dann löst sich die Frage von selbst.

Da schwebt mir wieder eine andere Vorortlinie vor Augen: zum Rennplatz nach Erbenheim! Ich sauste schon im Geiste mit der Elektrischen nach dieser Gemeinde. Und zwar war es gerade am Tage eines großen internationalen Pferderennens. Vor drei Jahren studierten wir die Baden-Badener Rennen. Ich konnte keinen großen Unterschied finden. Derselbe große schöne Platz, dasselbe buntfarbige Bild, dieselben Aller-Welt-Gäste. Wir sind demnach nicht nur internationale Bäderstadt, sondern wir nehmen es auch in rennsportlicher Beziehung mit Baden-Baden auf. Ja, wir werden letzteres noch zurückdrängen, denn auf unserem Rennplatz kann man Pferde und Automobile rennen sehen und zwar in das Auge entzückenden Ausstattungen und Variationen. Das heißt, jetzt sind wir noch nicht so weit. Es war ja ein Traum von mir, der indessen das Gute für sich hat, daß er in nicht allzu ferner Zeit in Erfüllung geht. Daß die Rennplatzfrage übrigens für Wiesbaden von außerordentlich großer Bedeutung ist, wird von niemand angezweifelt werden. Ebenso kann es keinem Zweifel unterliegen, daß wir in Anbetracht der jeweiligen Verkehrs-Verhältnisse mit aller Macht darauf hinsteuern müssen, nach Baden-Badener Muster nur Rennen allererster Güte einzuführen. Das wird schon der Fall sein, denn wir waren ja Zeuge solcher erstklassigen Rennen. Im Traume selbstverständlich. Mit Freuden ist es zu begrüßen, wenn der Rennplatz städtisch werden soll. Soviel wir wissen, ist die Konzession bereits erteilt worden. Was die Wahl des Platzes, sowie des allgemeiner Bewunderung begegnete Projekt anbelangt, so haben wir auch hiernach die sicherste Gewähr für eine Weltrennbahn, die dazu angetan erscheint, unsere Kur-Interessen weiter gar mächtig zu fördern und Wiesbaden an der Spitze marschieren zu lassen. Von unseren städtischen Behörden, welche sich demnächst mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen haben werden, dürfen wir mit Bestimmtheit einen das Gesamtwohl vertretenden weisen Beschluß erwarten.

Als wir seinerzeit Studien-Wanderungen nach der Schierfteiner „Kerb" unternahmen, wunderten wir uns darüber, warum wir nicht direkt nach Schierstein fahren konnten, sondern erst einen Umweg über Biebrich zu machen gezwungen waren. Wiesbaden voran! Dem Charakter der mit Riesenschritten sich entwickelnden Großstadt Rechnung tragend, wird man auch die Linienführung nach Schierstein in Erwägung ziehen müssen.

Unwillkürlich kam uns bei dem Gedanken der Straßenbahn nach Schierstein die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft in den Sinn. Diese hielt die Stadt nach den Forderungen anscheinend für eine Millionärin. Das sind wir nun leider bis jetzt noch nicht. Und darum scheiterten die seinerzeitigen, aufs Haar dem Abschluß nahen Verhandlungen an dem woran so Vieles scheitert: Ab nervus rerum. Stillstand ist Rückgang. Wir wollen aber immer vorwärts. Aus diesem Grunde wird es der Kurstadt Wiesbaden kein Mensch verdenken, wenn sie ihr Heil aufs Neue bei der A. E.-G. versucht. Vielleicht ist diese inzwischen doch nachgiebiger geworden und nimmt mit etwas weniger vorlieb. Hoffen wir das Beste, lieber Leser.

Aber noch weit größere Projekte umgaukeln den von den Weingeistern Gebannten dort unten im tiefen Keller. Die Schierfteiner Hafenanlagen schlichen sich an ihn heran. Dabei blieb es aber auch. Ein fürchterlicher Glockenschlag rüttelte mich derart heftig auf, daß ich um ein Haar mit dem Fußboden des Ratskellers nähere Bekanntschaft gemacht hätte. Die Freunde waren weg und mein Geld war auch fort.

Das heißt, es war nicht gestohlen worden, sondern das feurige Rebenblut schmeckte so vorzüglich, daß aus einer Flasche drei wurden. Jetzt aber schleunigst hinaus aus den trauten, fesselnden Räumen.

Wenn ich wieder einmal Stoff zu kommunalpolitischen Plaudereien gebrauche, nun dann weiß ich ja, wohin ich zu gehen habe. Vorausgesetzt, wenn der Traum auch ferner nicht ausbleibt.

B. K.

---

* **Justizpersonalien.** Gerichtsassessor Dilger in Wiesbaden wurde zum Staatsanwalt in Köln ernannt.

* **Die Rennbahn bei Erbenheim.** Unser ♄-Korrespondent meldet uns aus Nordenstadt: Ein anderes Wiesbadener Blatt wußte unlängst zu melden, daß die Verhandlung des Wiesbadener Rennklubs mit Nordenstadter Grundbesitzern zwecks Ankaufs weiteren Geländes zur Vergrößerung der Rennbahn abgebrochen sei, weil die dortigen Landwirte zu hohe Preise gefordert hätten. Von einem Abbruch der Verhandlungen ist in Nordenstadt nichts bekannt. Im Gegenteil, man ist der Ansicht, daß das Geschäft zustande kommen müsse. Allerdings haben die Besitzer 6000 ℳ pro Morgen gefordert, doch weiß man wohl auch in Wiesbaden, daß Fordern und Bieten den Kauf machen. Auch würden, so meint man, die Kaufliebhaber bei näherer Prüfung die Ueberzeugung gewinnen, daß ihnen das neue Gelände nicht mehr zu dem alten Preis abgelassen wird. Das jetzt in Betracht kommende Land ist einmal qualitativ weit besser, als das bereits verkaufte, und dann wissen die Leute auch recht wohl, daß, wenn anders die Bahn „erstklassig" und für Auto-Wettrennen eingerichtet werden soll, das betreffende Gelände angekauft werden muß. Zur Herstellung einer Rennbahn für Autos ist eine Länge von mindestens 1000 Metern erforderlich und deren fehlts dem angekauften Terrain. Wollte man die Bahn verschieben, d. h. ihr eine andere Richtung geben, so käme man in das Domänengut Mechtildshausen, wo das Gelände auch nicht billiger sein wird und es blieben dann Seitenstücke des kostspieligen Terrains ganz unbenutzt liegen, was ebenfalls nicht von Vorteil wäre. Es wird also nichts anderes übrig bleiben, als das Nordenstadter Gelände anzukaufen, wenn die projektirte Rennbahn die erforderliche Länge erhalten soll. So wird drauhen kalkulirt und die Zeit wird lehren, ob diese Kalkulation die richtige ist.

* **Zur Frage der Sonntagsruhe** schreibt der „F. Z." der Rhein-Main-Gau im Verband deutscher Handlungsgehilfen, dem die Kreisvereine Miltenberg, Aschaffenburg, Hanau, Offenbach, Frankfurt, Darmstadt, Worms, Mainz, Bacharach, Biebrich, Wiesbaden Dillenburg, Wetzlar, Gießen angehören, daß er bereits am 31. August sich an den Regierungspräsidenten in Wiesbaden mit der Bitte gewandt hat, das neue Ortsstatut über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe in der eingereichten Fassung zu genehmigen.

* **Ins Genossenschaftsregister** ist unter Nr. 46 eingetragen worden: Datum des Statuts: Am 25. Juli 1905. Firma: Bau- und Erwerbsgenossenschaft „Arbeitergesellschaftshaus" eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Sitz: in Wiesbaden. Gegenstand des Unternehmens: ist der Erwerb und die Unterhaltung eines Gesellschaftshauses zum Zwecke der Förderung des Erwerbes und der Wirtschaft der Mitglieder der Genossenschaft. Die Haftsumme beträgt 10 ℳ; die höchste Zahl der Geschäftsanteile: 500. Oeffentliche Bekanntmachungen erfolgen durch einmaliges Inserat in der Volksstimme zu Frankfurt a. M. Der Vorstand besteht aus den Glasergehülfen Franz Bacher und Richard Winken, sowie dem Schreinergehülfen Josef Brendel, sämtlich in Wiesbaden wohnhaft. Die Zeichnung der Genossenschaft geschieht in der Weise, daß mindestens zwei Vorstandsmitglieder zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschriften hinzufügen. Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts jedem gestattet.

* **Ins Handelsregister** wurde eingetragen: Die Frau Luise Rosener geborene Haemer, Witwe des Eduard Rosener von hier ist als neue Inhaberin der Firma Ed. Rosener in Wiesbaden in das Handelsregister eingetragen.

* **Grundstücksverträge.** Die Vorschrift des Bürgerlichen Gesetzbuchs, wonach dem Käufer eines Grundstücks u. a. die Kosten der Beurkundung des Kaufs zur Last fallen, regelt lediglich das Verhältnis des Verkäufers und Käufers zu einander und auch dies nur für den Fall des Fehlens einer besonderen vertraglichen Abrede. Die Vorschrift berührt dagegen nicht das Verhältnis der Vertragschließenden zum Fiskus, für das allein die Kosten- und Stempelsteuergesetze maßgebend sind. Diese Gesetze sind, weil sie dem öffentlichen Rechte angehören, durch die privatrechtlichen Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches nicht außer Kraft gesetzt. Die Bestimmungen des Stempelsteuergesetzes, wonach bei zweiseitigen Verträgen zwischen dem Fiskus oder einer sonst von der Stempelsteuer befreiten Person einerseits und einer Privatperson andererseits in jedem Falle für den Vertrag die Hälfte des Stempels und für die Nebenausfertigung der dafür vorgeschriebene Stempel zu entrichten ist, besteht daher noch zu Recht und gilt auch für Grundstückskaufverträge, in denen der Fiskus als Käufer auftritt. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat deshalb verfügt, daß in den mit Privatpersonen abzuschließenden Grundstücksverträgen zur Vermeidung von Zweifeln hinsichtlich der Stempelpflichtigkeit mit Rücksicht auf die obige Bestimmung des Bürgerlichen Gesetzbuches festzusetzen ist, daß der andere Vertragschließende die nach dem Stempelsteuergesetz erforderlichen Stempel allein zu entrichten hat.

* **Der Raubmord bei Rüdesheim.** Mit Bezug auf die vom hiesigen Untersuchungsrichter erlassene Bekanntmachung, die wir gestern abdruckten, bemerkt die „F. Z.", daß schon einmal, und zwar im Monat Juli, der Name von Erb in Verbindung mit dem Rüdesheimer Mord genannt wurde. Die Frankfurter Kriminalpolizei hat jedoch schon damals bestimmt festgestellt, daß Erb nach dem 19. Juni, also nachdem der Mord schon geschehen war, noch dort gearbeitet hat, und zwar in dem Glasreinigungs-Institut von Rüger und später noch bei zwei anderen Firmen. Mithin kann Erb nicht in Betracht kommen.

* **Zertrümmerte Erkerscheibe.** Eine Erkerscheibe wurde gestern morgen in dem Hause des Herrn Cron, Mauergasse 13, durch einen vor dem Fenster stehenden Handwagen total zertrümmert. Der Wagen rannte dadurch in die Scheibe, weil ein Fuhrmann mit seinem Gefährt denselben anstieß. Den Fuhrmann trifft keine Schuld, da der Fahrweg in der Mitte durch beiderseitige Wagenaufstellung beengt war.

* **Biersalon des Kurhauses.** Wir weisen auch an dieser Stelle darauf hin, daß Herr W. Ruthe den Biersalon des Kurhausrestaurants wieder eröffnet hat. Näheres ist aus dem Inserat ersichtlich.

* **Ist Großherzogin Melitta wieder verheiratet oder nicht?** Die „Müncher N. Nachr." schreiben: „Von einer angeblichen Vermählung des Großfürsten Kyrill wird neuerdings in verschiedenen Blättern berichtet. Danach soll die Trauung des Großfürsten mit der Prinzessin Melitta von Sachsen-Koburg-Gotha, geschiedene Großherzogin von Hessen, letzthin im Hotel „Russischer Hof" in München in Gegenwart der Mutter und der Schwester der Braut, sowie des dort weilenden Großfürsten Alexis und des Herzogs von Leuchtenberg stattgefunden haben. Den Trauakt habe ein koburgischer Beamter mit einem russischen Popen vollzogen. Demgegenüber können wir auf Grund von Erkundigungen an maßgebender Stelle berichten, daß Großfürst Kyrill und seine Braut wohl im genannten Hotel abgestiegen sind, aber stets nur in Begleitung der Mutter der Prinzessin und der Hofdame Frl. von Passavant. Eine weitere Begleitung wurde niemals wahrgenommen. Auch in der russischen Gesellschaft ist, wie uns versichert wird, von einer heimlichen Trauung des Großfürsten nichts bekannt. Nach der „Augsb. Abendztg." verlautet dagegen bestimmt, daß die Trauung, wie geschildert, stattgefunden habe. Das Hotel beobachte strengstes Stillschweigen.

** **45 Trauungen!** Mit dem heutigen Tage wurde die Höchstzahl der Trauungen erreicht. Nicht weniger als 45 Paare gondelten heute in den Hafen der Ehe.

o. **Polizeischulen in Wiesbaden.** Wie verlautet, soll der frühere Beschluß, Schulen zur theoretischen Ausbildung der Schutzmannschaft zu gründen, jetzt verwirklicht werden. Der Vorsitz wird Herrn Polizeirat Falke übertragen. Herr Polizei-Inspektor Gehr und Herr Polizei-Kommissar Bochwitz werden als Lehrer fungieren; außerdem wird noch ein Zivillehrer eingestellt. Zum Besuch der Schule werden nicht nur die Schutzleute der Stadt Wiesbaden, sondern die des ganzen Bezirkes herangezogen werden.

* **Der Dienst der Feuer- und Sanitätswache.** Die Wache ist seit dem 1. d. M. zu 7 Sanitätstransporten und 8 Schadenfeuern, worunter zwei Großfeuer, gerufen worden.

* **Der Verband deutscher Arbeits-Nachweise** hält vom 9. bis 11. November bei uns in Wiesbaden seine zweite Verbandsversammlung ab.

* **Stenographie-Vortrag.** Herr Parlamentsstenograph Johannes Dahms-Berlin wird, wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, am Dienstag, 10. d. M., abends 9 Uhr, im großen Saale des Restaurants „Westendhof", Schwalbacherstraße, einen öffentlichen Stenographie-Vortrag halten. Der Referent, der als langjähriger Vorsitzender des „Allgemeinen Deutschen Stenographen-Verbandes" als guter Redner bekannt ist, wird über den gegenwärtigen Stand der stenographischen Bewegung ein übersichtliches Bild entrollen und dabei die einzelnen Systeme Revue passieren lassen. Im Anschluß hieran findet freie Diskussion statt.

—r. **Eisenbahnunfälle.** Im hiesigen Taunusbahnhof entgleiste gestern abend der um 6 Uhr 36 Min. abgehende D-Zug Wiesbaden—Frankfurt. Da durch den Unfall die Ausfahrt gesperrt war, mußte ein neuer D-Zug zusammengestellt werden und die Fahrgäste umsteigen. Dies führte natürlich zu einer Verspätung. — Im Bahnhofsneubauterrain entgleiste gestern morgen eine Güterzugsmaschine in der Richtung aus Wiesbaden West, wodurch die Gleislinie nach Langenschwalbach gesperrt war. Der Verkehr mußte durch Umsteigen an der Unfallstelle für beide Richtungen aufrecht erhalten werden. Die Verkehrsstörung dauerte nahezu 4 Stunden. In beiden Unfällen kam niemand von dem Zugpersonal zu Schaden.

* **Zu dem Straßenbahnunfall,** den wir gestern gemeldet haben, wird uns von dem Schwiegersohn des Verletzten eine Darstellung gegeben, die von den Bekundungen des Wagenführers abweicht. Danach konnte der Arbeiter Baum aus Dotzheim nicht in die Straßenbahn laufen, da er dieselbe benutzte, um sich den Nachhauseweg zu kürzen. Er wollte an der Ringkirche aussteigen, und von da aus nach Dotzheim gehen. Ob nun die Bahn noch nicht anhielt, oder der alte Mann von 73 Jahren noch nicht richtig auf der Straße stand, ehe die Bahn abfuhr, werden nur die etwaigen Passagiere, welche auf der Plattform standen, aussagen können. Die Behauptung des Wagenführers, daß der Arbeiter angetrunken war, muß ich zurückweisen, da derselbe schon viele Jahre bei mir arbeitet, und ich ihn während der Zeit nie angetrunken gesehen habe. Daß dies auch am Unfallstage nicht der Fall war, werden seine Mitarbeiter bezeugen können. — Soweit die uns zugehende Zuschrift. Es ist nicht unsere Sache die Richtigkeit der einen oder der anderen Darstellung zu prüfen. Die amtliche Untersuchung wird den Tatbestand wohl feststellen.

o. **Deutsch-nationaler Handlungsgehilfen-Verband.** Gestern Abend ½10 Uhr eröffnete der Deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Verband unter dem Vorsitz des Herrn Hamann seine Versammlungen im Saale des „Bayerischen Hofes". Zu der Veranstaltung, die sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte, war auch ein Gast, Herr Goslowsky aus Hamburg, erschienen, welcher in einem längeren Vortrage über die Notwendigkeit der Errichtung von Handlungsgehülfenkammern referirte. In sehr geschickter Weise schilderte Redner die Verhältnisse und Institutionen des Auslandes. Holland hat nach den Ausführungen des Referenten Arbeitskammern eingerichtet, welche sich damit beschäftigen, Informationen einzuholen, das Lehrlingswesen zu regeln, über die Höhe und Art der Verwendung gewerblicher Angestellten zu disponiren, die Arbeitszeiten zu regeln, das Stellungswesen zu leiten etc. Leider waren die von der Regierung ausgeworfenen 30 000 Gulden unzureichend. Zum weiteren Ausbau dieser Kammern machten sich darum die fehlenden Geldmittel unangenehm bemerkbar. Die guten Ideen liegen vorderhand brach darnieder. Redner schilderte weiter die Verhältnisse Frankreichs. Auf Grund einer ministeriellen Verordnung erhält der Handelsminister Vollmacht zur Aufstellung eines Arbeitsrates. Diese Kommission befaßt sich gleichfalls mit der Einholung von Auskünften, Verbesserung der Arbeitslosigkeit, Vorschläge zur Abänderung von Mißständen, Einführung eines tabellarisch festgesetzten Lohntarifs (Buchdrucker) etc. In den Jahren 1899, 1900 und 1903 wurde in Deutschland in unserem Reichstag für die Errichtung von Arbeiterkammern plaidirt. Dies Verdienst gilt größtenteils dem Freiherrn von Stumm. 1903 wurde ein neuer Antrag von Seiten des Zentrums gestellt und zwar gelegentlich des Arbeiterkongresses im Oktober in Hamburg. Herr Goslowsky stellt nun diese Arbeiterkammern in Vergleich mit den zu errichtenden Handlungsgehilfenkammern. Wenn es dazu kommt, dann wird in erster Linie die Regelung der Kündigungsfristen bezw. Verlängerung derselben in Frage kommen. Ferner würde der Acht-Uhr-Ladenschluß einzuführen sein, nicht minder die Erhaltung der Sonntagsruhe etc. Kurz, die Kammern würden der Regierung mit einer Fülle von Stoff zur Hand gehen können. — Die Verhältnisse Italiens beruhen wieder auf einer anderen Grundlage. Die beste Kammer, so führt Redner aus, ist die Mailands. Sie besitzt ihr eigenes Gebäude und wird mit 15 000 Francs unterstützt. Ihre Ziele sind im Allgemeinen auch die der anderen Kammern. Die Kammer gründete auch Fortbildungsschulen und sorgte in segensreicher Weise für das Wohl und Wehe des Handlungsgehilfenstandes. Als im Jahre 1890 die Unruhen ausbrachen, maß man die Schuld der Kammer bei. Die Folge war ihre Auflösung. Später wurde jedoch wieder von neuem begonnen. In der Schweiz besteht eine Organisation, die, wie die anderen, dieselben Bestrebungen zeitigt; eigentümlicherweise wird hier auch ein besonderes Gewicht auf einen würdigen Verlauf der Maifeiern gelegt. In Deutschland erschien im Jahre 1871 das erste Buch (Schoenborg), welches die Frage über die Notwendigkeit der Errichtung dieser Kammern ernstlich in Erwägung zog. Man hoffte davon, daß damit das erfüllt werde, was die Staatsverwaltung nicht getan hatte. Herr Goslowsky schloß seine Rede nach einer weiteren längeren Ausführung über Handelskammern und das Verhältnis zu den zu errichtenden Handlungsgehilfenkammern mit dem Wunsche, daß die Beteiligung an den Bestrebungen des Vereins eine recht rege sein möge. Reichlicher Beifall lohnte dem Redner. Nach einer freien Aussprache folgte ein gemütliches Beisammensein.

* **„Alt-Deutschlands" letzte Tage.** Ein sehr interessantes und sehenswertes Museum verliert unsere Stadt an dem Restaurant „Alt-Deutschland" in der Sonnenbergerstraße. Es wurde vor mehreren Jahren für den Zweck nach altdeutscher Art erbaut und nur mit den aus dem Ur- und Mittelalter stammenden Möbeln, Porzellan, Gemälden, Waffen, Wappen und dergleichen kunstvoll eingerichtet. Selbst eine gute Tasse Kaffee, Kakao oder Tee bekommt man aus altdeutschen Tassen zu trinken; auch Bier, Wein oder sonstige geistige Getränke sind aufs Beste gepflegt. Da sich der jetzige Besitzer zur Ruhe zurück ziehen will, so wird das Museum nur noch zwei Monate bestehen, um dann in ein Restaurant und Konzert-Haus umgewandelt zu werden.

Das Schuhgeschäft **J. Roth** Nachfolger,

Marktstrasse, Ecke Grabenstr.,

zeigt das Eintreffen folgender hervorragend preiswerter **Winterschuhe** an.

Cordschuhe mit Absatz für Damen **95** Pf.
Cordschuhe mit Absatz für Herren **1.25**
Tuchschuhe schwarz mit Ledersohle **1.00**

Lederhausschuhe mit extra warmem Futter und Absatz für **2.95**
Schnallenstiefel mit Absatz und sehr warmem Friesfutter **2.95**

Ganz besondere Beachtung

verdienen die jetzt in unseren Schaufenstern ausgestellten **Damen- und Herren-Stiefel** aus feinen Lederarten, wie **Boxcalf, Chevreau, echtes weiches Kalbleder** für den Winter, pro Paar **8.50** als Specialität.

Beachten Sie gefl. auch die **Arbeits-Schuhe** in den Fenstern der Grabenstrasse; wir glauben darin besonders leistungsfähig zu sein, was wir mit Preisen beweisen möchten. 9878

J. Roth Nachf., **Marktstr.,** Ecke Grabenstr.,

gegenüber der Neugasse.

* **Großfeuer.** Gestern abend 6 Uhr 27 Min. lief in der Feuerwache von Gärtner Thon im Wellritztal die Meldung ein: „Bei Gärtner W. Erkel brennt es." Der erste Löschzug rückte sofort ab. Kurze Zeit darauf folgte die zweite Meldung, „ein anderes Haus fängt bereits zu brennen an". Endlich meldete auch Herr Kraft, Dotzheimerstraße, „Großfeuer im Wellritztal". Hierauf rückte der Dampfspritzenzug ab. Diesem folgte der Reservezug, welcher aus Mitgliedern der freiw. Feuerwehr, die durch Alarmglocken in den Wohnungen mit der Wache verbunden sind, besteht. Bei Ankunft des ersten Löschzuges stand ein langer Schuppen, in welchem eine Menge von Strohmatten, Werkzeuge, Brennmaterial etc. untergebracht ist, in Flammen. Da dort keine Wasserleitung vorhanden ist, wurde zunächst mit der Gasspritze und dann mit der Abprotzspritze, welch letztere am Reservoir der Gärtnerei postiert war, unter großer Anstrengung das Feuer auf seinen Herd beschränkt. Die Nachbarn waren hilfsbereit herbeigeeilt und machten sich als Druckmannschaften an der Spritze, sowie Ausräumen der Strohmatten, nützlich. Das Anfahren der Feuerwehr wurde durch die bodenlosen Wege sehr erschwert. Auch die Dampfspritze konnte nicht in Tätigkeit treten, da ein Anfahren an den Wellritzbach unmöglich war. Die Geräte und Schläuche unserer Feuerwehr haben unter diesen Verhältnissen sehr gelitten. Das nur 2 Meter von dem brennenden Schuppen stehende Wohnhaus wurde mit großer Mühe gerettet. Nach ca. 2 Stunden war jede Gefahr beseitigt. Bis 11 Uhr blieb noch eine Brandwache zur Stelle.

* **Kleiner Brand.** Gestern nachmittag 4 Uhr 52 Min. wurde die Wache nach der Bahnhofstraße gerufen, wo ein Häuschen brennen sollte. Das Feuer war bereits gelöscht, als die Wache ankam.

D. **Der neue Mainzer Erste Bürgermeister.** In der gestern Mittag 12 Uhr stattgefundenen Extra-Sitzung der Mainzer Stadtverordneten wurde der seitherige Beigeordnete und frühere Kreisrat von Heppenheim, Herr Dr. jur. Karl Emil Göttelmann, zum Ersten Bürgermeister der Stadt Mainz gewählt. Dr. jur. Karl Emil Göttelmann ist am 3. November 1858 in Wörrstadt (Rheinhessen) geboren, somit nahezu 47 Jahre alt. Am 4. November 1899 erhielt er seine Bestallung als Kreisrat des Kreises Heppenheim, welches Amt er bis zu seinem Eintritt in den Dienst der Stadt Mainz als Beigeordneter (2. April 1904) bekleidete.

* **Besitzwechsel.** Das Hausgrundstück des Herrn Bauunternehmers Christian Fischer, Nettelbeckstraße 14, ging durch Kauf in den Besitz eines auswärtigen Offiziers über. Vermittelt wurde das Geschäft durch Sensal P. A. Herman, Wiesbaden, Sedanplatz 7.

* **Hausherr und Mieter.** „Eines Mannes Rede, ist keines Mannes Rede, man muß sie billig hören beede." Getreu diesem Grundsatz geben wir folgende Zuschrift wieder: In der Nr. 235 von gestern schreibt man von einem rabiaten Mieter, früheren Hausherrn in der Dreiweidenstraße. Dieser Bericht soll wohl zu einem Deckmantel dienen, über die strafbare Handlung, die sich der Hausherr zu Schulden kommen ließ. Es wäre besser, daß man die Sache herumdreht und den Vorfall als das Entgegengesetzte berichtet hätte. Der Mieter schickte dem Hausherrn 500 Mark Miete, wofür der Hausherr eine unrichtige Quittung ausstellte. Auf mehrmaliges Verlangen des Mieters konnte derselbe keine richtige Quittung erlangen. Ob der Hausherr hier mit Absicht gehandelt hat, bleibt dahingestellt. Soviel steht fest, daß nach kurzer Auseinandersetzung der wild gewordene Kutscher die Kohlenschaufel ergriff und dem Mieter auf den Kopf schlug. Die Kohlenschaufel war aber beim zweiten Schlage im Besitz des Mieters. Nun nahm aber der rabiate Hausherr das Messer und ging auf den Mieter los. Durch mehrere herbeigeeilte Personen gelang es, dem Messerheld das Handwerk zu legen. Der Mann war zuletzt so wild geworden, daß er sich an einem Mädchen vergriff und dasselbe links und rechts ohrfeigte. Die Kgl. Staatsanwaltschaft wird wohl Licht in diese Sache bringen.

* **Residenztheater.** Da Skowronnek's wirksame Komödie „Das graue Haus" anhaltend ausverkaufte Häuser erzielt, so wird sie am Montag wiederholt. Morgen Sonntag Abend gelangt Costa und Millöcker's Posse „Ein Blitzmädel" zur Aufführung und Sonntag Nachmittag wird das neue Lustspiel „Die Generalkomteß" von Schätzler-Perasini zu halben Preisen gegeben.

* **Spielplan des Residenztheaters.** Sonntag, 8. Oktober, nachmittags 3½ Uhr: „Die Generalkomteß". — Abends 7 Uhr: „Ein Blitzmädel". — Montag, 9. „Das graue Haus". — Dienstag, 10. „Auf der Sonnenseite". — Mittwoch, 11. „Der Detektiv". — Donnerstag, 12. „Das graue Haus". — Freitag, 13. „Ein Blitzmädel". — Samstag, 14. Zum erstenmal: „Hinter Schloß und Riegel".

* **Kurhaus.** Morgen, Sonntag, findet Solisten-Abend der Kurkapelle statt.

* **Von unseren Volksbibliotheken.** Die Volksbibliotheken in der Schule an der Kastellstraße, in der Blücherschule, in der Schule an der oberen Rheinstraße, Steingasse 9 und in der Gutenberghschule gaben im September im ganzen 7383 Bände aus gegen 6189 im gleichen Zeitraume des Vorjahres. Die genannten Büchereien können von jedermann benutzt werden gegen eine Leihgebühr von 3 Pfg. für den Band bei einer Lesezeit von 14 Tagen. Kataloge sind an den Ausgabestellen zu haben.

* **Straßensperrung.** Die Schwalbacherstraße zwischen der Dotzheimer- und Rheinstraße wurde zwecks Neupflasterung auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt.

* **Mainzer Sportplatz.** Am Sonntag, 15. Oktober, nachmittags 3 Uhr, findet das große Saison-Schlußrennen statt. Das reichhaltige Rennprogramm umfaßt folgende Nummern: 1. Meisterschaft von Süddeutschland, 1000 Meter; 2. Meisterschaft von Süddeutschland, 10 000 Meter; 3. Dauerfahren mit Motorschrittmachern, 5000 Meter; 4. Dauerfahren mit Vorgabe, 10 000 Meter; 5. Vorgabefahren, 1000 Meter; 6. Motorfahren für die Schrittmacher, 5000 Meter; 7. Jugendfahren für Fahrer unter 17 Jahren, 1000 Meter; 8. Hindernisfahren, 1000 Meter; 9. Rennen für Gepäckdreiräder mit Kasten, 1000 Meter. Der Meldeschluß ist Montag abend 6 Uhr.

* **Gedächtniskirche in Speyer.** Im Anzeigenteile bescheinigt Herr Regierungs-Sekretär Hch. Meyer den Eingang von Gaben mit der Bitte um weitere Zuwendungen.

* **Einen neuen Tanz** hat Herr Tanzlehrer Diehl, Bleichstraße 17, eingeführt. Er nennt ihn Schleifwalzer-Uebung in zwei Schritten. Diese neue Tanz-Uebung ist von jedermann sofort erlernbar.

* **Seerungeheuer.** In Frickels Zentral-Fischhalle ist ein junger Haifisch eingetroffen und heute und morgen zu sehen.

D. **Mainz**, 6. Oktober. Der 37jährige Taglöhner Ludwig Heinrich Rausch aus Biebrich verübte hier vor einiger Zeit an zwei kleinen Mädchen Sittlichkeitsverbrechen. Der Angeklagte wurde zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Hd. Frankfurt, 6. Oktober. Die Sektion des im Stadtwald bewußtlos aufgefundenen und später verstorbenen Arbeiters Adam Josef Hainz aus Heppenheim a. d. Bergstraße hat als Todesursache Hungertyphus ergeben. — In Kreisen der hiesigen Bäckermeister besteht die Neigung, einen allgemeinen Aufschlag für Brot eintreten zu lassen, doch findet dieser Plan selbst bei einzelnen Meistern Gegnerschaft. Heute Nachmittag halten die Bäcker eine Versammlung ab, in der die Brotpreis-Erhöhung zur Beratung steht. — Von der hiesigen Strafkammer wurde heute der Schutzmann Johannes Reifschneider, der ein Liebespaar auf einem verbotenen Feldweg vor der Stadt antraf, und, nachdem er den Mann fortgewiesen, sich später an dem Mädchen nach dessen Aussage verging, zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

zz. **Limburg**, 5. Oktober. Am 11. Oktober wird hier ein Obstmarkt abgehalten. Ist auch der Obstertrag in diesem Jahre weniger gut, so hofft man doch auf eine gute Zufuhr von Nah und Fern, namentlich aus der Westerwaldgegend, dem Lahn- und Aartal und aus dem „Goldnen Grund". — Der Dietkircher Markt war an beiden Tagen von keiner guten Witterung beherrscht. Trotzdem tummelte sich eine große Schar fröhlicher Menschen aus Limburg und Umgegend in herkömmlicher, volkstümlicher Weise auf dem Festmarktplatz. Die Spezialität warme Bratwurst war sehr begehrt und auch in solchem Quantum aufgefahren, daß eine „Fleischnot" sich hierbei nicht bemerkbar machte. — Dem Eisenbahnkesselschmied Jakob Dies aus Eschhofen wurde das „Allgemeine Ehrenzeichen" verliehen. — Das bekannte Hotel „Zur alten Post" wurde durch Anbau der unteren Lokalitäten und Umbau des oberen Saales beträchtlich vorteilhaft erweitert. — In Dehrn fiel gestern ein 3½jähriges Kind in einen Behälter kochenden Wassers und verbrannte sich hierdurch so stark, daß es heute früh starb.

Neuer Roman.

In der morgigen Nummer beginnen wir mit dem Abdruck des Romans

„Flüchtiges Glück",

von Clarissa Lohde.

Redaction des „Wiesbadener General-Anzeiger", Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Letzte Telegramme

Fabrikbrand.

Harburg a. d. Elbe, 7. Oktober. Heute Nacht um 1 Uhr brach in der Ballabteilung der Vereinigten Gummiwaren-Fabriken Harburg-Wien Großfeuer aus, das auf die Schlauchabteilung übergriff. Die gefährdete Galalith-Abteilung hofft man retten zu können. Die beiden anderen Abteilungen der Fabrik werden aufgegeben.

Die ungarische Krise.

Budapest, 7. Oktober. Dem Magyar Orszag zufolge soll die zwangsweise Durchführung der Rekrutirung sowie die Maßregelung der renitenten Komitatsbeamten angeordnet werden. Zu diesem Zwecke wird den Truppenkommandanten befohlen, Detachements zur Unterstützung der Gendarmerie bereit zu halten und jedem der betreffenden Mannschaften 120 scharfe Patronen zu geben.

Blitzschlag.

Pilsen, 7. Oktober. Ueber Neuern im Böhmerwald ging trotz des kalten Wetters ein heftiges Gewitter nieder. Der Blitz schlug in die dortige altberühmte Wallfahrtskirche ein und äscherte sie vollständig ein.

Unwetter.

Livorno, 7. Oktober. Ein furchtbares Unwetter ist über dem Hafen und der Stadt niedergegangen. Eine Badeanstalt wurde fortgeschwemmt. Im Hafen kenterte ein Boot, ein anderes auf offener See.

Revolutionäre Plakate.

Paris, 6. Oktober. An der Arbeitsbörse wurde ein von mehreren Führern der revolutionären und antimilitaristischen Partei unterzeichnetes Plakat angeschlagen, in welchem die Armee und insbesondere die Offiziere in der heftigsten Weise angegriffen und die Rekruten aufgefordert werden, sich morgen Abend vor dem Ostbahnhofe zu versammeln und vor ihrer Abfahrt nach den Garnisonen an einer großen armeefeindlichen Straßendemonstration teilzunehmen. Der Anschlagzettel wurde von der Polizei entfernt. Die nationalistischen und konservativen Blätter sprechen die Hoffnung aus, daß die Regierung die entschiedensten Maßnahmen ergreifen werde, um derartige gefährliche Kundgebungen zu verhindern. Auch von verschiedenen Provinzblättern wird berichtet, daß in ihren Erscheinungsorten antimilitaristische Plakate angeschlagen worden seien.

Tuberkulose-Kongreß.

Paris, 7. Oktober. Die Mitglieder des Tuberkulose-Kongresses wohnten gestern Abend einem großen Bankett unter dem Vorsitz Heraids, des Präsidenten des Kongresses, bei. Ferner waren der Ackerbauminister Ruau, Leon Bourgeois, Casimir Perier und 375 Kongreßmitglieder zugegen. Der Präsident der Republik war vertreten. Professor von Leyden-Berlin und Professor Schrötter-Wien hielten deutsche Ansprachen. Bacelli trank auf das ewige Glück und das Gedeihen des lateinischen Schwesterlandes Frankreich. Bourgeois beglückwünschte sich zu dem Einvernehmen der Vertreter der Wissenschaft und des Staates und fügte hinzu, es ist jetzt klargestellt, daß die fremden Staaten die Tuberkulose als ein soziales Uebel betrachten und daß sie sozialer Heilmittel bedarf. Die Regierungen müssen diese Geißel bekämpfen. Wenn menschliche Leben in Gefahr sind, darf man in der Wahl der Mittel nicht zögern. Er schließt, indem er unter dem lange anhaltenden Beifall auf die Vereinigung der Nationen zur Bekämpfung menschlicher Leiden trinkt. Weiter sprach noch Perier und Minister Ruau, der den Kongreß als ein Symbol der Volksverbrüderung begrüßt und auf das Wohl der fremden Staatshäupter trinkt.

Eine Verschwörung.

Madrid, 7. Oktober. Wie die Blätter melden, ordnete das Gericht die Verhaftung von neun Personen an, welche in die im Mai 1905 angezettelte Verschwörung verwickelt sind, deren Zweck es war, das zu Brasilien gehörige Gebiet Cunani zu einem selbständigen Staate zu machen.

Verhaftung.

Rom, 7. Oktober. Auf Antrag der italienischen Regierung wurde in Patras der geflüchtete Abgeordnete Casale, das berüchtigte Oberhaupt der neapolitanischen Comorra, verhaftet. Italien verlangt seine Auslieferung.

Erdrutsch.

Newyork, 7. Oktober. In der Nähe des Schieferbruches in Withehill fand ein Erdrutsch statt. Mehrere tausend Tonnen Felsgeröll stürzten in den Bruch und begruben die dort beschäftigten Arbeiter unter sich. Die Arbeiter eines benachbarten Steinbruches leisteten die erste Hilfe. Bisher wurden 17 Leichen geborgen. Man nimmt jedoch an, daß noch mehr Tote sich unter den Trümmern befinden.

Die Unruhen in Rußland

Petersburg, 7. Oktober. In der Provinz Livonien dauert das Morden und Plündern fort. Die Zentral-Verwaltung beschloß, den jetzigen Gouverneur dieser Provinz durch einen Generalgouverneur zu ersetzen.

London, 7. Oktober. Wie der Exchange Telegraphen-Kompagnie aus Petersburg berichtet wird, beläuft sich die Zahl der bei den jüngsten Unruhen in Moskau getöteten oder verwundeten Personen auf 8.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

für Sonntag, den 8. Oktober 1905.

Zeitweise windig, zeitweise heiter, noch kühler, tagsüber wärmer als heute.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Rambach allen voran!

Ein neuer Paragraph der Fabrikordnung, der allgemeines Dorfgespräch bildet, dürfte seit einigen Tagen in Rambach zustande gekommen sein. Das sonst in der Morgenstunde weit hörbar gegebene Signal der Dampfpfeife zum Beginn der Arbeit ist durch eine neue Verfügung der dortigen Ortspolizei untersagt worden. Jeder Leser wird sich nun die Frage stellen: Warum? Daß die betr. Fabriken in dem schönsten Teile von Rambach liegen, dürfte wohl allbekannt sein und kommt auch somit die Wohnungsfrage in erster Linie in Betracht. Es wurde nämlich von mehreren Hausbesitzern eine Petition an die Bürgermeisterei gesandt, worin klargelegt wird, daß das Pfeifen den Hausbesitzern zum Nachteil und sogar zu Nicht-Vermietungen der Wohnungen in der Langen-Wiese führen würde. Jeder erkennt den Fehler seines Nachbars, aber den Nutzen scheint er nicht anerkennen zu wollen. Zum größten Teil findet die weibliche Jugend von Rambach in den Fabriken eine sehr lohnende Beschäftigung. Wem dürfte die seit Bestehen derselben eingezogene Steuer zugute gekommen sein? „Nur dem Gemeindewohl daselbst." Nur eins möchte ich noch zum Schlusse anführen: Wer verbietet z. B. in den Fabrikstädten Biebrich a. Rh., Höchst a. M. das zu hunderten ertönende Signal? Und denken wir an unsere Handwerker selbst, die schon um 6 Uhr morgens mit laut hörbarem Hämmern beginnen, so kommen wir zu dem Standpunkte: Warum soll dann die Dampfpfeife der zwei oder drei Anstalten verstummen? Ich erwarte, daß die vereinigten Fabrikbesitzer auf die Zurückziehung dieser Polizeiverordnung hinarbeiten werden.

Einer für Viele.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Rötel, beide zu Wiesbaden.

Geschäftliches.

Die **Wiesbadener Bettenfabrik** eröffnete gestern im Hause Mauergasse 8 ihr neues Lokal. Wie wir uns selbst überzeugt haben, unterhält der Inhaber der Wiesbadener Bettenfabrik, Herr Leopold Stern, ein großes Sortiment Betten in Holz und Eisen, von den einfachsten bis zu den besten Fabrikaten. Die Wiesbadener Bettenfabrik ist ein Zweiggeschäft bezw. eine Filiale des Wiesbadener Bettfedernhauses Mauergasse 15, welches sich in verhältnismäßig kurzer Zeit zu einem bedeutenden Spezialhaus emporgeschwungen hat.

Gesetzlich geschützt!

Rabatt-Karte

D. R. G. M. 103 681

von

Carl Claes

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 10.

Wäsche, Weisswaren, Unterkleider
Strumpfwaren, Handschuhe

— Eigene Näherei und Strickerei. —

Anweisung. Ich verabfolge auf Verlangen bei Barzahlkäufen für je 50 Pfg. des bezahlten Betrages eine Rabatt-Marke im Werte von 2 Pfg. Diese Marken klebe man in die auf der Innenseite der Rabatt-Karte vorgedruckten Felder. Sobald die 100 Felder besetzt sind, zahle ich für die Rabatt-Karte

— 2 Mark —

in bar.

Es ist die höchste Zeit

Ihren Bedarf an Möbeln jetzt zu decken!

Bitte besichtigen Sie ohne Kauf-zwang meine Läger. Ich liefere:

1 Bettstelle
1 Kleiderschrank
1 Tisch
2 Stühle
1 Anrichteschr.
1 Küchentisch
1 „ Stuhl
1 Mk. pro Woche — Gratis: 2 Bilder.

für nur **10** Mark Anzahl.

2 Bettstellen
1 Kleiderschrank
1 Spiegel
1 Commode
1 Tisch
4 Stühle
1 Küche
2 Mk. pro Woche — Gratis: 2 Bettvorleg.

für nur **20** Mark Anzahl.

1 Sofa
1 Kleiderschrank
1 Vertikow
1 Tisch
4 Stühle
2 Bettstellen
1 Spiegel
1 Küchenschrank
1 „ Tisch
2 „ Stühle
1 „ Rahmen
4 Mk. pro Woche — Gratis: 2 Bilder u. 2 Bettvorleg.

für nur **50** Mark Anzahlung.

Elegante Einrichtung
1 Plüschgarnitur
1 Vertikow
1 Kleiderschrank
1 Salontisch
1 Trumeau
4 Stühle
mit kompl. **Schlafzimmer**
und moderner buntfarbiger
Küchen-Einrichtung.
Anzahlung nach Vereinbarung.

Einzelne Möbel
Ich liefere mit **5 Mk.** Anzahlg. und **1 Mk.** p. Woche
1 Kleiderschrank
1 Bettstelle mit Matr.
1 Spiegel mit Sekrank
1 Chaiselongue
1 Vertikow
1 Waschtoilette
1 Schreibtisch
1 Sofa
1 Küchen-Einrichtung bestehend aus: 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch oder 1 Küchenstuhl und 1 Küchenrahmen

Haltbarkeit garantiert! ● Lieferung frei!

Diese vorteilhafte Offerte

bietet Ihnen das

allergrösste — älteste — bekannteste

Möbel- u. Waren-Credit-Haus

Julius Jttmann

Wiesbaden

Bärenstr. 4 I.–IV. Etg.

Ferner empfehle streng moderne **Herren-Anzüge und Paletots** schon mit **4 Mark Anzahlung**

Wein!

Als aussergewöhnlich preiswert empfehle bei 13 Flaschen und Mehrabnahme, einzelne Flasche à 5 Pf. mehr, excl. Glas:

Weisswein	Fl. 37 Pf.	Rotwein	Fl. 40 Pf.
Volxheimer	„ 45 „	Hämatosis	„ 45 „
Hallgartner und Hackenheimer	„ 50 „	Orig. Rotwein	„ 60 „
Laubenheimer	„ 55 „	Marca Gracia	„ 70 „
Oppenheimer	„ 60 „	Medoc Type	„ 75 „
Niersteiner	„ 65 „	Chateau la Ferling	„ 80 „

Prima Samos-Muscat-Medizinalwein ½ Flasche 75 Pf.
Naturreiner Medizinal-Tokayer ¹/₁ Fl. 1.20 Mk., ½ Fl. 90 Pf.
Crescenz der Insel Samos. 9270

C. F. W. Schwanke Nachf.,

43 Schwalbacherstr. 43. **Telephon 414.**

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37,
unterhalb des Luisenplatzes.
Jede Woche
zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 8. bis 14. Oktober 1905.
Serie I:
TIROL.
Arlbergbahn, St. Anton, Bludenz, Bregenz rc.
Serie II:
Ein Besuch der Insel Jamaica.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement. 2108

Die berühmte
Wahrsagerin
wohnt nur Walramstr. 4, 3. St. (nahe der Bleichstraße.)
Zu sprechen für Herren u. Damen in jed. Tagesz. (Kein Hrb.) 9960

Abbruch.
Friedrichstr.
sind Fenster, Thüren, Treppen, gut erh. Dachziegel, Bretter, Bau- und Brennholz u. dergl. zu haben. Näh. **Adam u. Adolf Tröster,** Feldstraße 25 und Kellerstr. 18 od. an der Baustelle. 9993

Trauringe,
Gold- u. Silberwaren.
H. Blumer,
1096 Webergasse 32.

Alban'sche
Cera-Salbe
gesetzlich geschützt
erprobt als Heil- u. Wundsalbe bei Wunden verschiedenster Art, vernachlässigte Beinschäden, Flechten, Rheumatismus, Kopfschmerzen usw.
Dose à 1 Mk.
Zu haben in den Apotheken.
Best.: Cera flava 13.0, Oleum Olivarum 14.0, Liq plumb subacet 3.0.
General-Depot für Wiesbaden und Umgegend:
Victoria-Apotheke,
Rheinstraße 41. 8784

Trauringe,
massiv Gold, fertigt zu jedem Preise
G. Gottwald,
Goldschmied,
7 Faulbrunnenstrasse 7.
Werkst. f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch v. altem Gold u. Silber. 630

Innungs-Krankenkasse
der Tüncher, Stuckateure u. Lackirer.

Die Mitglieder der oben genannten Kasse werden ersucht, das neuere Verzeichnis der Kassenärzte im Kassenlokal, Goldgasse 17, abzuholen. 9986

Der Vorstand

Tanzkränzchen.

Zu dem heute Sonntag, den 8. Oktober, stattfindenden
Tanzkränzchen
in der Männerturnhalle, Platterstraße 16,
laden wir sämtliche Schüler und Schülerinnen, sowie Freunde und Gönner freundlichst ein.

Hochachtungsvoll
Die Tanzschüler des Herrn Max Kaplan.
Anfang 4 Uhr. — Tanzen frei

Turn-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 15. Oktober cr., Nachmittags 3½ Uhr, in unserer Turnhalle, Hellmundstraße 25
Großes
Vereins-Schauturnen.

Hierzu laden wir unsere verehrl. Mitgliedschaft ergebenst ein.
NB. Zum Eintritt berechtigen nur die Jahreskarten 19.5 06, sowie die besonders ausgegebenen Einlaßkarten und dann Kindern unter 14 Jahren auch in Begleitung Erwachsener **unter keinen Umständen** der Zutritt gestattet werden. 9969

Abends 8 Uhr im Vereinslokale:
Gemütliche Zusammenkunft

Der Vorstand.

Hygienische Windeltücher
D. R. G. M.
verhindern das Wundwerden der Kinder, kühlen nicht, brauchen nicht gemangelt oder geplättet zu werden und bleiben stets weich.
Preis das Stück —.50 Pf.
„ „ Dutzend 5.50 Mk.

Hygienische Mund-Servietten
für Kinder.
100 Stück von Mk. 1.— an. 9984

Nassovia-Drogerie **Chr. Tauber,**
Kirchgasse 6. Telefon 717.

Cylinder-Steg-Decke
System-Herbst
(schwamm-, schall- u. feuersicher)
Ausführung durch
Otto & Eschenbrenner
Luisenstrasse 22. 7228

Blinden-Anstalt Walkmühlstr. 13. — **Blinden-Heim** Emserstr. 51.
empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren,** als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten rc., ferner: **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile rc.
Rohrstühle werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

Intern. Detektiv- und Auskunfts-Bureau
S. Weber,
Hellmundstraße 40.
Ermittelungen, Beobachtungen und Auskunft.
Fachmännische Thätigkeit. Prima Referenzen.
Strengste Diskretion. 9816

Polytechnisches Institut, Friedberg in Hessen, bei Frankfurt a. M.
Programme kostenfrei. Prüfungs-Kommissar.
I. **Gewerbe-Akademie** f. Maschinen-, Elektro-, Bauingenieure und Baumeister, 6 akad. Kurse.
II. **Technikum** (solides Fachschule) f. Maschinen- u. Elektro-Techniker, 4 Kurse.

Königliche Schauspiele.

2. Vorstellung. 214. Vorstellung. Abonnement D.

Sonntag, den 8. Oktober 1905.

Götterdämmerung.

Musik-Drama (3. Tag aus der Trilogie: „Der Ring der Nibelungen") in 3 Aufzügen und einem Vorspiele von Richard Wagner.

Siegfried	Herr Kalisch.
Gunther	Herr Müller.
Hagen	* * *
Alberich	Herr Adam.
Brünnhilde	Frau Leffler-Burckard.
Gutrune	Frl. Müller.
Waltraute	Frau Schröder-Kaminsky
Woglinde, Rheintöchter	Frl. Hanger.
Wellgunde, Rheintöchter	Fr. Brodmann.
Floßhilde, Rheintöchter	Frl. Schwartz.
Die Nornen	Frau Schröder-Kaminsky.
Die Nornen	Fr. Brodmann.
Die Nornen	Frl. Hanger

* * * Herr Stephany vom Großh. Hoftheater in Darmstadt a. G.

Mannen. Frauen.

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: Auf den Felsen der Walküren.

Erster Aufzug: Gunthers Hofhalle am Rhein. Der Walkürenfelsen.

Zweiter Aufzug: Vor Gunthers Halle.

Dritter Aufzug: Waldige Gegend am Rhein. Gunthers Halle.

Nach dem ersten Aufzuge findet eine Pause von 15 Minuten, nach dem zweiten Aufzuge eine solche von 12 Minuten statt.

Anfang 6½ Uhr. — Erhöhte Preise. — Ende nach 10½ Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Sonntag, den 8. Oktober 1905.

Nachmittags ½4 Uhr. Halbe Preise.

Zum 6. Male:

Novität. **Die Generalkomteß.** Novität.

Lustspiel in 3 Akten von Gebhard Schätzler-Perasini.

Der General	Georg Rücker.
Baron Marquard von Hellingbusen, Major	Reinhold Hager.
Erna, geb. Komteß von Reinach, seine Frau	Luci Eisenborn.
Hella, des Majors Tochter erster Ehe	Steffi Sandori.
Jobst von Trebitz	Hans Wilhelmy.
Graf von Falkenstein, Leutnant	Heinz Hetebrügge.
Brandel, Diener des Majors	Theo Ohrt.
Marry, Zofe	Lydia Herting
Ein Bursche	Arthur Rhode.

Gesellschaft.

Abends 7 Uhr.

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Neu einstudiert.

Ein Blitzmädel.

Posse mit Gesang in 4 Akten von Karl Costa. Musik von Karl Millöcker.

1. Akt.

Im Telegraphen-Bureau.

Schwarz, Vorstand des Telegraphen-Amts	Max Ludwig.
Karoline, Telegraphistinnen	Rosel van Born.
Ottilie, Telegraphistinnen	Steffi Sandori.
Serafine, Telegraphistinnen	Emmy Seike.
Thekla, Telegraphistinnen	Herme Balois.
Klotilde, Telegraphistinnen	Efe Feiler.
Leonie, Telegraphistinnen	Lydia Herting.
Baron Istwan Juhász, Gutsbesitzer,	Gustav Schultze.
Kasimir von Wasserkopf,	Hans Wilhelmy.
Leo Brüller, Chorist	Theo Tachauer.
Rudolf Kern, Jurist,	Heinz Hetebrügge.
Sebastian, Amtsdiener,	Theo Ohrt.

2. Akt.

Für den guten Zweck.

Marie, Edle von Kutschenreiter, Ratswitwe,	Sofie Schenk.
Baron Istwan Juhász,	Gustav Schulze.
Kasimir von Wasserkopf,	Hans Wilhelmy.
Major Mannheim,	Richard Ludwig.
Jeanette, Stubenmädchen,	Lydia Herting.
Marquise Alfonsine de Bivesière,	Rosel van Born.
Abbé de St. Renard,	Theo Tachauer.
Rudolf Kern,	Heinz Hetebrügge.

3. Akt.

Der Ballettmeister und seine Nichte.

Graf Albert Sternheim,	Gerhard Sascha.
Baron Istwan Juhász,	Gustav Schulze.
Kasimir von Wasserkopf,	Hans Wilhelmy.
Saltarelli, Balletmeister,	Theo Tachauer.
Sennora Agazina, Tänzerin, dessen Nichte	Rosel van Born.
Rudolf Kern,	Heinz Hetebrügge.
Francois, Kammerdiener,	Friedrich Degener.
Maurice, Diener,	Arthur Rhode.
George, Diener,	Franz Queiß.

4. Akt.

Bruder Studio.

Theobald von Birke, Professor,	Georg Rücker.
Laurentine, dessen Frau,	Klara Krause.
Schwetzer, das bemooste Haupt,	Theo Tachauer.
Kosinsky, Student,	Rosel van Born.
Roller, Student,	Heinz Hetebrügge
Baron Istwan Juhász,	Gustav Schulze.
Kasimir von Wasserkopf,	Hans Wilhelmy.
Marie, Edle von Kutschenreiter,	Sofie Schenk.
Graf Albert von Sternheim,	Gerhard Sascha.
Peter, Gärtner,	Hermann Pöschka.

Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr Ende 9 15 Uhr

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preislage Optische Anstalt 9345 C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.

Walhalla-Theater.

Das neue **I. Oktober-Programm** hatte einen

Riesen-Erfolg.

Das Theater ist täglich

ausverkauft.

Anfang 8 Uhr.

Vorzugskarten an Wochentagen gültig. 9613

Heute Sonntag: 2 Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr: Halbe Preise. Abends 8 Uhr: Gewöhnliche Preise.

Reichshallen-Theater, Stiftstr. 16.

Allabendlich:

Moutini befreit sich aus jeder Verbrecher- u. Irrenzwangsjacke und das übrige sensationelle Specialitäten-Programm.

Sonntag **2 grosse Vorstellungen** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr. 9963

Konzerthaus „Drei Könige",

Marktstraße 26.

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: **Frei-Konzert.**

Es ladet freundlichst ein **Konrad Deinlein.** 9935

Turnverein Biebrich,

Waldstraße.

Heute:

Gemüthl. Zusammenkunft

und

Unterhaltung — Rekruten-Abschiedsfeier.

Saalbau Burggraf.

Anfang 4 Uhr. **Anfang 4 Uhr.**

9953 **Der Vorstand.**

Geschäfts-Eröffnung.

Dem verehrlichen Publikum, sowie meiner werten Nachbarschaft und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich unter Heutigem in m. Hause

Metzgergasse 35

ein

Kolonialwaren-, Obst-, Gemüse- und Flaschenbier-Geschäft

eröffnet habe.

Um freundlichen Zuspruch bittend, zeichne

Hochachtungsvoll

Wilhelm Köbe,

35 Metzgergasse 35.

3236 Telephon 3236. 9951

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Sohn und Onkel,

Herrn Heinrich Eschhofen,

nach kurzem aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die tieftrauernde Witwe nebst Kindern:
Frau **Katharina Eschhofen,**
Heinrich Eschhofen,
Luise Eschhofen.

Die tieftrauernde Mutter:
Frau Lehrer **Eschhofen,**
Maria Best,
Emma Best.

Die Beerdigung findet Montag Mittag, den 9. Oktober, 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. 9947

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,
Fritz & Müller,
Schulgasse 7 2052
Telephon 2675. Telephon 2675.
Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metallsärgen aller Art. Kompl. Ausstattungen Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Cravatten. Grosse Auswahl, aparte Neuheiten in allen Façons, Plastron, Regats, Schleifen, grosse Deck-Cravatten, Selbstbinder, empf. in g. Stoffen z. bill. Preisen
6593 **Gg. Schmitt, Langgasse 17.**
Ein Posten zurückgesetzter **Cravatten** weit unter Preis.

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe" versehen.

Verkaufsstellen: Quint, Marktstraße, **Vogt,** Hellmundstraße **Rathgeber,** Moritzstr. 1, **Sauter,** Oraniendrogerie, Oranienstraße 50 **Hofmann,** Adelheidstraße 50, **Weber,** Kaiser Friedrichring 2 **Groll** Gottfriedstraße, Ecke Adolfsallee 2485

Ausgabestellen

des

„Wiesbadener General-Anzeiger",

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage **gratis** verabfolgt.

Adelheidstraße — Ecke Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Adlerstraße — Ecke Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Adlerstraße 23 bei Schott, Kolonialwaarenhandlung.
Adlerstraße 55 — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße 3, bei Krießing, Kolonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße 25, bei Roth Kolonialwaarenhandlung.
Bismarckring 8, bei Felde, Kolonialwaarenhandlung.
Bertramstraße, Ecke Zimmermannstraße bei J. P. Bausch Kolonialwaarenhandlung.
Bleichstraße — Ecke Hellmundstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Bleichstraße 20 — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
Eltvillerstraße 12, bei Mohr Kolonialwaarenhandlung.
Erbacherstraße 2, Ecke Wallauferstraße — J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
Goldgasse — Ecke Metzgergasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.
Goethestraße Ecke Oranienstraße Lieser, Colonialwaaren-Handlung.
Hasengarten, bei Eichhorn, Mainzer Landstraße.
Helenenstraße 10 — bei M. Nonnenmacher, Colonialwaarenhandlung.
Hellmundstraße — Ecke Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Hdlg.
Hirschgraben — Ecke Adlerstraße bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße 7 — Barnscheid, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße 40 — bei J. Frischke, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße — Ecke Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Lehrstraße — Ecke Steingasse bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwaarenhandlung.
Mainzer Landstraße 2 (für Hasengarten) bei Eichhorn (Friedrichshalle).
Mainzerlandstraße, (Arbeiter-Kolonie), Phil. Ehrengardt Colonialwaarenhandlung.
Metzgergasse — Ecke Goldgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.
Moritzstraße Ecke Adelhaidstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Moritzstraße 46 — Fuchs, Colonialwaarenhandlung.
Nerostraße Ecke Querstraße Michel, Papierhandlung.
Nerostraße — Ecke Röderstraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Oranienstraße — Ecke Göthestraße, Lieser, Colonialwaarenhandlung.
Querstraße 3 — Ecke Nerostraße, Michel, Papierhandlung.
Rauenthalerstraße 11 bei B. Wenzel Kolonialwaarenhandlung.
Rauenthalerstraße 20 bei W. Lanz Kolonialwaarenhandlung.
Rheinstraße 87, Ecke Wörthstraße. Hermann Würz Colonialwaaren- und Drogenhandlung.
Röderstraße 3, bei Besier, Kolonialwaarenhandlung.
Röderstraße 7 — bei H. Zboralski, Colonialwaarenhandl.
Röderstraße — Ecke Nerostraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Saalgasse — Ecke Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.
Sedanplatz 7., Ecke Sedanstraße, bei F. Götz, Kolonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 10, bei J. Köhler, Kolonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 17 — bei H. Schott, Colonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Wwe., Colonialwaarenhandlung.
Schwalbacherstraße 77 — bei Frl. Heinz, Colonialwaarenhdlg.
Steingasse 29 — bei Wilh. Kautz, Colonialwaarenhandlung.
Steingasse — Ecke Lehrstraße bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Walramstraße 25, — Schuhmacher, Kolonialwaarenhandlg.
Webergasse — Ecke Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.
Wörthstraße — Ecke Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Wörthstraße Ecke Rheinstraße, Herm. Würz Colonialwaaren- und Drogenhandlung.
Yorkstraße 6 bei A. Ohlemacher Kolonialwaarenhandlung.
Zimmermannstraße — Ecke Bertramstraße bei J. P. Bausch, Colonialwaarenhandlung.
Zietenring 6, bei L. Seel Kolonialwaarenhandlung.

Geschäfts-Verlegung.

Mache dem geehrten Publikum die ganz ergebene Mitteilung, daß ich mein

Geschäft in Schuhwaren

von Langgasse 23 nach

Bahnhofstraße Nr. 3 in nächste Nähe der Bahnhöfe

verlegt habe. Es wird nach wie vor mein eifrigstes Bestreben sein **solide dauerhafte Ware zu durchaus reellen Preisen** in den Handel zu bringen. — Für die bevorstehende **Wintersaison** empfehle

warme Stiefel, Hausschuhe, sowie Gummischuhe

in reicher Auswahl und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

E. Ohly, jetzt Bahnhofstraße Nr. 3.

Auf Credit! **Möbel** Auf Credit!

sowohl **complete Einrichtungen** als auch **einzelne Stücke** zu folgenden Bedingungen:

Möbel für 98 M. Anzahl. 10 M.
Möbel für 195 M. Anzahl. 20 M.
Möbel für 300 M. Anzahl. 30 M.
u. s. w. u. s. w.

Einzelne Stücke als: **Betten, Schränke, Vertikows, Kommoden, Büffets, Tische, Stühle, Uhren, Luxusmöbel** etc.

Anzahlung von Mk. **5.00** an.

Complete Schlaf-, Wohn-, Speise-, Herren-Zimmer, Salons, Küchen in allen Holz- und Stil-Arten.

Beamte und **Kunden** ohne Anzahlung.

Beamte und **Kunden** ohne Anzahlung.

Herren-Anzüge, Ueberzieher, Knaben-Konfektion, Damen-Jacketts, Câpes, -Blousen, -Costüme, -Röcke.
[Anzahlung von **5.00** Mk. an. 9879

J. Wolf,
Wiesbaden, Friedrichstr. 33.

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches **Schweineschmalz** mit feinem Griebengeschmack in emaillirten Blechgefäßen als:

Eimer	ca.	20—35 Pfd.	à Pfd. 65 Pf.
Ringhafen		15-20-35 „	
Schwenkkessel	gr.	30-40-60 „	
Teigschüssel	mit	15-30-50 „	
Wassertopf		20—40 „	

sowie in 10 Pfd Dosen à M 6.50 netto Nachn. od. Vorsch.

W. Beurlen jr.
Kirchheim-Teck 240 (Württ.)
In Holzgeb. Preisl. z. Dentist

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet 1670/5
Bitte Anerkennungsschreiben!

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreiblehr-Anstalt
Wiesbaden,
jetzt: 38 Rheinstraße 38, Ecke Moritzstraße.

Große helle Unterrichts-Räume für **Damen und Herren** getrennt.

Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinen- und Schönschreiben.
Tag- und Abendkurse. 8498

Prospekte kostenfrei.

Jagdwesten

alle Grössen, alle Preislagen.

beste haltbarste Qualitäten.

Arbeitswämse

8003 empfiehlt in grösster Auswahl

L. Schwenck, Mühlgasse 11|13,
Strumpfwaren und Tricotagen.

Hotel-Restaurant
„Friedrichshof".
Morgen Sonntag, den 8. Oktober,

Grosses Militär-Konzert.

Anfang 6½ Uhr.
Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm.
9944

Großer Schuhverkauf
Neugasse 22, 1 Stiege hoch. 9914

Oefen.

Amerikanische Oefen,
Musgrave's Original Irische Oefen,
Regulir-Füllöfen, Kochöfen, Kesselöfen.
Petroleum-Heizöfen,
Kochherde in Guss- und Schmiedeeisen,
Ofenschirme in einfacher u. feiner Ausführung,
Kohlenkasten, mit und ohne Deckel,
Ofenvorsetzer, Feuergeräthe, Feuergerätheständer,
Kohleneimer, Ascheneimer, Kohlenfüller in nur guten Qualitäten,
zu billigst gestellten Preisen, empfiehlt

Louis Zintgraff,
Eisenwaarenhandlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe,
Neugasse No. 13. Tel. No. 239.

Eine Partie gut erhaltener **Oefen** älterer Muster werden, um damit zu räumen, billigst abgegeben.

9877

Wirtschafts-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum, den werten Nachbarn, sowie meinen Freunden, Bekannten und Gönnern hierdurch die Mitteilung, daß ich das **Restaurant**

„Zur Stadt Wiesbaden",

Schwalbacherstraße 7,

im Hause des Herrn Lehrers Remsberger,

übernommen habe und **heute Samstag Nachmittag 6 Uhr eröffne.**

Die Lokalitäten habe ich vollkommen neu herrichten lassen und bieten dieselben so ein recht angenehmes und behagliches Heim für Jedermann.

Zum **Ausschank** gelangen außer nur guten und preiswürdigen **Weinen** und **Likören** das beliebte **Kronenbier.**

In meiner **Küche** werde ich stets darauf halten, daß meinen Gästen nur das Zufriedenstellendste bei zivilen Preisen zu jeder Tageszeit geboten werden kann. — Für die Herren Billardspieler ist ein vorzügliches **Billard** vorhanden und lade ich zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein

Hochachtungsvoll

Wilhelm Kaufmann.

9392

Bahnholz.

Telephon No. 432

Restaurant u. Café.

Schönster Ausflugsort am Platze. 810

Möblirte Zimmer und Pension,

empfiehlt

W. Hammer, Besitzer.

Restaurant „Zur Petersau",

zwischen Biebrich und Kastel,

mitten im Stromgebiet des Rheines, 5 Minuten von der neuen Kaiserbrücke.

Die Brücke wird **nicht** mehr geschlossen.

Zum Ausschank gelangt **prima Lagerbier** aus der **Brauerei Nachbaur, Kastel.**

Für sonstige Getränke und Speisen ist bestens Sorge getragen.

Um geneigten Zuspruch bittet 823

Heinrich Riedrich.

Spielen Sie i. d. Lotterie? Wenn ja, dann habe ich Ihnen gratis eine hochwichtige Mitteilung zu machen, worüber Sie sehr, sehr erfreut sein werd. 1379 Wendel's Verlag, Dresden 30

Aromaticum 1470

Viehkraftfutterzusatz

das unentbehrlichste, beste, wohlfeilste und großartigste aller Präparate empfiehlt zentnerweise u. ausgewogen

Wilh. Groh, Wiesbaden,

Justitia-Drogerie, Moritzstraße 44.

Rechnungssteller Heuss

in **Wiesbaden,** Hermannstr. 17, 2. l., empfiehlt sich zur Aufstellung von Vermögens-Verzeichnissen, Nachlaß-Inventuren, Vormundschafts- und sonstigen Rechnungen, Anfertigung von Theil-Plänen, sowie schriftlichen Arbeiten jeder Art. 8814

Macht der Hypnose!

Ein Lehrbuch des persönlichen Magnetismus, Hypnotismus u. der Suggestion. Sie können sich selbst und jedermann hypnotisieren. Sie können Ihren Einfluß auf andere geltend machen, auch ohne deren Wissen und Willen. Sie werden Erfolge im Geschäft, Glück u. Beliebtheit erlangen, wenn Sie obiges Werk studieren. Erfolg garantiert. Preis **Mk. 1.60** Illustr. Prospekte gratis. 1483

Wendel's Verlag, Dresden 712.

Umzüge

per Möbelwagen und Federrolle werden unter Garantie bill besorgt. 4833

Heinrich Stieglitz

Hellmundstraße 37.

Ich empfehle in **größter Auswahl** und zu den **billigsten Preisen:**

Herren-, Damen-, Knaben- und Mädchen-Stiefel

vom einfachsten bis zum feinsten Salon- und Straßenstiefel in bester Ausführung und **Paßform.**

Spezialität: Handarbeit.

Bitte beachten Sie meine Schaufenster u. Preise.

Johann Harsy, 5139

Mauergasse 19. **Mauergasse 19.**

Für den Winterbedarf

empfehle nachfolgende Sorten **Kartoffeln** in nur Ia. und haltbarer Qualität zu den billigsten Preisen:

Wetterauer- u. Badische magnum bonum, gelbe englische u. Mäuschen-Kartoffeln.

Ferner nächste Woche eintreffend:

Ia Brandenburger, sogen. Daber'sche Kartoffeln, Fürst Bismarck, Weltwunder, Landmannsfreude u. Thüringer Eier-Kartoffeln.

Indem ich bitte mit meinen anerkannt guten Qualitäten einen Versuch zu machen, sichere ich im voraus schon reelle und prompte Bedienung durch eigenes Fuhrwerk zu und sehe gütigen Aufträgen entgegen.

Karl Kirchner,

Rheingauerstr. 2, Ecke Nauenthalerstr.

Telephon 2165. früher **Wellritzstraße 27.** 9899

Restaurant „Klostermühle"

Herrlicher Ausflugspunkt. Schattiger Garten mit gedeckten Hallen.

Sommerfrische.

Neu hergerichtet. Vorzügliche **Speisen** und **Getränke.** 983

ferner steht ein **neues Billard** zur Verfügung.

Zum freundlichen Besuche ladet ein **Karl Link.**

Restaurant Göbel,

Friedrichstrasse 23.

Täglich frischen

Apfelmost

eigener Kelterei. 8806

Stickelmühle.

Restaurant u. Café.

Am Ausgang von **Sonnenberg,**

im **Goldsteinthal,** direkt am Wald, mit der elektr. Bahn **Wiesbaden-Sonnenberg** bequem zu erreichen.

Prima Speisen und **Getränke,**

sowie **Kaffee, Thee, Chokolade, Milch** und stets **frischen Obstkuchen.**

1332 Besitzer: **Josef Klein.**

Rambach.

Gasthaus zum Taunus.

Beliebtester Ausflugsort. Sommerfrische.

Empfehle schöne luftige **Fremdenzimmer** mit Pension von 3 Mk. täglich an.

Aufmerksame Bedienung. — **Vorzügliche Speisen und Getränke.**

Hochachtungsvoll

Ludwig Meister.

NB. Meinen bedeutend vergrößerten **Saal** halte ich für Vereine, Gesellschaften und Ausflügler für **Tanzbelustigung** bestens empfohlen. D. O.

Tanz-Unterricht.

(Erstklassiges Tanzinstitut.)

Gefäll. Anmeldungen zu meinen Anfang Oktober d. J. beginnenden

Tanzkursus

nehme in meiner Wohnung **Gustav-Adolfstrasse 6 p.** gerne entgegen.

Adolf Donecker,

Lehrer der Tanzkunst,

ausgebildet durch die Hochschule in Berlin.

NB. Da ich in einem **Privatlokal** unterrichte, bleiben den w. Schülerinen u. Schülern grössere Kosten erspart. 8133

Gasthaus Zum grünen Baum

Schierstein,

Mittelstrasse, Mittelstrasse

Besitzer:

Chr. Horcher,

empfiehlt

selbstgekelterte, gar. reine Weine.

sowie

reichhaltige gute Küche.

Prima Bier

der Taunus-Brauerei, Biebrich. 1378

Rambach.

Saalbau „Zur Waldlust."

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab

Große Tanz-Musik,

wozu ergebenst einladet 894

Philipp Christ.

Prima Speisen und Getränke, großer, schattiger Garten

Bierstadt, „Saalbau zum Adler",

neu erbaut, Tanzfläche ca. 180 Quadr.-Met.

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab: **Große Tanz-Musik,** 1308

wozu freundlichst einladet **Heinr. Brühl,** Besitzer.

Prima Speisen und Getränke. — Großer schattiger Garten.

Bierstadt.

Saalbau „Zur Rose".

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große

Tanz-Musik,

prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet

3111 **Ph. Schiebener**

„Club Rheingold".

Sonntag, den 8. Oktober 1905:

Ausflug

nach Biebrich a. Rh. („Saalbau Schützenhof"). Daselbst von Nachmittags 4 Uhr ab:

Humoristische Unterhaltung mit Tanz.

Freunde und Gönner des Clubs ladet höfl. ein 9858

Der Vorstand.

Restauration

Waldhäuschen.

Schönster Ausflugspunkt. 1361

Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 53.

Heute:

KONZERT

des beliebten Militärquartetts.

Anerkannt vorzügliche Leistung der Solisten (reger Applaus).

Anfang 4½ Uhr. Eintritt frei. Ende gegen 11 Uhr.

Jean Schupp, Restaurateur.

Berliner Theaterverein „FIDELITAS".

Sonntag, den 8. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, im „Deutschen Hof", Goldgasse 2a:

Urgemütliches Tanzkränzchen à la Berlin,

verbunden mit **humorist. Vorträgen,** wozu wir alle Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen. 9336

Eintritt frei!

Die Veranstaltung findet bei **Bier** statt.

9336 **Der Vorstand.**

Nassauer Hof, Sonnenberg.

Haltestelle der elektrischen Bahn, beliebter Ausflugsort. Prima ländliche Speisen, **naturreine, ausschließlich bei Winzervereinen gekaufte Weine,** einen **vorzüglichen Apfelwein.** Jeden Sonntag **große Tanzbelustigung.** Großer luftiger **Saal,** welcher auch Wochentags an Privat-Gesellschaften zu vergeben ist. Schöner geräumiger schattiger **Garten** mit gedeckter Halle. 827

Hochachtungsvoll

Der Besitzer: Wilh. Frank.

„Zum Blücher",

6 Blücherstrasse 6.

Freundliches, angenehmes u. heimisches

Germania-Bier. **Bierlokal.** Germania-Bier.

Zu fleissigem Besuch ladet ein höflichst 6321

Carl Trost

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 3979

Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Mauergasse 12

Restauration Burg Rheinfels, Hellmundstraße 6.

Von heute an täglich selbstgekelterten 9350

Tel. 2543. **süßen Apfelwein.** **Carl Happ.**

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708 565
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Zu vermiethen
die neuerbaute Villa Bodenstedt

Ecke **Bierstadter- u. Bodenstedtstraße, 5 Min. vom Kurhaus und Königl. Theater,** mit großen Veranden u. Balkonen, in vornehmster Lage, mit hervorragender Aussicht auf das Taunusgebirge. Die Villa enth. **3 hochherrschaftliche Etagen-Wohnungen,** bestehend aus je **9 großen Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Diele,** Badezimmer, Toiletten- u. Klosetträumen, groß. heller Küche, Speisekammer, mehreren Mansarden, drei Kellern rc. **Alles in hocheleganteſter Ausstattung u. neuzeitlichem Comfort.** Elektrischen Personen-Aufz., einen reich mit Marmor ausgestatteten Hauptaufgang, Lieferantentreppe, Niederdruckdampf- u. Gaskamin-Heizung. Elektr. Licht, und Gas in all. Räumen. Eigene Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die obere Etage der Villa kann auf 12—14 Räume vergrößert werden. **Remise und Stallung für 4 Pferde. Garage für Automobile. — Eingebaute Rohrleitungen für Vaccum-Reinigung rc.**
Nähere Auskunft, mit Einsichtnahme der Pläne bei **Christian Beckel,** Bureau: „Hotel Metropole". 6629

Miethgesuche

Beamter m. 2 größeren Kind. sucht z. 1. Jan. 06 3 Zim. u. K. m. Zub., Pr. 450—500 M. Off. u. **St. 101** bis Samstag Ab. an die Exped. d. Bl. 1498

1—2 Räume, für Contor geeignet, in der Nähe der Luisen- oder Friedrichstraße per 1. Jan. 1906 oder 1. April 1906 ges. Off. erb. u. **M. W. 9719** an die Exp. d. Bl. 9765

Vermiethungen

Neuerb., eleg. einger. Villa zum Alleinbew., 9 Zim., Garten, Centralheiz., in ges. Lage, preisw. zu verm., eventl. zu verk. Ausk. Karlstr. 4. Besichtigung täglich von 11 Uhr ab. 9506

Taunusstraße, 1. und 2. Stock, zusammen 10 Zimmer, 2 Küchen u. reichl. Zubeh., paſſ. für Arzt oder beſſ. Pension, per Okt. zu verm. Näh. b. Eigenth. Wilh Schwenck, Karlstr. 31. 4514

8 Zimmer.

Adolfsallee 33, hochherrschaftl. 2. Etage, 8 Zimmer, 2 Aufgänge, Badezimmer, 2 Closets, 2 Kammern, 2 Keller und Mitbenutzung der Waschküche a. 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. 7975

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Erker u. reichl. Zubehör per sof. zu vm. Näh. daselbst bei dem Eigenthümer **W. Kimmel.** 2198

Sehr geräumige 8-Zim.-Wohn. mit vielen Mans., geeignet f. Pension, Rechtsanwalt, Arzt rc., zu verm. Langgasse 10, 2. Näh. im Schirmgeschäft. 645

7 Zimmer.

Wegzuges halber
ist die herrschaftliche 2. Etage
Adolfsallee 45,
7 Zim. mit reichl. Zubeh. und allem Comf. der Neuzeit ausgestattet, per sofort od. später zu vermiethen. Näh. daselbst oder Baubureau, Part. 3280

Elisabethenstr. 19, 2, 7 Zim., Küche, Bad, rc. Balkon, Kohlenaufzug, Garten zu verm. Näh. 2. St. 727

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherrschaftl. Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6631

Platterstr. 25b, 7 Zim., Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, M. 1100—1300, per 1. Jan. 1906, event. später zu verm. Näh. das. Freie gesunde Lage, dicht a. Walde, Nähe Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen" 8085

Im Neub., **Ecke Rheinstr. u. Kirchgasse,** auf sofort event. später, zu verm.
3 herrschaftliche Wohnungen,
best. aus je 7 Zimmern, Bad, Küche und reichl. Zubehör, mit Personenaufzug, Centralheiz., elektr. Licht und all. sonstigen Comfort, in eleg., mod. Ausstattung. Näher. daſ. und bei **A. Müller,** Kaiser Friedrich-Ring 59. 4104

Wilhelmstr. 5, sehr sch. Wohn. 2. St., 7 Zim. m. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., zu vm. Näh. zu erfr. Kreidelstr. 5. 4693

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

6 Zimmer.

Kirchgasse 47 ist im 1. und 2. Wohnungsstock je eine Wohn. bestehend aus 6 Zimmern, 1 Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mans. u. 2 Kellern zu verm. Näh. Part. im Komptoir von L. D. Jung. 3298

Friedrichstr. 31,
3. Etage, 6 Zim., Bad, Balkons u. Zubeh. zum 1. Okt. zu verm. Näh. b. Friedr. Marburg, Neugasse 1. **Weinhandlung.** 9172

Rüdesheimerstr. 20, 1., 2. und 3. St., 6 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör u. allem Komfort der Neuzeit, Warmwasserheizung, Erker, großer Veranda, Bad, Gas, elektr. Licht, Aufzug, 1. Okt. zu verm. Näh. Rauenthalerstr. 15, 1. 5430

Ein kleines Landhaus,
schön gelegen, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, per sofort zu verm. Näh. bei **Petri,** Nerostraße 28. 3381

5 Zimmer.

Wegzuges halber ist die Wohnung Adelheidstraße 79, 2, 5 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermiethen. Anzusehen Vorm. 11—12, Nachm. 5—7 Uhr. 4871

Prachtvolle
5-Zimmer-Wohnung
(Adelheidstraße) per 1. Oktober billig zu verm. Näh. Körnerstraße 1, Part. 8978

Adelheidstr. 84, 3., 5 Zimmer, elektr. Licht, Bad, Mansarden, Keller und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Karlstr. 7, 2. 2190

5-Zimmer-Wohnung (Bismarckring 8), Hochpart., m. reichl. Zubeh. per 1. Okt. zu vm. Näh. das., 1 St. hoch, rechts. 6579

Bismarckring 26, 5-Zimmer-Wohn. m. Zub., 2. oder 3. St., sof. zu verm. 4195

Bismarck-Ring 30, I,
sehr schöne 9911
5-Zimmer-Wohnung
mit Nachlaß sof. od. spät. zu vermiethen. Statt 1200, jetzt 800 Mark.

Bleichstr. 2, 3. St., 5 gr. Zim. mit Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. 6851

Dambachthal 12, Gth., Part., 5 Zim., Bad, Speisekam. Balkon sofort zu verm. Näh. bei **C. Philippi,** Dambachthal 12, 1. 4171

Emserstr. 36 (Landhaus) freie gesunde Lage, 5-Zim.-Wohn. m. allem Zubeh. zu verm. Preis 900 Mk. Näh. Part. 3142

Göthestr. 28, 2. und 3. Etage, 5 Zimmer, 1—2 Mans. sof. oder später zu verm. 7028

Hellmundstr. 58, Neubau, Ecke Emserstr., 5-Zim.-Wohnung, Part., mit Balk., Leucht- u. Heizgas zu vermieten. Näh. Emserstraße 22, Part. 1571

Luisenstraße 20, 5-Zim.-Wohn., Küche, Keller, Mans. zu vm., eignet sich auch zum Bureau. Die Räume hatte Herr Justizrath Dr. Bergas 14 Jahre als Bureau in Benutzung. Auf 1. Okt., 1. Jan. od. 1. April zu bez. Näh. **Aug. Boß,** Luisenstr. 20. 5731

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badekabinet, mit allem Zubeh. per 1. Okt. cr. eventl. auch früher, zu verm. Näh. Langgasse 16, bei Pfeifer & Co. 4025

Moritzstr. 48, 5 Zim., Küche, Balkon, 2 Keller, 2 Mans., neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. Vdh., Part. Besichtigung jederzeit. 117

Niederwaldstr. 10, Ecke Kleiststr., sind Wohn. v. 4, 5, 5 u. 9 Zim. m. all. Zubeh. auf sofort zu verm. Näh. daselbst u. Herderstraße 10, Bel-Etage u. Kaiser-Friedrich-Ring 71, 3. St. 4443

Große
5-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör, 2. Etage, ist per sofort oder später zu vermieten. Näheres Nicolasstraße 9, Seitenbau. 4702

Rüdesheimerstr. 8, Part., ist sof. eine Wohn., 5 Zim. m. Zubeh., zu vm. Näh. 2. St. 9076

Seerobenstrasse 30,
1. Etage, herrsch. 5-Zim.-Wohn. mit reich. Zub. auf Okt. zu vm. Anzus. v. 11—4 Uhr. N. Part.

Oranienstr. 52, 1. Etage, per sofort 5-Zimmer-Wohnung, 2 Mans., 2 Keller, zu verm. Näh. Part., rechts, oder bei **Klees,** Moritzstraße 37, Laden. 8864

Rheingauerstr. 10, u. Ecke Eltvillerstr. sind herrschaftliche 5-Zimmerw., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort zu verm. Näh. dort, Part., l. und im Laden oder beim Eigentümer H. Lill, Albrechtstr. 22. 5909

Prachtv. 5-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh., 2 Balkons, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermiethen Seerobenstraße 32, Part. 6720

Schlichterstraße 15
sind 2. Etage, 5 Zimmer mit Bad, 2 Mans., 2 Keller, Mitbenutzung der Waschküche u. Bleiche, alles neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. im Hause, Hochpart. 7984

4 Zimmer.

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuz. entspr. einger., p. sof. o. sp. Näheres dortselbst Part., r. 8672

Neubau, Ecke Blücher- und Scharnhorststr., elegante, der Neuzeit entspr. 4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Frankenstraße 7, Part. 9300

Dotzheimerstr. 51, in allernächster Nähe des Bismarckrings, 1 schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bel-Etage, eventl. sofort oder später zu verm. Näh. Part., l. 8176

Dotzheimerstr., in nächster Nähe des Rings, sehr sch. 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, per 1. Oktober preisw. zu verm. Näh. Rauenthalerstraße 6, im Laden. 410

Friedrichstr. 31,
2. St., 4 Zimmer, Bad u. Zubeh. zum 1. Okt. zu verm. Näh. bei Friedr. Marburg, Neugasse 1, **Weinhandlung.** 9 7

Gneisenaustr. 16 (Neubau), eleg. 4-Zim.-Wohn. m. allem Zubehör, der Neuz. entspr., Preis 700 Mk., zu verm. 4481

Jahnstraße 34, 3. St., rechts 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Oktober an ruhige Familie z. v. Preis 600 Mk. Näheres 2. St. l. 5246

Schöne Wohnung von 4 Zim., Balkon, Mans., ist Wegzuges halber zum 1. Okt. zu verm. Näh. Hermannstr. 23, 2. r. 8492

4-Zimmerwohnung, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näheres Karlstraße 8, Part. l. 8584

Moritzstr. 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. **W. Kimmel,** Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2458

Moritzstraße 37, 3., 4-Zimm.-Wohnung m. Zubeh. zu verm. Näh. bei Klees im Laden.

Schöne 4-Zimmer-Wohn. (von jetzt bis Jan. zum ermäßigten Preise) zu verm. Näheres Mühlgasse 15, im Laden. 9484

Eine 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit eingerichtet, sehr bill. zu vm. Näh. Riehlstr. 22. 49

Römerberg 15 eine Mans.-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. das. part. Laden od. Platterstraße 112. 8295

Seerobenstr. 31, mod. 4-Zim.-Wohnung, 2. St., geräumig und frei, zum 1. Okt. od. später zu verm. 3027

Scharnhorststraße 20, 2. Etage, je 4 Zimmer mit Bad, per 1. Oktober billig z. vm. Näh. Laden. 5128

Seerobenstraße 31, mod. 4 Zim.-Wohnung, 2. St., geräumig und frei, zum 1. Okt. zu vm. u. kann bereits am 1. Sept. ohne bes. Vergütung bezogen werden. Besichtigung Nachmittags von 3 bis 7 Uhr. 3027

Schwalbacherstr. 30, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

4 Zimmer, Küche und Keller m. Koch- u. Leuchtgas, vollst. neu hergerichtet, per 1. Okt. zu verm. Walramstr. 35, a. d. Emserstr. 6608

Wörthstr. 13, 3. St. r., 4 Z. u. Zubeh. auf 1. Okt. an ruh. Miether zu vm. Pr. 600 M. Näh. daselbst. 8170

Yorkstr. 1, am Bismarckring, 4 Zim., Küche, Keller, Mans. Näh. 1. St. 3383

Yorkstraße 4,
schöne 4-Zimmer-Wohnung inkl. Zubeh., 600 Mk. p. a., p. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. l. 8415

Yorkstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badekammer, Mansarde und 2 Keller zu verm. 8449

3 Zimmer.

Aarstraße 15 (Landhaus Neub.) Wohnungen von 3 Zimmern mit Bad u. Balkon zu verm. Näh. daselbst und Rüdesheimerstraße 11, Baubureau. 6827

Aarstr. 18, 1. St., Wohnung v. 3 Zim., Balk., Küche, 2 Kell., Mans., neu einger., auf sof. oder 1. Okt. zu vm. Näh. Pt. 6034

Schöne 3-Zimmer-Wohnung m. 3 Balkons, Bad, Mansarde, Speichkammer, 2 Kellern pr. sof. oder 1. Okt. zu verm. Karlstr. 22a, 2. Etage. 4825

Mansardwohnung,
3 helle, freundl. Räume, an ruh. Leute preisw. zu verm. **Carl Claes,** Bahnhofstr. 10. 48 8

Bertramstr. 20, 3. r., prachtv. 3-Zimmer-Wohnung veränderungsh. sof. bill. z. verm. 9696

Blücherplatz 5, Ht., 3 Zimmer u. Küche p. 1. Okt. zu vm. Näh. Blücherplatz 4, Hp. 9245

Neubau, Ecke Blücher- und Scharnhorststr., elegante, der Neuzeit entspr. 3-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Frankenstraße 7, Part. 9301

Clarenthalerstr. 4, sch. 3-Zim.-Wohnung m. Bad, Kohlenaufzug, vorn u. hinten Balkon, Alles der Neuzeit entspr. einger., zu verm. Näh. im Laden. 8144

Ecke Dotzheimer- u. Riedricherstraße 2 sind 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen per sofort zu verm. Näh. das. 1. St. links. 1813

Dotzheimerstraße 94, 1. Stock, sch. 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. 9235

Neubau Eltvillerstr. 7, Vdhs., 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. Ausst., p. sofort od. später zu vm. Näh. daselbst. 8838

Eltvillerstr. 8, mehr. 3-Zimmerwohnungen nebst allem Zub. zu verm. Näh. das. od. Moritzstraße 9, Mtlb., P. 4261

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm.

Erbacherstr. 4, sch. 3-Zimmer-Wohnung, Bad, 2 Balkons und Zubehör auf gleich od. später zu vermiethen. 9276

Erbacherstraße 4, Hinterhaus, Mansardenwohnung, 3 Zimmer und Küche im Abschluß, auf gleich oder später zu verm. 9645

Emserstr. 25, Hth., 2 Zimmer und Küche auf gleich od. sp. zu vm. f. 24 Mk. monatl. 9915

Eckhaus, gr. 3-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., m. allem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermiethen Gneisenaustr. 12. 5714

Schöne 3-Zimmer-Wohnung, im 1. Stock gelegen, der Neuzeit entsprechend, sof. zu vermiethen Gneisenaustr. 20, Laden. 1315

Hellmundstraße 5, schöne 3- u. 4-Zimmerwohn. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh., 1., l. 4631

Moritzstr. 28, Mtlb., 3 Z., Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Vdh., Part. 6573

Riedricherstraße 6, u. der Dotzheimerstr., schöne Wohnungen, Part., 1. und 2. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisekamm., Erk.-Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. oder Faulbrunnenstraße 5, Seitenb. bei Fr. Weingärtner. Souterrain sch. Werkst. oder Lagerräume zu vermieten. 229

Lehrstraße 16, eine gr. u. klein. 3-Zimmerwohn. per sof. oder später zu verm. Näh. Lehrstr. 14, 1. St., l. 6264

In meinem Neubau Blücherstr. 34 sind Wohnungen von 1, 2, 3 und 4 Zimmern mit Zubeh., alles der Neuzeit entspr., auf 1. Okt. zu vm. Näh. bei **Fritz Rückert,** Moritzstr. 41. 5841

Nettelbeckstr. 7, Ecke Yorkstraße, sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6425

Oranienstraße 60, im Hinterhaus, 1 Wohnung von 3 Zimmern und Küche per sofort od. z. 1. Jan. zu verm. B. Pech. 9693

Philippsbergstr. 49, 51 und 53, Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad und 2 Balkons sof. zu verm. Näh. bei **A. Oberheim,** Lahnstr. 4, oder **C. Schätzler,** Philippsbergstr. 53. 4024

Rauenthalerstr. 8 3-Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad und Speisek., auf sof. od. später zu verm. 9821 Näh. das. Part.

Riehlstr. 23, Hinterh. Part., 3 Zimmer mit u. ohne Werkstatt zu vermiethen. Näh. Vorderhaus, 1. St. 9707

Riehlstraße 25, schöne 3-Zim.-Wohnung per 1. Oktober zu vermiethen 6631

Römerberg 18, 2 Zimmer und Küche p. 1. Nov. z. vm. 9880

Römerberg 37, 3 Zim., Küche und Keller auf 1. Januar 1906 zu verm. 9822

Scharnhorststraße 18, 2. St., sch. 3-Zimmerwohn. mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3856

Schwalbacherstr. 41, Hth., drei Zim. u. Zubeh. gleich zu vm. Näh. 1. Etage. 8847

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3, Part. 1800

Waldstr. 90, 3-Zim.-Wohn. m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. von 5—7 Uhr, oder bei B. Brch, Dotzheimerstr. 118. 7139

Walkmühlstr. 24, II. 3-Zimmerwohnung für 800 Mark an ruhige Leute zu vermiethen. 9579

Schöne 2- und 3-Zimmerwohn. mit Zubehör i. Neubau Weilstraße 4 per gleich od. 1. Jul. 1905 zu vm. Näh. daselbst Stb. Part 1608

Yorkstraße 4,
Vdh., 2. St., 3-Zimmerwohnung mit Balkon u. Zubeh. per sogleich zu verm. Näh. im 1. Stock links. 5014

Schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Nov. oder später zu vm. Yorkstraße 31, 1. l. 9804

Schöne 5-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April z. verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden. Bierstadt, Zimmerstraße 7. 507

Dotzheim, Rheinstr. 53, 3 Min. v. Bahnhof, sind 2 gr. Zim. u. Küche, Keller, Holzstall für monatl. 15 M. zu verm. Wasserleitung im Hause. 8973

Schöne Wohnung im 2. Stock, 3 Zim., Küche u. Zubehör, Ecke Wiesbadener- u. Wilhelmstr. in Dotzh. im, zum 1. Oktober für 390 M. zu verm. Gas u. Wasser im Hause. 8386

Schöne 3-Zimmerwohn., Frontspitze, Zubehör, Gartenbenutzung, Bleiche, per 1. Oktober zu vermieten. M. 3.50. Näh. Grenzstraße 2, Part., Bierstadter Höhe. Daselbst 1. Etage, 3 Zimmer und Zubehör, Garten, Balkon p. 1. Okt. Mk. 550. 3670

3 Zimmer u. Zubehör (1. Et.) p. sofort od. später zu verm. n Dotzheim, Rheinstr. 49. 1718

2 Zimmer.

Albrechtstraße 41, eine Mans.-Wohnung v. 2 Zim., Küche u. Zubeh. an kl. ruh. und reinl. Familie auf sofort für 250 M. jährl. zu vm. Näh. das. Bdh., 2. St. 9163

Part.-Wohn. (Stb.), 2 Zimmer, Küche u. Keller, p. 1. Okt. zu verm. Preis 360 Mk. Näh. Albrechtstraße 44, Bdh., 1., oder Bureau Hth. 8779

Adlerstraße 3, 2 Zimmer und Küche, Bdh., per 1. Juli zu verm. Zu erfragen Römerberg 2, Eckladen. 24

Bleichstr. 23, Hth., 2 Mans. Küche und Keller an eine kl. Familie zu verm. 8031

Blücherstr. 7, 2 Zimmer und Küche sof. zu verm. 9885

Blücherstr. 23, schöne, große 2-Zim.-Wohnungen m. Balkon per 1. Okt. zu verm. Näh. das. von 4—7 Uhr Nachm. 7980

Blücherstr. 23, Hth., schöne 2-Zim.-Wohnungen p. 1. Okt. zu verm. Näh. das. v. 4—7 Uhr Nachmittags. 7981

Dotzheimerstr. 72, sch. 2- und 3-Zimmerwohn. im Mtlb. per Oktober zu vermiethen. Näheres Vorderh. Part. 8074

Bülowstr. 9, Mtlb., 3. St., 2 Zim., Küche u. Keller per 1. Okt. zu vm. Preis 252 Mk. Dieselben Räume im 1. St., Preis 350 zu verm. Näh. bei Schuchmann das. od. Bärenstr. 4, Laden. 8254

Neubau Dotzheimerstraße 103 (Gütler), gegenüber Güterbahnhof, sch., 2-Zim.-Wohnungen, event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 3345

2 Zimmer, Mitgebrauch d. Küche, Drudenstr. 9, 3. St., zu verm. Näh. Drudenstr. 7, Part. 9530

Erbacherstr. 4, Hth., 2 Zimmer u. Küche im Abschluß mit Keller auf gleich oder später zu vermiethen. 8466

Erbacherstr. 6, Hth., 2 Zimmer-Wohnung zu verm. Näheres Bdh., Part. r. 9012

Gitschierstr. 16, sch. 2-Z.-Wohn. mit od. ohne Werkst. zu vm. Näh. Bdh., Hochp. r. 8574

2 Zimmer und Küche zum 1. Oktober zu verm. Feldstraße 1, 2. St. 4921

Feldstr. 3, 2 Zim., Küche, Keller auf gleich oder später zu vermiethen. 9080

Goebenstr. 16 sind sch. 1- und 2-Zimmerwohn. p. sof. oder 1. Okt. zu verm. 6934

Gneisenaustr. 6, Neubau, nur Bdh., sch. 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. das. oder Luisenstraße 12, bei **Ph. Meier.** 3888

Helenenstr. 17, 2 Zim. u. Küche (Dachwohn.), im Stb., an ruh. Miether auf 1. Okt. zu vm. Näh. Bdh., 1. St. 8763

Hochstätte 2, Neubau, 1- und 2-Zimmer-Wohnungen per 1. November zu verm. 9007

Herrnmühlgasse 3, Hth., ist ein Dachlogis v. 2 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 8099

Hochstätte 2,
Neubau, 1- und 2-Zimmer-Wohnungen per 1. November zu vermiethen. 9007

Freundl. 2- u. 3-Zim.-Wohn., mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. Waldstr., Ecke Jägerstr., P. 4605

Sch. 2-Zim.-Wohn. m. Glasabschl. i. Hbh. zu verm. Näh. Jahnstraße 20, Bdh. Part. 7177

Sch. Mansardwohnung auf gl. od. 1. Juli zu verm. Karlstraße 32, Bdh., 1. 3190

Neubau Kiesstraße, Ecke Rieder, waldstraße, 2-Zimmer-Wohn. und 1-Zimmer-Wohn. auf 1. Nov. zu verm. Näh. daselbst. 9741

Lerchstr. 14, 2 Zimmerwohnung an ruh. Familie per sofort zu vm. Näh. das., 1. St., l. 6.65

Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten Moritzstraße 42. 4398

Moritzstr. 70, Stb., 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näh. Bdh. 1. 8973

Wichelsberg 16, bei Werner, Wohnung, 2 Zimmer, zu vermiethen 9751

Wellerstr. 10 ist die Mansardw. auf gl. od. spät. an ruhige Leute billig zu verm. Zu erfrag. Röderstr. 34, 1., v. 9—3 Uhr. 9784

Neugasse 1a,
1. Etage, 2 Zimmer, für Bureau-Zwecke, auf 1. Okt. zu verm. Näh. b. Friedr. Marburg, Neugasse 1, Weinhandlung. 9173

Neugasse 12,
Seitenbau, ist eine schöne 3-Zim.-Wohn. im Glasabschl. per 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 4717

Nerostr. 10, Hth., 2 sch. große Zim., Küche m. Abschluß p. 1. Oktober zu verm. Näh. Bdh., 2. St. l. od. Moritzstr. 50. 5995

Nerostr. 38, 2 Zim., Küche u. Zubehör (Dachst.) auf gleich oder später an ruhige Familie zu vermieten. 6587

Nettelbeckstr. 1, Vdh. (Neubau), 2 Zimmer u. Zubeh. zu vm. Näheres daselbst od. Albrechtstr. 7, Laden. 7187

Oranienstr. 62, Mtlb., 3. St., 2 Zimmer und Küche zum 1. Okt. zu verm. Näh. Mittelb., P. r., od. Römerberg 30, Lad. 8526

2 Zimmer gegen Hausarbeit an ruhige Leute abzugeben. Näh. Platterstraße 12 9330

2 Mansardenzimmer an ruhige Leute abzugeben. Näh. Platterstraße 12. 8614

2 große Zimmer per 1. Okt. zu verm. 8924 Platterstraße 46, Part.

Platterstr. 36, 1—2-Z.-Wohn. zu vermiethen. Näh. Ludwigstraße 1. 9426

3 kleine Wohnungen auf sofort, ev. 1. Okt. zu verm. 6583 Platterstraße 46.

Philippsbergstr. 36, sch. 2-Zim.-Wohn. in ferier, luftiger Lage an sindere, ruh. Leute zu verm. Näh. das. im Bauburean. 6339

Rauenthalerstraße 5, Stb., eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf sofort od. 1. Nov. zu vermiethen. 9686

Rauenthalerstr. 12, 2 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 5792

Rauenthalerstr. 18, 2 Räum., für Lagerraum oder Möbeleinstellen, zu verm. 4990

Römerberg 7, Hinterhaus, ist eine neu hergerichtete Dachwohnung, 2 Zimmer, 1 Küche u. 1 Keller sofort zu vermiethen. Näheres im Laden. 9578

Römerberg 15, Seitenb., kl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. a. gleich zu verm. Näh. das. parterre Laden od. Platterstraße 112. 8296

Römerberg 35, 2 Z. u. K. auf 1. Nov. zu vm. 18 M. 3858

Roderstr. 19, 2-Zim.-Wohn. p. Okt. zu verm. 8080

Sedanstr. 1, 2 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 9006

Seerobenstr. 18 Hth., 2 Zimmer Küche und Keller zu verm. Näh. Bdh., 3. St. 6395

Seerobenstr. 31, Frontsp., 2 Z., Küche, pp. zum 1. Okt. an ruhige kinderl. Leute, eventl. auch mit 1 Werkstatt zu verm. 4895

Steingasse 16, Dachwohn., 2 Z. u. Küche, zu verm. 6986

Steingasse 29, ist eine Wohnung, Hth. 1. St. hoch, v. 2 Zim., 1 Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 7971

Schachstr. 29, 2 Mans.-Zim. u. Küche p. 1. Nov. zu verm. Näh. daselbst. 9913

Schachstr. 7, sch. Mans.-Wohn. zu vermiethen. 9310

Schwalbacherstraße 53, kleine Dachwohnung an ruh. Leute zu vermiethen. 7941

Schöne freundl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu verm. Gärtnerei Geiß, Schiersteinerstraße, l. 4557

2 Mansarden mit Glasabschluß zu vermiethen Schenkendorfstraße 1. 2659

Schwalbacherstr. 14, Mansardenstock, 2 Zim., Küche, Keller, auf 1. Okt., außerdem auch zwei Zimmer zu verm. Näh. Part. bei **Keutmann.** 8429

Schiersteinerstr. 16 (Neub.) sind im Mittelb. sch. 2-Zimmer-Wohn. an ruh. Leute zu verm. Näh. Bdh., 1. St. 6119

Dachwohn., zwei Zimmer, Küche, Keller, zu vermieten. Steingasse 23. 2944

Walramstr. 2, 2 Zim. u. Küche, Vorderh., Dachst., e. sof. o. sp. z. v. Näh. Linc. 1 Et. 9783

2 Zimmer Küche und Keller, Hth., Gas vorhanden, per 1. Okt. zu verm. Walramstr. 35, an der Emserstr. 6609

Waterloostraße 3 (Neubau, am Zietenring), schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hinterh. preiswerth zu vermiethen. 6937 Näh. daselbst.

Waldstr. 90, direkt a. d. Kaserne, 2 Zimmer-Wohnung m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. 5—7 Uhr oder Dotzheimerstraße 118. 8896 **P. Lerch.**

Waldstraße 44, Ecke Jägerstraße schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Part. 4605

Wellritzstraße 25, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche u. Keller p. 1. Novbr. zu verm 9812

Wellritzstr. 45, elegant, 2 Zim. u. Küche zu verm. 608

2 Mansardenzim., 1 einz. Zim. (Hth.), 1 großer Keller, als Flaschenbierkeller geeignet, auf sof. zu verm. Wellritzstr. 45. 9342

Wellenstr. 8, Hth., sch. Wohn., 2 Zim. u. Küche, gl. od. sp. zu verm. Näh. Bdh. P. 9303

2 Mansarden mit Küche z. vm. Näheres Wörthstraße 11, im Laden. 9421

Yorkstr. 14, Stb., 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Näh. Bdh., 1. St., links. 3315

2 Zimmer und Küche zu verm. Yorkstr. 31, 1. l. 9801

Zietenring 14, Mittelbau, sch. 2-Zimmer-Wohn. zu verm. Näheres **Bauburean,** Zietenring 12. 2645

Eine Wohnung v. 2 Zimmer, Küche, Balkon u. Zubeh. sof. zu vm. Näh. Dotzheim, Wilhelmstraße 23. 1022

Im Neubau Dotzheim, Ecke Rhein- u. Wilhelmstr. 6 Min. vom Bahnhof, sind mehr. Wohn. von 2 Zim., Küche, Speisezim. u. allem Zubeh. auf 1. Okt., auch früher billig zu verm. Näh. bei **Adolf Roffel.** 4742

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe Bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen nebst Zubehör per 1. Okt. und 1. Nov. bill. z. verm. Näh. das. Part. lks. 1459

Bierstadt, Wilhelmstr. 2, schöne Frontsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche m. Zubeh., im ruh. Hause billig zu verm. 9422

Bierstadt.
In meinem neuerbauten Hause, Ecke Adlerstr. u. Langgasse, sind schöne 2- und 3-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend eingr., mit Wasser- u. Gasleitung, event. auch Badeeinrichtung auf 1. Okt. zu verm. Näh. bei Wilh. Stiehl, Sattler und Tapezierer, Erbenheimerstraße. 1240

Sonnenberg,
Wiesbadenerstr. 20, Haltest. d. elektr. Bahn, ist e. Frontspitzwohn. mit Balk., 2 Zim., 2 Kammern, Küche, Speisekammer u. Zubeh. (Abschl.). Gas und Wasserleitung an ruhige Leute zu vermiethen. 9125

1 Zimmer.

Adlerstr. 40, Dachw., Zimmer, Küche u. Keller, auf sof. od. spät. zu vm. Näh. Part. 6836

Ein Zimmer, Küche und Keller zu verm. Adlerstr. 63. 767

Adlerhalle 6, Hth., 1 Zimmer mit 2 Betten, separ. Eingang, mit Kaffee 7 M. die Woche 9790

Mansarde mit Herd an solide Frau zu verm. Näh. Biebricherstr. 4a, 2., nur bis Mittags. 2287

Casteller. 1, 1 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. N. 1 St. 5873

Dotzheimerstr. 10, sch. Wohn., 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 7977

Dotzheimerstraße 16, Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Adelheidstr. 9. 5542

Dotzheimerstr. 105, Hth., frei sch. Z. u. Küche z. vm. 9860

Dotzheimerstr. 88, Mtlb., Part., 1 gr. hell. Zim. m. Balk. sogl., ferner daselbst 1 Zim., 1 Kabinet, 1 Kammer, ferner Hint., 1 Zim., 1 Küche zu verm. Das. Bdh., 1 gr. Mans.-Zimmer zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 8250

Dachwohnung, 1 Zim., 1 Kam. u. Küche, Preis 16.50 Mk., an ält. Leute od. kl. Familie zu verm. Näh. Dambachthal Nr. 2, 2. St. 9583

Drudenstr. 7, Vdh., Part., 1 sch. Zim. mit od. ohne Küche zum 1. Okt. zu verm. 8852

1 Zimmer m. Küche, Drudenstraße 7, Part., zu vm. Näh. Drudenstr. 7, Part. 9530

Frankenstr. 18, Hth., 1. St., 1 Zim., Küche u. Keller auf April zu vm. Näh. Bdh., P. 6258

Frankenstr. 21, Hinterh., 2. St., 1 Zimmer, Küche, Keller auf Okt. zu verm. Näh. Vorderhaus, 1. St. rechts. 6777

1 Zimmer und Küche verm. 1. Oktober zu verm. Feldstraße 1, 2 St. 4922

1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. November zu vermiethen. Näheres Feldstraße 17 bei Fr. Born Wwe. 9670

Gneisenaustr. 20, 1., außergew. hübsches Zim. in schön, frei. Lage mit herrl. Fernsicht, pr. sof. zu verm 2829

Helenenstr. 12, Bdh., Mansardstube an einz. Pers. zu vm. Näh. Part. 6304

Helenenstr. 13, Hth., 1. Zimmer zu vm. Näh. Bdh. P. 8049

Helenenstr. 17, 1 Zimmer mit Herd u. Wassereinrichtung a. einz. ältere Pers. auf gl. zu verm Näh. Bdh., 1. St. 8764

Hellmundstr. 13, Zim. u. Küche zu vermiethen. Näh. Hinterhaus, 1. 9729

Hellmundstr. 27, 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. 2397

Hellmundstr. 35 ist 1 Zimmer und Küche (M. 16) per 1. Okt. zu verm. 7043

Herderstr. 3, 2 sch. Mansarden-Wohnungen auf gleich zu vm. am liebst an kl. ruh. Familie. Näh. Part. 9581

Hellmundstr. 41, Bdh. u. Hth. sind 4 einz. Zim. zu verm. Näh. bei **Hornung & Co.** Häinergasse 3. 7183

Kellerstr. 6, Zimmer u. Küche nebst Zubeh. an kinderl. Leute auf 1. Okt. zu verm. 8428

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen 4899 Kirchgasse 36, 2 l.

Gute Wohnung, Zimmer, Küche und Keller, zu verm. 6163 Nerostraße 6.

Nettelbeckstr. 1, Vdh. (Neubau), 1 Zimmer u. Zubeh. zu vm. Näheres daselbst od. Albrechtstr. 7, Laden. 7188

Wichelsberg 28, 1 Zimmer und Küche zu verm. 9039

Philippsbergstr. 28, Frontspitzzimmer mit Küche an ruhige Person zu verm. 8928

Rauenthalerstr. 9, Mansardenzimmer mit Küche, alles neu hergerichtet, an sol., sandere Frau ohne Kinder zu verm. 3498

Rauenthalerstr. 12, 1 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 5793

Römerberg 15, Seitenb., l. Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. a. gl. zu verm. Näh. das. parterre Laden od. Platterstraße 112. 8297

Sedanstr. 1, 1 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 9005

1 Zimmer und Küche a. Oktober und 1 großes Zimmer auf Oktober zu verm. Näh. Schachtstraße 6, Part. 8595

Schachstr. 30, Mansarde, auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Part. 6309

Schwalbacherstr. 63, 1 Dachstube mit Küche per 1. Oktober zu vermiethen. 7150

Kl. Schwalbacherstr. 8, 1 Dachlogis zu vermiethen. Näh. von 9—11 Uhr. 8970

Kl. Schwalbacherstr. 8, 1 Zim. mit Küche u. Keller zu verm. Nerothal 45. 8712

Schiersteinerstr. 18, 1 Zimmer u. Küche zum 1. Oktober zu vermiethen. 5977

Sedanstr. 4, am Kaiser-Friedrich-Ring, kl. Wohnung, gerade Zimmer, im Dachstock an kinderl. r. Leute zu verm. 9439

Walramstr. 18 Bdh., D., 1 Zim. u. Küche p. 1. Okt. zu verm. Näh. Stritter Bdh., 2. r. 5862

Walramstr. 30, große, bezogene Mansarde zu verm. 9785

Waldstr. 90, direkt a. d. Kaserne, 1 Zimmer-Wohnung m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. 5—7 Uhr oder Dotzheimerstr. 118. 8897 **P. Lerch.**

Waldstr. 90, 1-Zim.-Wohn. m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. v. 5—7 Uhr, oder bei P. Lerch, Dotzheimerstr. 118. 7141

Wörthstr. 33, 1., helle heizb. Mans. m. kl. Nebenraum nur an kl. Familie zu vm. 8875

Wellenstr. 20, heizbare Mansarde zu vermiethen. 9787 Näheres Vorderhaus, part.

Yorkstr. 19, 1 Zimmer u. Küche (Frontsp.) per 1. Oktober zu verm. Näh. Laden. 8455

Hübsche Mansarde u. Küche sofort oder später zu vermiethen. Preis 18 Mark. **Näheres General-Anzeiger.** 8901

Leere Zimmer etc.

Albrechtstraße 42, 1 leere saub. Mans. an weibl. Person zu vermiethen. 9660

Schönes Zimmer (leer) zu verm. Bleichstr. 4, 2. St. r. 8181

Eine h. leere Mans. ist auf den 1. Aug. an einz. Pers. (Pr. 8 Mk.) zu verm. Bleichstraße 8, Dach. 4477

Herderstr. 8, 2 leere Zimmer (z. St.) sofort zu verm. Näh. Part 9582

Mauritiusstraße 8 ist ein leeres Zimmer im 3. Stock zu vermiethen.

Moritzstr. 64, 1. St., 2 leere Zimmer auf 1. Oktober zu vermiethen. 6933

Platterstraße 68, 1., ein schönes Balkonzimmer, unmöbirt, billig zu verm. 9682

Rheinbahnstr. 2, 2 sch. l. Mans. (anscheinz.) p. vm. Näh. Pt. 9669

Walkmühlstr. 5, gr. leeres Part.-Zimmer billig zu verm. bei Lenz, Vorderh. 3. 8163

Wellenstr. 1, 2 leere Zimmer mit prachtv. Aussicht nach dem Sedanplatz, p. 1. Nov., event. früher zu vm. Näh. 2. St. l. 9286

Yorkstraße 17, 2 leere Mans. (Frontsp.), Bdh., sof. zu vm. Näh. 1. rechts. 9770

Möblirte Zimmer.

Ein Mädchen kann Schlafst. erh. Adlerstr. 19, 3. 9539

Reinliche solide Arbeiter können Schlafst. erh. Adlerstr. 35, p. 9671.

Schlafstelle frei Adlerstraße 60, Hth., 2. St., b. Well. 9642

Anst. saubere Arbeiter können sofort Schlafstelle erhalten. **Philipp Kraft,** 5708 Adlerstraße 63, Hth. Part

Ein schön möbl. Zim. m. Kaffee für 15 Mk. zu verm. Näh. Vertramstr. 9, Hth., 2. St. r. 9764

Ein möbl. Zim. mit od. ohne Pens. an einen ruh. Hrn. zu sol. pr. Bleichstr. 18, Lad. 3844

Bleichstraße 20, 2. l., ein sch. großes möbl. Zim. sof. an 1 od. 2 nur anst. Geschäftsfrl. m. od. ohne Pens. zu verm. 9333

Bleichstr. 29, 2., r., ein gut möbl. Zim. an bess. Herrn zu vermiethen. 5070

Bülowstr. 12, P. r., eleg. möbl., gef. Zimmer, bei gut. Leuten, per 16. Okt. mit od. ohne Pension sehr billig zu verm. 9534

Möbl. Zimmer frei mit u. ohne Pension. Gr. Burgstr. 9. 8063

Gut möbl. Zimmer frei, mit u. ohne Pension, auch f. Dauermieter. G. Kosse, Burgstr. 8063

Sauberes Logis mit und ohne Kost zu haben 2511 Dotzheimerstraße 30.

Arbeiter erh. Logis Dotzheimerstraße 30 bei Köhler. 4729

Ein möbl. Zimmer sof. zu verm. Dotzheimerstraße 46, Stb., 1. rechts. 9069

Dotzheimerstr. 60, heizb. Mans. an alleinst. unabhäng. Frau gegen Hausarbeit zu vermiethen. Näh. Part. 8852

Ein schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten bis 1. Juli zu verm. Dotzheimerstraße 85, Bdh., 2. St., l. 3281

Junger Mann erhält Kost und Logis. Näheres Dotzheimerstraße 88, Laden 8807

Dotzheimerstr. 94, 3., bei Müller, sch. mbl. Zim., auch für zwei Herrn pass., sof. b. z. vm. 9318

Reinl. Arbeiter erhalt Kost und Logis Dotzheimerstraße 98, Bdh., 2. l. 1891

1 oder 2 reinl. Arb. erh. billig Logis. Näh. Drudenstraße 8, Mtlb., 2. St., l. 6754

Möbl. Mansarde mit Kaffee billig zu vermiethen. Näh. Dreiweidenstr. 5, 2. l. 9767

Zwei reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis 9721 Dreiweidenstr. 6, Hth. 2.

Emserstr. 25, erh. Leute Schlafst. v. 30 Pfg. an u. höher. 9916

Emserstr. 25, sch. möbl. Zim. zu verm., auch mit mehreren Betten. 9917

Einf. möbl. Zimmer zu vermiethen 6940 Friedrichstr. 12, Bdh. 3.

2 Arb. finden Schlafst. Friedrichstraße 44, D., 4. St. 4541

Reinl. Arbeiter erh. schönes Logis Feldstraße 22, Hth., 2. St. rechts 9654

Frankenstr. 15, III l., schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen. 8950

Gustav-Adolfstraße 10, 1., gut möbl. Zimmer, sehr ruhig, sofort b. zu verm. 3601

Hartingstr. 7, Bdh., 2. St., l. kann ein reinl. Arb. schönes Zimmer haben, pro Woche 4 Mk. mit Kaffee, wenn zwei zusammen, Mk. 3.50. 3576

Ein Dachlogis zu vm. Helenenstraße 10. 9672

Einf. möbl. Mans. an e. reinl. Mann zu vermiethen 8765 Helenenstr. 17, 1. St.

Helenenstraße 24, Bdh., 1., erhalten anst. Leute Kost und Logis 44 0

Helenenstr. 29, 1., Ecke Wellritzstraße, bess. möbl. Zimmer zu verm. 6620

Eleg. möbl. Zim., ev. Wohn- u. Schlafzim. preisw. zu verm. bei Renz, Helenenstr. 30, 3., Ecke Wellritzstraße. 8 84

Hellmundstr. 17 ist ein gut möbl. Part.-Zim. zu verm. Näh. Part links. 9603

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Logis 9472 Hellmundstr. 39, 1. St.

Hellmundstraße 44, 1 Stock, möbl. Zimmer m. Pension zu vermiethen. 9685

Hellmundstraße 45, 3. r., möbl. Zim. mit 1 od. 2 Bett. zu vermiethen. 9710

Möbl. Mans. mit 2 Betten a. sofort zu verm. Hermannstraße 17, 2., l. 5266

1 oder 2 bessere Arbeiter erh. sch. Schlafst. Hermannstr. 23, 2. Et., Ecke Bismarckring. 865

Sch. Zimmer, gemütl. Heim, erh. ein auch zwei Frau. billig Hermannstraße 26, Hinterh., 2. St. rechts. 6727

Herderstraße 2, Hth., 3 Tr. r., erhalten reinliche Arbeiter Logis. 3222

Fein möbl. Zimmer zu verm. Herderstr. 15, 3., l. Anzus. von 1—3 Uhr Nachm. 3895

Herderstr. 16,
Part., links eleg. möbl. Zimmer monatl. mit Frühstück 25 u. 30 M. auch wochenweise 439

Große heizb. Mans. an einzelne Pers. mit od. ohne Möbel zu vermiethen. Näheres Herderstraße 16, 2. l. 6792

Möbl. Zim. m. 1, auch 2 Betten bis. zu verm. Näh. Herderstraße 26, Hth., 1. Stock, bei Schuster 8999

Ein heizb. Dachzim. a. gl. zu vm. Hochstraße 6. 3726

Zwei gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. 4792 Kaiser-Friedrich-Ring 33, P.

Kaiser-Friedrich-Ring 43, 1. l., zwei eleg. möbl. Zimmer, auch als Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen. 3746

Gut möbl. Mansarde sofort zu vm. Kellerstr. 6, P. 6649

Kirchgasse 56, 1 Zimmer und Küche auf gleich zu vermiethen. 9499

Kirchgasse 56, 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermiethen. 9500

Luisenstraße 17, Stb., 1. rechts, möbl. freundl. Zimmer sofort zu vermiethen. 9652

Fein möbl. Zimmer m. Frühst. ab 1. Okt. zu verm. Luxemburgplatz 2, 3. links. 8789

Schlafstelle frei Mauritiusplatz 3, Part. 4512

Fein möbiert. Balkonzimmer zu vm. Mauritiusstr. 8, 2. l. 9758

Moritzstr. 38, 2. schön möbl. geräum. Zim. auf dauernd oder f. kürz. Zeit zu verm. 7120

Moritzstraße 43, Mtlb., 1. St. l., möbl. Zim. mit Kaffee, 4 Mk. pro Woche. 9354

Zwei möbl. Zimmer zu vermiethen 7060 Wichelsberg 26, 1. St.

Anst. Mann findet saub. Schlafstelle Nettelbeckstr. 10, 2. Hth., Part., r. 4073

Nettelbeckstraße 5, Souterrainräume für alle Zwecke, große u. kleine Werkstatt, Alles m. Gas und Wasser, sof. bill. zu vm. 9633

Nerostraße 9, 1. St., schönes Zimmer mit 2 Betten zu vermiethen. 9805

Niederwaldstr. 11, p. l., möbl. Zimmer zu verm. 9514

Oranienstr. 25, 1. St., schön möbl. Zimmer sofort oder zu 1. Juni verm. 1627

Ein reinlicher Arbeiter erhält schöne Schlafstelle. 9709 Oranienstr. 31, H., D. r.

Einf. möbl. Zim. an einz. Frau od. Frl. billig zu verm. 9772 Oranienstraße 34, 1.

Oranienstr. 35, Mtlb., 3. l., freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen. 9596

Platterstr. 112, Café-Restaurant „Schweizergarten", nahe am Walde, gesunde Lage, schöne gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu verm. Näh. das. 8339

Philippsbergstr. 7, Hochp., möbl. Zimmer mit Kaffee (18 Mk. monatl.) zu verm. 9351

Anst. Leute können Kost und Logis erh. Nauenthalerstr. 6, 3. St., r. 2761

Nauenthalerstr. 7 ist 1 gut möbl. Zimmer event. sofort zu vermiethen. Bequeme Bahnverbindung n. all. Richtungen. 132

Rheingauerstr. 9, 1, 2 gut möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu vermieten. 6582

Frontzimmer billig zu vermiethen Rheingauerstraße 14, Hromp., links. 9734

Ein l., freundl. möbl. Zimmer billig zu vermiethen. Riehlstraße 6, Hth., part. r. 9950

Arbeiter erh. sch. Logis Riehlstraße 7, Hth., P. l. 9233

Riehlstr. 8, 3. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 9773

Riehlstr. 13, Mtb. P., schön möbl. Zimmer an anst. Dame oder Herrn zu vermieten. 5285

Ein Arbeiter u. ein Mädchen erhalten Logis Riehlstraße 23, Hth., 2. St. l. 9610

Ein möbl. Zim. zu verm. Roonstraße 20, 1. Et. 6661

Schlafstelle an reinliche Arbeiter zu verm. Näh. Röderstr. 3 im Laden. 2237

2 Schlafstellen an 2 Arbeiter u. 1 gut möbl. Zimmer z. verm. Elsholz, Römerberg 28. 5758

Röderallee 22, part. links. Möbl. Zimmer zu vermieth. Preis 20 Mark pro Monat. 9575

Saalgasse 32,

möbl. Zim. mit u. o. Pens. 7077

Beschend. Fräulein findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Hausarb. Näh. Sedanstr. 1, 1. St. l. 4005

Seerobenstr. 5, Ptr., 3. l. möbl. Zimmer zu verm. 9681

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096 Sedanstr. 7, Hth., 2. St., l.

Sedanstr. 11, Ptr., 1. l., erh. ein ordentl. Arbeiter Schlafstelle. 5228

Ein ordentlicher Arbeiter erhält Schlafstelle 9250 Sedanstr. 11, Hth., 1. l.

Ein bess. Herr findet gute Pens. auf gleich 9661 Seerobenstr. 2, 1. Et.

Seerobenstr. 7, Hth., 3. rechts, erhalten reinl. Leute schönes Logis. 8796

Eine möbl. Mans. evtl. zu vm. Seerobenstraße 16, Gartenh., 1. links. 8772

Sch. möbl. Zimmer zu vermiethen Seerobenstraße 27, Gartenh., 2. rechts. 9634

Schachtstraße 4, 1. St. ein sch. freundl. möbl. Zimmer an bess. Herrn od. Dame zu vermieten. 5386

Schachstr. 4, 1., frdl., sch. möbl. Zimmer zu vermieth. 9800

Schachstr. 7, ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. bill. zu vermiethen. 2070

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Knorr. 800

1 freundl. möbl. Zimmer, 1 do. mit 2 Betten (sep. Eing.) sof. zu vermiethen 9467 Schwalbacherstr. 6, 2.

Schwalbacherstr. 30, 2. r. (Alleeseite), möbl. Zimmer; auf Wunsch Pension. 9711

Schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 34, Cigarren-Spezial-Geschäft. 5099

Schwalbacherstr. 49, 2 sch. möbl. Zim. mit voller Kost a. gleich oder später zu verm., à 45 Mk. monatl., auch auf Woche. Näh. bei Pauly, Part. 4811

Reinl. Arbeiter erhält Kost u. Logis. Näh. Schwalbacherstraße 59, 2. r. 4613

Gut möbl. Zim. m. 1 oder 2 Bett. zu vm. Riehlstr. 17, 2., Nähe Adelheid-, Schiersteinerstr. und Ring. 8562

Schulberg 6, 2 St. hoch, rl. Kro. Kost u. Logis. 4629

Möbl. Zimmer

zu verm. Steingasse 6. 9733

Steingasse 16 erh. reinl. Arbeiter Logis. 4498

Taunusstr. 23, 3. l., möbl. Zimmer auf dauernd zu vermieten. 2314

Waldstr. 90, Laden m. od. ohne Wohn. zu verm. Näh. das. Nachm. v. 5—7 Uhr, od. P. Lerch, Dotzheimerstr. 118. 7140

Ein großes, gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Walramstr. 9, 2. St. l. 9401

Walramstr. 29, 1. r., schön mbl. Zim. a. anst. H. z. v. 9788

Wellritzstr. 19, 1. St., erhalten 2 Mann Kost und Logis, pr. Woche 10 Mk. 9828

Wellritzstr. 47, Hth., 1. St. l., erh. saub. Arb. Schlafst. 9920

Reinl. Arbeiter erhält gut Logis. Wellritzstr. 47 Hth., 2. r. A. 2894

Möblirtes Zimmer zu verm. Wellritzstr. 47, 3. l. 9708

Wellritzstr. 51, 3 l., rein möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. 7079

Westendstr. 20, Hth., möblirt. Zimmer sofort zu vermiethen mit Frühstück. 9627

Reinl. Mann od. Mädchen erh. Logis 9782 Westendstr. 28, 1. r.

Saubere Arbeiter können Schlafstelle erhalten. 5263 Wörthstraße 16, 2. l.

Yorkstr. 7, Vdh., 3. St. r. (bei kinderl. Familie), ein schön möbl. Zimmer an einen anständ. Herrn billig zu verm. 8695

Yorkstraße 9, 1. St., l., erhalten reinl. Leute gut. Log. 4060

3 Zimmer mit 2 Betten für bess. Handwerker zu verm. 8920 Yorkstraße 11, 2. r.

Yorkstr. 19, möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. Näh. Laden. 8454

Freundlich möbliertes Zimmer mit Morgenkaffee zu verm. Wöchentl. 4.50 M. Zietenring 12, Hth., P.

3 Zimmermannstr. 3, H., 2. Stock, Zimmer mit zwei Betten zu vermiethen 9380

3 Zimmermannstr. 3, Vdh., 2. St. r., sch. möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. 9732

Sch. möbl. Zimmer zu verm. Dotzheim, Wellritzstraße 1, 2, am Bahnhof. 9904

2 Fräul. erh. sch. mbl. Zim. m. u. Pens., Mon. 45 M. (Schöne Lage.) Näh. d. Exp. d. Bl. 9640

Ein Wohn- u. ein Schlafzimmer, sehr fein eingerichtet, an zwei Herren in der Nähe des Gerichts zu vermiethen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 9573

Werkstätten etc.

Blücherstr. 17 gr. Weink. s. o. sp. M. dortl. P. r. 4793

Adlerstr. 56, Rodenremise mit Wohnung u. Stallung (das. wurde 17 J. lang Holz-, Kohlen- und Kartoffelhandlung betrieben) auf gleich zu verm. 9280

Werkstätte od. Lagerraum

und 3- oder 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten Dreiweidenstraße 5. Näheres Bismarckring 6, Hochp. 6939

Blücherplatz 3, 1. Weinkeller c. sof. o. später zu verm. N. i. Papiergesch. o. Blücherstr. 17, P. r. 4794

Blücherplatz 4, 1 groß. u. 1 kl. Raum, geeign. f. Bureau od. Laden, auch Kellerraum vorhanden, per 1. Okt. zu verm. 8252

Blücherstr. 17, klein, Werkstatt, ev. f. Wasserfabrik, auf sof. oder später zu vermiethen. Näh. das. Part. r. 9884

Dotzheimerstr. 88, 2 Werkstätten mit gr. Lagerplätzen oder alles als Lagerräume per 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh., 1. St. 6747

Eltvillerstraße 1, Part. rechts, **Keller** zu vermiethen. 8979

1 schöner Flaschenweinkeller mit Wohnung per 1. Okt. zu vm. Näh. Eltvillerstr. 18, Vorderhaus, Part. links. 6699

1 Werkstätte

ist zu verm. Feldstr. 1. 4924

Geisenaustraße 6, Neubau, im Souterrain helle Lagerräume zu vermieten. Näheres daselbst od. Luisenstraße 12, Ph. Meier. 3568

Geisenaustr. 6, Neubau, im Souterrain, helle Lagerräume zu verm. Näh. das. oder Luisenstraße 12. Ph. Meier. 3568

Geisenaustraße 9, schöne Auto-Lager- und Kellerräume zu vermiethen. 9512

1 verschließbarer Lagerraum auf 1. Oktober zu verm. Geisbergstr. 9.

Göbenstraße 16, sch. Tapezierer-Werkst. nebst Wohnung sof. oder Oktober zu verm. Näh. das. Part. l. 4483

Großer Keller

zum Lagern von Kartoffeln, Zwiebeln, Aepfeln per sof. zu miethen ges. Westritz- u. Südviertel bevorzugt. J. Hornung u. Co., Häfnerg. 3. 9682

Jahnstraße 44, Hth., ist e. Tapezierwerkstatt für 16 Mark monatlich zu vermiethen. Näheres Rheinstraße 95, Part. 9291

Lagerplatz,

Meingerstraße, ca. 60 Ruthen, zu verpachten.
Näh. Langgasse 19. 9332

Große

Lagerräume u. Keller

letztere ca. 215 □ Mtr. groß, Gas- und elektr. Licht, Kraftaufzug vorhanden, eventl. m. Bureau äumen u. Stallung für 2—3 Pferde auf sofort zu vermieten.
Näheres Moritzstr. 28, 8918 Comptoir.

Großer heller **Hofkeller**, für Destillationsgeschäft od. zum Einkellern von Obst, Kartoffeln, mit Gas und Wasser, sofort billig zu vm. Nettelbeckstr. 5. 9684

Keller

ca. 215 □ Meter groß, Asphaltbelag, Gas- oder auch elektr. Beleuchtung, Kraftaufzug vorh. sehr geeignet zum Ueberwintern von Pflanzen auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28, Comptoir. 6046

Keller, 50 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6635

Bierkeller, groß, hell, trocken, m. oder ohne Wohn. f. bill. z. 1. Okt. z. v. N. Nettelbeckstr. 13, P. l., obere Westendstr. 4482

Lagerplatz, obere Platterstraße zu vermiethen 1946
Näh. Platterstraße 12.

Querstr. 7, großer Raum nebst Comptoir auf sof. zu vermieten. 6852

Rheingauerstr. 7, gr. heile Werkstätte od. Lagerraum, Wasser und Gas vorh., zu verm. Näheres 1. St. bei Carl Wiemer. 5119

Rüdesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, c. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2415

Torstr., Hof u. Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Seerobenstr. 31, große freistehende Werkstatt für geräuschl. Betrieb, auch als Lagerraum zu vm. 4899

Trockene

Lagerräume

auch für **Möbellager** oder ruhige Werkstätte und **2 Bureauräume** sowie **1 Weinkeller** und **Hofkeller** zu verm. Schiersteinerstraße 18. 3398

Waldstraße an Dotzheimerstraße, Nähe Bahnhof, 2516

Werkstätten mit Lagerräumen

in 3 Etagen, ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gasein führung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander, per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Baubureau, Göbenstr. 14.

Wellritzstr. 32, Wohnung, Stallung und Remise für mehrere Pferde (auch für 1 Pferd extra) zu vermiethen. 6755

Yorkstraße 14, gr. Kellerräume, auch getheilt, zu verm. Näh. Vdh., 1. St. 9125

Yorkstraße 17, Werkstatt, Lagerraum u. gr. Kell. sof. zu vm. Näh. 1. rechts. 9740

Zietenring 10,

gr., h. Werkstätte, auch als Lagerraum auf gleich oder später zu verm. Näh. das. Part. 5681

Keller

mitten in der Stadt zu vm. Näh. in der Exped. d. Bl. 3442

Stallung

für 6 Pferde, mit Zubehör, jeder Stall für 3 Pferde Raum, ev. f. Scheune und Remise beigegeben w. Auf Wunsch auch Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten Näh. Exped. d. Bl. 7961

Läden.

Ein Laden, sowie 2- u. 3-Zim.-Wohnungen und Dachwohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Jägerstraße 12, Biedrich, Waldstr. 7979

Laden mit od. ohne Wohn. zu vm. Näh. Bleichstr. 19. 4432

Adolfstraße 7

Laden, ca. 45 Quadratmeter, mit anschl. Bureau, geräum. Magazin und Wohnung, per sofort zu verm. 5551

Laden mit Wohnung, auch als Bureauräume geeignet, mit großem Keller auf gleich oder später zu verm. (Preis M. 500) Erbacherstraße 4. 9277

Neubau, Ecke Blücher- und Scharnhorststr., **Eckladen** zu vermiethen. Näh. Frankenstraße 7, Part. 9299

Hellmundstrasse 41,

Vdh., ist ein **Laden** mit anstoß. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. 2 Kellern per sofort zu verm. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3. 4457

Schöner Laden, Herderstraße 12, m. gr. Schaufenster u. Wohn. per sofort zu vermiethen. 5788

Laden. Mauritiusstr. 1, nahe Kirchgasse, mit Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Lederhandlung daselbst. 8067

Laden,

ca. 65 Q.-Mtr. groß, mit schönem Ladenzimmer, ca. 41 Q.-Mtr. groß, auch im ganzen als e. Laden, ev. mit großem Lagerraum sofort od. später zu verm. Näh. Moritzstr. 28, Comptoir. 6047

Laden zu verm.

4638 Nerostraße 6.

Oranienstr 51,

Laden, event. mit Zubehör, sehr billig zu vermiethen. 4874

Rheingauerstraße 5

ist ein **Laden** mit od. o. Wohn. zu vermieten. Derselbe eign. sich auch für Bureau. Näheres bei Jacob Chr. Keiper, Nauenthalerstraße 9. 4829

Im Neub. Ecke Rheinstraße u. Kirchgasse

auf sofort zu verm.: **Eckladen mit Souterrain u. Entresol,** zusammen circa 560 Q.-Mtr. Bodenfläche, ev. auch in getrennt. Teilen. Näh. das. u. bei **A. Müller,** Kaiser Friedrichring 59. 4105

Schwalbacherstr. 3,

großer Laden, pass. für Möbel, Musikalienhandlung 2c., per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. 2948

Webergasse 39

ist ein **Laden** mit Nebenraum zu vermiethen. 6076
Näh. bei
Hch. Adolf Weygandt.

Wellritzstraße 33, sch. heller **Laden,** 36 □ Meter mit großen Kellern, Nebenzimmer und Lagerraum, per sofort oder später zu verm.
Näh. Vdh. 1. 5078

Schöner Eckladen

mit vollst. Ladeneinrichtung per sofort zu vm. Westendstr. 1, Ecke Sedanplatz. Näh. 2. links. 9719

Wellritzstr. 10,

schöner Laden mit kl. Hinterzim. zu verm. 3998

Yorkstraße 11, Laden u. Wohn. a. 1. Oktober billig zu verm. Näh. das. Kurzw.-Geschäft. 5465

Dotzheim, Ecke Schiersteiner- und Biebricherstr., ist ein sch. Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass., billig zu verm. Näh. das. 8345

Verkäufe

Ein gutes Zugpferd

bill. z. verk. Kellerstr. 18, 1. 9795

Eine dänische Dogge

zu verkaufen. Näh. **Dotzheim,** Mühlgasse 8, 1. 9768

1 großer, scharfer Wachhund gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9746

Petroleum-Lüster, runder Tisch billig zu verkaufen 9921 Bismarck-Ring 19, 2 r.

Lagerhalle

mit Falzziegeln gedeckt, 30 m lang und 10 m breit, billigst zu verk. Näh. Dotzheimerstr. 26. 5937

Neuer Schneppkarren zu verkaufen Hellmundstraße 29 Schmiedewerkstätt 5871

Helenenstr. 18, 1 Federrolle u. 1 gebr. Schneppkarren billig zu verkaufen. 8494

Rollfuhrwerk, 2 Pferde m. 3 Rollen, sowie die Uebernahme der Kundschaft zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. 5126

Eine gebrauchte Haushaltungs-Nähmaschine, eine gebrauchte Schuhmacher-Nähmaschine u. eine Spindelstanze mit Bock billig zu verk. Hermannstr. 15, Werkstätte. 3279

1 W.-Ueberzieher, 1 dunkler Anz., 1 D.-Paletot, 1 Abendmantel, b. abzug. Vorzu pr. v. 8—10 Uhr Vorm. Kirchgasse 25, 2. 9387

Neue Federrolle,

33—40 Ctr. Tragkr., bill. zu verk. Sedanstraße 11. 9445

Badewanne

billig zu verkaufen 9195
Ritzel, Oranienstr. 51.

Ein Salon-Gasofen bill. z. verk. 9798 Karlstraße 9, part.

Ein gut erh. **Wintermantel** (für Jüngling), Preis 10 M., und ein dito **Cape** (für ältere Damen), Preis 20 M., zu verk. Zu besichtigen von 11 bis 1 Uhr Goebenstr. 5, 2. links. 9345

Restaurations-Herd,

in gutem Zustande, billig zu verkaufen 9347
Moritzstraße 7, Seitenbau.

Restaurations-herd,

gut erhalten, billig zu verk. 9673
Moritzstr. 7, Seitenbau.

10pferdiger Elektro-Motor

mit Transmission und 15 lfd. Mtr. Wellen, 50 mm Durchm., sof. zu verkaufen. Näh. Bleichstr. 2, bei **W. Hanson sen.** 8193

1 Dampfmaschine (½ Pferdekr.) 1 Grammophon, 1 gr. Vogelbecke, bill. zu verk. 2842 Dotzheimerstr. 98, Vdh., 2, l.

1 feuersichere Geldkassette, 1 Hängelampe m. Arm, div. Gallerien für Fenster, 2 Blechkoffer, 1 Pendule-Uhr billig abzugeben 8233
Sedanplatz 6, Hth. 2. r.

Am Abbruch

Ecke Goldgasse und Metzgergasse

sind zu verkaufen:
Balkenholz, Brennholz, Bretter, Erkerscheiben, Oefen, Herde, Fenster, Thüren, Läden, Träger, Dachzieg., Sandsteine 2c.
durch 9644
den Unternehmer:
Christian Schaaf Söhne.

Geldschränke

mit Tresor zu verkaufen 4914
Friedrichstraße 13.

Neuer Sprungrahmen

17 M., Wollmatr. 18 M., zu vk. Nauenthalerstr. 6, Part. 7125

Garnitur Sopha u. 2 Sessel, Vertikow pol., Sophaspiegel, Ottomane, Kanapees, Sessel (einzeln), Galerieschränkchen, Kleider- und Küchenschränke, 1- u. 2tür., Muschelbett (complet), Bettstellen mit Rahmen, Waschkommoden, Nachttische, Federzeug, Zimmer-, Schneider- u. Geschäftstische (große und kleine), Stühle, Besenschrank, Küchenbretter, Anrichten, Stehpult, Drehstühle, spanische Wand, Spülschrank, Bilder (altertümlich), sehr billig zu verkaufen. Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, linkes Hinterhaus, Eingang großes Thor. 9591

Weg. Aufgabe

meines Hobelwerks ist bill. zu verkaufen: Bandsäge, 0.80 cm Rollendurchmesser, Abrichtmaschine 40 cm breit, Diktenhobelmaschine 40 cm breit, Kreissäge mit Bohrmaschine, Schleifapparat, sowie die nöthigen Vorgelege, Transmissionen, Riemenscheiben und Riemen.
Näheres Dotzheimerstraße 76, im Eckladen. 9657

Umbau.

Villa, Gartenstr. 24,

sind Thüren, Glasabschlüsse, Holznebentreppe, eis. Haupttreppe mit Marmorbel., Porzellanofen, Wandplatten, Erkerfenster, alles gut erhalten, bill. zu verk. Näh. daselbst durch den Gärtner. 9948

Mehrere

gebrauchte Herde

billig zu verkaufen 7011
J. Hohlwein,
Helenenstr. 23.

Gut erh. **Herrenkleider** preiswürdig abzugeben 9149
Blücherstr. 16, Hth., 1. r.

Eine gebr. **Doppelsp.-Wagen** billig zu verkaufen.
Näh. **Schierstein,** Rathhausstraße 4. 9646

Bureaux.

Schönes Nußb.-Doppel-Schreibpult billig zu verkaufen. 9759
Herderstraße 11, Werkst.

Verschließbarer Handwagen für Bäcker oder Colonialwaarengeschäft geeignet, zu verkaufen.
9769 Mühlgasse 15, i. Laden.

Eine gut gezimmerte **Halle** m. doppelter Verschalung, 7 auf 8 Meter, billig zu verkaufen.
Näh. bei **Datz,** Kantine Neubahnhof (Süd). 9839

Spezerei-Einrichtungen,

Ladentheken mit u. ohne Marmorplatten sehr billig 9889
Marktstraße 12 bei Späth.
Anerkannt nur gute Arbeit.

Gut erh. Möbel, wie Betten, Wasch- u. and. Kommoden, Nachttische, Tische, Stühle, Schränke, Sopha, Ottom., Sessel, Trumeaux, Spiegel, Bilder, Sekretär u. s. w. billig zu verkaufen 9870
Adolfsallee 6, Hth.

Bei Ph. Groß im **Neuhof** ist eine trächtige **Fahrkuh zu verkaufen.** 9900

Sägespäne, Maschinenspäne

können jederzeit abgegeben werden.
Wiesbadener Polstergestell- und Stuhlfabrik,
Moritzstr. 45. 9911

Für Brautleute.

Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows poliert) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Diwans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- und Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Transport frei. Auch Auswärts per Automobil. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4860

Spreu, Stroh und Dickwurz

billigst zu haben 9869
Dotzheimerstraße 105.

Anzündeholz,

gespalten à Ctr. 2.10 Mk.

Brennholz

à Ctr 1.20 Mk. 9003

J. C. Kissling,

Tel. 488. Kapellenstr. 5/7.

Kaufgesuche

Erbschaften

kauft und erbitte Testamentsabschrift 8024

L. Tobias,

Friedrichstraße 8, 1. 2—5 Uhr.

Gebr. mittelgr. **Schraubstock** zu kaufen gesucht 8987
Göbenstr. 11, Frontsp.

Schuhwerk etc.

kauft und reparirt 9744

P. Schneider, Schuhmacher
Michelsberg 26, gegen üb. d. Synag.

Arbeitsnachweis

des
Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird täglich Mittags 3 Uhr in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt kostenlos in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Zuschneider, 35 J., Chr., verh., i. ungek. Stell., 6 J. in einem Hause thätig, s. sich z. 1. Febr. 1906 zu verbess. Sch. Syst. R. Mauzer. Offert. unter **W. 9128** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Frankfurt a. M. 1764/304

Erfahrener
Kaufmann
sucht Engagement i. Baumaterialien oder Kohlen. Off. unter **J. H. 9763** an die Exp. d. Bl. 9780

Zuverl., fleiß., junger Mann bisher nur in feinsten Geschäften thätig gewesen, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Referenzen Stellung als Bureaudiener od. gleichen Posten. Gefl. Offert. u. **A. R. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9730

Erfahrener Kaufmann, perf. Buchhalter, s. Engagement. Gefl. Angeb. u. **H. W. 9763** an die Exp. d. Bl. 9779

Gebild. Norddeutsche, 22 J. alt, gestützt auf gute Zeugn., s. Stellung als Stütze d. e. Dame od. im f. Haushalt. Angebote an **Alma Krahn**, Speyer a. Rh., Hauptstr. 86. 1416

Ein anst. sol. Alleinmädchen, das auch etwas kochen kann, sucht Stellung bei kl. bürgerl. Familie bis 1. Okt. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 9141

Ein Fräulein, 20 J., v. Lande, evangel., sucht Stell. in guter Familie, zwecks Ausbildung. Verg. kann gewährt werden. Offerten u. **R. K.** Hüttengesäß bei Hanau. 1479

Gebildete, jüngere Witwe sucht Stellung als 9930
Hausdame
oder Reisebegl. Offert. erbet. unt. **G. S. 9930** an die Exp. d. Bl.

Tücht. **Mädch. sucht Monatsstelle**, 8–12, l. d. N. vom Bahnhof. Gefl. Off. unt. **A. B. 9926** an die Exp. d. Bl. 9927

Offene Stellen

Männliche Personen.

Acquisiteure
und stille **Vermittler** für die **Feuer-, Einbruchdiebstahl- und Wasserleitungsschäden-Versicherung** gegen **Fixum**, eventl. hohe Provision 844/103
gesucht.
General-Agentur der **Norddeutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Frankfurt a. M.**, Kaiserstr. 2.

2 Schreiberlehrlinge ges. Bureau Justizrat Dr. Romeiß u. Kühne, Nicolasstr. 12. 9791

Ein Lehrling
aus guter Familie und mit guter Schulbildung kann bei mir eintreten. Näheres
Central-Drogerie, Friedrichstr. 16. 9334

Suche bei reeller Vermittlung: **Kellner, Köche, Redes, Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerspüler u. s. w. Bernhard Karl**, Stellenvermittl. Schulgasse 7, 1. Et. Tel. 2085. 8044

Braver Junge kann die Buchbinderei erl. unter günstigen Bedingungen. Näh. Adolfstraße 5, Buchbinderei. 9807

Ein tücht. **Fuhrknecht** zum Kohlenfahren ges. Dotzheimerstraße 118. b. Kreuzberger. 9928

Gut empf. Hausbursche für Apotheke gesucht. Adresse in der Exped. d. Bl. 8449

Für meine Colonialwaren-Großhandlung tüchtiger 9887
Lagerarbeiter
als Packer gesucht.
Ed. Weygandt, Kirchgasse 34

Ein zuverlässiger 9893
Fuhrmann
sofort gesucht.
W. Thon, Dotzheimerstr. 18.

Ein Bursche zum Milchtragen u. z. Landwirthsch. sof. gesucht. Näheres Wirthschaft zur Sonne, Mauritiusplatz 9901

Schuhmachergehülfe erh. Arbeit bei **M. Freymann**, Jägerstraße 7 (Waldstr.). 9886

Ein stadtkundiger **Fuhrmann** gesucht 9888 Sedanstraße 3.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Buchdrucker
Küfer
Maurer
Sattler
Maschinen-Schlosser
Schmied
Schneider a. Woche
Schuhmacher
Spengler — Installateure
Tapezierer
2. Buffetier
Liftjungen
Herrschafts-Kutscher
Fuhrknecht
Landwirthschaftl. Arbeiter
Badmeister
Arbeit suchen:
Kaufmann
Monteur
Maschinist
Heizer
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Einkassierer
Herrschaftsdiener
Hausdiener
Krankenwärter
Masseur

Weibliche Personen.

Eine perfekte Büglerin auf einige Tage in der Woche gesucht. Lohn 2,50 M. Näheres in der Exped. d. Bl. 9748

Hausmädchen
mit guten Zeugnissen wird gesucht Gustav-Freytagstraße 9. Vorstellen 9–10 u. 3–5 Uhr. 9695

Tüchtige 9897
Taillen- und Rockarbeiterin gesucht. J. Metz-Ries, Kapellenstr. 3.

Monatsmädchen, das im Hause schlafen kann, ges. 9941 Arndtstraße 8, 1. l.

Laufmädchen
gesucht gegen hohen Lohn bei 9797 **Ad. Lange**, Langgasse 29.

Tüchtige
Weißzeug-Näherinnen
find. in meiner Arbeitsstube dauernde Beschäftigung.
Carl Claes, Bahnhofstr. 10. 6246

Mädchen u. Frauen z. Kastanien lesen ges. Sedanstr. 3. 9019

Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I,
für Dienstboten und Arbeiterinnen,
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinderfräulein u. -Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts.
Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen
unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren

Laufmädchen
per sofort gesucht 9820 Langgasse 15a, Porzellangeschäft.

Eine j. Frau f. Monatsst. früh Morgens Helenenstraße 7, Hinterhaus. 9407

Suche bei reeller Vermittlung: Erzieherin, Kinderfräulein, Köchinnen all. Art, über 30 Haus-, Allein-, Kinder-, Land- u. Küchenmädchen b. 30 M. Lohn, Servierfrl., Kaffee- u. Beiköchinnen, Restaurantsköchin, 70 M., stets offene Stellen f. 1. Häuser Wiesbadens Frau Karl, Stellennachweis, Schulgasse 7 (Wiesbaden). Bernhard Karl, Stellenvermittler. 8045

Eine saubere Weckfrau sofort gesucht. Näheres 9674 Wörthstraße 11, im Laden.

Ein Mädchen zum Auslaufen gesucht. 9810 J. Herrchen, Röderstraße 41.

Laufmädchen
gegen gute Vergütung per sofort gesucht 9831
Arnold Obersky, Gr. Burgstr. 5. 7.

Christliches Heim 0181
u. Stellennachweis,
Herderstr. 31, part. l.,
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Verschiedenes

Frau Harz, Kartend., Schachtstraße 24, 3. Sprechst.: Morg. v. 9–1, Mitt. v. 5–10 Uhr. 8540

Näharbeiten aller Art werden rasch und billig besorgt. Näh. Helenenstr. 9, Frontsp. 6975

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht). 751 Roonstraße 20, Part.

Nur 1 Mark
Feder in eine Taschenuhr, Reinigen Mk. 1.50. Garantie 2 Jahre.
G. Spies,
6 Grabenstraße 6.
Kauf von Gold, Silber, Platina, alten Zahngebissen.

Alle **Anstreicher-, Tüncher- und Lackiererarbeiten** w. gut ausgeführt 7166 Bleichstraße 18.

Kleidermacherin sucht noch Kundschaft in und außer dem Hause. Näh. Faulbrunnenstr. 3, bei Frau Herpel. 1466

Anzündeholz,
à Sack 50 Pfg., empf. **L. Debus**, Roonstr. 8. 9138

Waschpfähle 8129
empf. **L. Debus**, Roonstr. 8.

Friseuse empfiehlt sich Ben. auch v. Karte. Weißenburgstr. 8, Frontsp. 9107

☞ **Jetzt Webergasse 14.** ☜

Mitteldeutsches Antiquariat * Wiesbaden *
Inh. August Deffner.

„Anzündeholz",
Tannen und Kiefern, gemischt und fein gespalten,
per Ctr. Mk. 2,00,
Abfallholz
per Ctr. M. 1,20
frei Haus empfiehlt 9619
Dampfschreinerei
Heinrich Biemer,
Tel. 766 Dotzheimerstr. 96. Tel. 766

Hanseat. Schreibstube,
Kirchgasse 30, 2.,
empfiehlt sich z. Anf. sämtl. schriftl. Arbeiten, sowie z. Vervielfältigen v. Empfehlungs-Briefen, Karten, Zeugnissen, Theaterstücken 2c. in Hand- u. Maschinenschrift. 6069

Holz zum Kleinmachen
wird angenommen 9902 Adlerstr. 49, Mtlb., 1. b. Kraus.

Wer fertigt 9355
Abschriften
auf der Schreibmaschine? Preis per Seite erbeten. Offerten unter **K. F. 360** an die Exp. d. Bl.

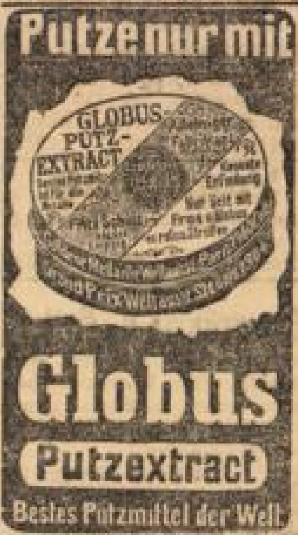
Porzellan-, Glas- und Emaille-Malerei.
Gustav Beyer, 9260 Rheinstraße 31.

Buchführung, Revisionen, Vermögensverwaltung 2c. übernimmt **Wessling, Göbenstraße 19.** 9754

Schneiderin empf. sich z. Anf. v. Costümen u. Kinderkleidern nach guten Journalen. 9737 Rörstraße 7, 1.

Original-Phrenologin.

Helenenstr. 12, 1.
(Vorderhaus).
Sprechstunden:
10 Uhr morg. bis 7 Uhr ab.
Nur für Damen. 9712



A. Baer & Co.,
Wellritzstraße 24,
verkauft
Holzsägen
unter Garantie. 9168

Zeitschriften-Expedition
Buchhandlung u. Antiquariat.
Heinrich Kraft, 9683
36 Kirchgasse 36.

Ananasgetränk,
Garantirt
alkohol- und essenzenfrei,
ärztlich empfohlen.
Per Fl. (grün Etik.) **15** Pfg.
Extra Qual. (rot Etik.) **25** „
Käuflich in allen besseren Geschäften, Restaurants, Café's, Conditoreien etc.
Prospekte, Proben etc. durch:
Tropil-Brause-Contore, Wiesbaden, 8715
Bureau: Kirchgasse 19, Telefon 832. | Expedition: Riehlstrasse 23, Telefon 2090.

Deutsche erstklassige Roland-Fahrräder & Motorräder auf Wunsch auf **Teilzahlung** Anzahlung bei Fahrrädern 20-40 Mk. Abzahlung 7-10 Mk. monatlich. Bei **Barzahlung** liefern Fahrräder schon von 65 Mk. an. Fahrradzubehörteile sehr billig. Man verlange Katalog umsonst.
Roland-Maschinen-Gesellschaft in Cöln. 444.

Perf. Schneiderin nimmt Kund. in und außer d. Hause an. 9704 Yorkstraße 18, 2. r.

Puppen-Perücken
werden in j. der Ausführung von **1 Mk.** an gefertigt.
Haarzöpfe
in allen Längen und Farben von **3 Mk.** an. Anfertigung sämmtlicher Haararbeiten billigst bei 9827
K. Löbig, Friseur,
Bleichstraße, Ecke Helenenstraße.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich für Hauskleider, Bl. und Aenderungen. 9811 Feldstraße 25, part.

Für Blutarme und Kranke
bewährt sich der von vielen Aerzten empfohlene **Santa Lucia-Kraft-Rotwein** am besten. Die Flasche 1.50 u. 2 Mk. Geisbergstr. 9. p. 9781

Gelegenheit für Brautleute!
Verk. zu den billigsten Preisen Polster- u. Betten in Garnituren sowohl wie auch in einzeln. Teilen als: Taschendivans, Sophas, Sessel, Stühle, Sprungrahmen, Matratzen in Roßh., Wolle, Capok u. Seegras. Alles nur pr. Mat. u. sol. Ausf. Auf Wunsch auch Teilzahl.
Wilh. Bullmann,
8284 Hermannstraße 15. 1. r.

Usambara-
Kaffee, aus deutsch. Colonien, per Pfund M. **1.40 und 1.50,** empfehle jed. Hausfrau als kräftig und fein 4890
Jacob Frey,
Erbacherstr. 2, Ecke Wallauferstr.

Brautausstattungen
werden in und außer dem Hause gestickt, per Tag 3 Mk. 6208 Yorkstr. 9, Part. links.

Alle Arten Möbel,
Handarbeit, bill. zu haben 8407 Hellmundstr. 49, Part. l.

Anzündeholz,
gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.
Brennholz
à Ctr. 1.30 M. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 411

Damentuch
in preiswerten **reinwollenen** Qualitäten, modernen Farben, eleganter Appretur, Muster kostenfrei, liefert **Hermann Bewier Sommerfeld** (Bez. Ffrt. a. O.) Tuchversandgeschäft gegr. 1873. 1391

Selbstverschuldete
Schwäche
der Männer, Pollut. sämtl. Geschlechtskrankh. behandelt nach 30jähriger prakt. Erfahrung. **Mentzel Hamburg**, Seilerstraße 27. Auswärtige brieflich. 1 2129

Rohrstühle,
jeder Art kauft man am besten in der Stuhlmacherei von
7123 **A. May,**
Mauergasse 8.
NB. **Rep. u. Flechten** von Stühlen gut u. billig.

Die Arbeitsstelle des Nass. Gefängnisvereins
Schiersteinerstraße links, unter der Zimmermannsstiftung, empfiehlt 929
Kiefern-Anzündeholz à Sack M. 1.
Buchen-Holz à Ctr. M. 1.70
Teppiche werden gründlich geklopft und gereinigt.
Bestellungen zu richten an Verwalter **Fr. Müller**, Erbacherstraße 2, 1., r., seith. Hauswart des Männerasyls. Telefon.

80 St. Matratzen,
Wolle, Seegras, Capok, Roßhaar,
36 Strohmatratzen,
jede Breite à 6 Mk. 9046
Ph. Lendle, Möbelhaus
9 Ellenbogengasse 9.

Hilfe geg. Blutstock. 1189/257 Ad. Lehmann, Halle a. S., Sternstr. 5a. Rückporto erbet.

Hilfe g. Blutstockung. **Timermann, Hamburg**, Fichtestraß 33. 617/320

Ein Hund
abhanden gekommen; schwarz mit weißen Streifen über der Brust. Belohnung zugesichert. 9357 Adresse in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

Socken u. Strümpfe
bewährte haltbare Qualitäten,
empfiehlt in allen Preislagen zu bill. festen Preisen
Fried. Exner,
Wiesbaden 9550
Neugasse 14.

Junge Bratgänse, eig. Hafermast, saub. gerupft, 7–8 Pfd. schwer, à Pfd. 40 Pfg., vers. geg. Nachn. Barfuhn, Gr.-Heinrichsdorf b. Gr.-Friedrichsdorf. 1508

Achtung!
Bringe hiermit meine **Speisewirthschaft** in empfehlende Erinnerung.
Mittagstisch von 0,50 Mk. an, sowie **kalte** und **warme Speisen** zu jeder Tageszeit.
Achtungsvoll 9706
Frau Wwe. Ramecke,
Gerichtsstraße 3.

2 Arbeiter
können noch guten Mittagstisch erhalten 4653 Clarenthalerstr. 3, P.

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme, **A. Moudrion,** Hebamme, Walramstr. 27. 686

Verloren
von Stücher- nach Frankenstraße großer **Drellsack m. Werkzeug.** Redlicher Finder wird gebeten, denselben Frankenstr. 18, 1. St. l., gegen Belohnung abzugeben. 9664

Heirat wünscht Waise, 28 J., mittelgr., blond, Vermögen 200,000 Mk., m. Herrn, wenn auch ohne Verm., jed. makell. Vorl. Ang. unter **„Fides"**, Berlin, Postamt 18. 264/119

Wer reiche **Heirat** wünscht, erh. sof. gr. Auswahl von Damen m. 3–220,000 M. Verm. Send. Sie nur Adr. an **„Veritas"**, Berlin N. 39. 268/119

Sie finden
Käufer
oder
Teilhaber
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe
rasch u. verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen, Köln a. Rh., Kreuzgasse 8, I.
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der, auf meine Kosten, in 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.
* Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln.

Wer leiht einer Frau 200 M. Zinsen und Sicherheit. Gefl. Off. u. **W. 9850** an die Exped. d. Bl. 9918

Wer leiht einem Handwerker 150 M. Sicherh. u. Zinsen. Gefl. Off. u. **L. 9252** an die Exped. d. Bl. 9919

Wer würde einem Handwerker, welcher unverschuldet augenblicklich in Noth gerathen ist, mit
Kapital
behilflich sein, gegen g. Sicherheit und Zinsen. Offerten u. **W. W. 9129** an die Exped. d. Bl. 8104

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 6800

Gemüthliches Heim
in feiner Familien-Pension, gut möbl. Zimmer, vorzügliche Küche. Mäßige Preise. Rheinbahnstraße 2, 1. 9519

Metzer Dombau-Lotterie
I. Ziehung 9.–10. Okt. II. Zieh. 30.–31. Okt.

Haupttreffer 100,000 Mk., ganze Lose Mk. 5.—, halbe Lose Mk. 2.50, für beide Ziehungen gültig. 2 Listen und Porto 40 Pfg. extra, empfiehlt 9383
Carl Cassel, Wiesbaden, Kirchgasse 40 und Marktstrasse 10.

Allgemeine Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Wintersemester 1905/06.

Gewerbliche Zeichenschule.

Lehrfächer: Technisches Freihand- und kunstgewerbliches Zeichnen für die verschiedensten Berufsarten.

Unterrichtszeit: Sonntags Vormittags von 8—11½ Uhr (einschl. Schulgottesdienst) und Mittwochs Abends v. 8—10 Uhr.

Beginn:
Mittwoch, den 18., bezw. Sonntag, den 22. Oktober.

Das Schulgeld beträgt 3 Mk., bezw. 5 Mk. Lehrlinge, deren Eltern oder Meister dem Gewerbeverein als Mitglied angehören, sind vom Schulgeld befreit.

Handwerkliche Fachkurse.

Für Schreiner und Schuhmacher Dienstags abends von 8—10 Uhr,
für Tapezierer Dienstags und Freitags abends von 8 bis 10 Uhr,
für Bau- und Maschinenschlosser, Mechaniker, Elektrotechniker Mittwochs abends von 8—10 Uhr (Fachzeichnen).

Das Schulgeld beträgt 5 Mk., Lehrlinge von Mitgliedern der Tischler-, Schuhmacher- und Tapezierer-Innung sind hiervon befreit.

Beginn der Kurse: Für Schreiner, Schuhmacher und Tapezierer Dienstag, 17. Oktober, für Schlosser rc. Mittwoch, 18. Oktober.

Buchführungskursus für Meister und Gehülfen.

Beginn: Dienstag, den 17. Oktober; der Unterricht findet Dienstags, Mittwochs und Freitags abends von 8—10 Uhr statt. Schulgeld 5 Mk., Dauer des Kursus 9 Wochen.

Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende.

Vier aufsteigende Klassen in Halbjahrskursen.
Voller Tagesunterricht an allen Werktagen von 8—12 und 2—6 Uhr.

Jungen Bauhandwerkern, Maurern, Zimmerern rc., ist durch den Besuch der Fachschule Gelegenheit geboten, sich die zur selbstständigen Ausübung ihres Berufes erforderlichen Kenntnisse anzueignen. Vorbereitung für den späteren Besuch von Baugewerkschulen.

Beginn: Montag, 16. Oktober, vormittags 8 Uhr.
Das Schulgeld beträgt 50 Mark. — Neueintretende haben ihr Schulabgangszeugnis vorzulegen.

Modellier-Schule:

Unterrichtszeit: Sonntags vormittags von 8—11 Uhr und Mittwochs abends von 7—10 Uhr. — Diese Abteilung wird namentlich auch Dilettanten (Damen wie Herren) empfohlen; das Schulgeld für diese beträgt 10 Mk., Lehrlinge, deren Meister dem Gewerbeverein nicht angehören, zahlen 5 Mk. 9090

Beginn: Mittwoch, 18. Oktober, abends 7 Uhr.

Zeichenschule für schulpflichtige Knaben.

Unterrichtszeit: Mittwochs nachmittags von 2—4 Uhr, Samstags nachmittags von 2—6 Uhr. — Schulgeld 10 Mk.

Beginn: Mittwoch, 18. Oktober, nachmittags 2 Uhr.

Handfertigkeitsunterricht für Knaben.

Abteilungen für Holz-, Metall- und Papparbeiten, in denen schulpflichtige Knaben an Mittwoch- und Samstagnachmittagen von 4—6 Uhr in der Herstellung von Gebrauchsgegenständen und Zieraten unterwiesen werden. Schulgeld 10 Mk. incl. Materialien. Beginn Mittwoch, 18. Oktober, nachmittags 2 Uhr.

In sämtlichen Schulabteilungen findet bei Beginn des Semesters die Aufnahme neuer Schüler statt. Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten. Unbemittelten und talentierten Schülern kann auf diesbezügliches Gesuch an den Vorstand des Gewerbevereins das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden. **Anmeldungen** nimmt das Sekretariat der Gewerbeschule (Wellritzstraße 34, Zimmer No. 11) entgegen, auch wird dort jede gewünschte Auskunft erteilt.

Der Vorsitzende des Lokal-Gewerbevereins E. V.: **H. Schneider.** Der Direktor der Gewerbeschule: **Zitelmann.**

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Geschäftsstand Ende September 1905.

Activa.

	Mark	Pf
1) Vorschüsse:		
a. Lombard-Vorschüsse	3,671,587	10
b. Andere Vorschüsse	5,065,700	38
2) Wechsel:		
a. Vorschuß-Wechsel	1,434,916	07
b. Disconto-Wechsel	735,095	83
3) Credite in laufender Rechnung	5,156,411	43
4) Accept-Credite	933,702	85
5) Verkehr mit Bankinstituten:		
a. Conto-Corrent-Verkehr		
Reichsbank-Giro-Conto	17,099	89
Andere Bankinstitute	256,659	21
b. Bankwechsel	3,855,925	66
c. Effecten	216,794	25
6) Commission und Incasso:		
a. Coupons-Conto	87,893	32
b. Incasso-Conto	177,450	24
7) Verwaltungskosten	139 372	50
8) Effekten des Reservefonds	1,196,752	35
9) Mobilien	700	50
10) Immobilien-Conto:		
Geschäftsgebäude	183,766	—
11) Kassenbestand	412,594	98
	23,042,422	56

Passiva.

	Mark	Pf
1) Sparkasse des Vereins	3,625,019	66
2) Conto-Corrent-Creditoren	5,523,331	24
3) Cautions-Accepte	933,702	85
4) Darleben auf Kündigung	8,392,520	68
5) Commission und Incasso:		
a. Effecten-Conto	12,984	22
6) Zinsen und Provision	450,891	13
7) Verwahrungs-Provision:		
a. Depots	19 026	55
b. Schrankfächer	3,003	—
8) Hausverwaltungs-Conto	880	53
9) Geschäfts-Guthaben der Mitglieder	2,724,295	61
10) Reservefond	1,201,974	—
11) Ruhegehalts-Reservefond	126,531	84
12) Conto für zweifelhafte Forderungen	4.334	46
13) Mittelrhein scher Verband	9,071	07
14) Dividenden	14,265	69
	23,042,422	56

Zahl der Vereinsmitglieder Ende Juni 1905: 8447; Zugang im 3. Vierteljahr 1905: 137.
Stand Ende September 1905: 8584. 9907

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Hild. Hirsch. Saueressig. Hehner.

Volksbildungsverein zu Wiesbaden, E. V.

Flick- und Nähschule.

Dienstag, den 10. Oktober, nachmittags 4 Uhr beginnen **neue Kurse** im **Flicken, Nähen, Umändern** und **Ausbessern** von **Kleidungsstücken, Zuschneiden** und **Anfertigen** von **Leibwäsche** — und zwar für die in der **Südhälfte** der Stadt wohnenden Teilnehmerinnen in der **Mittelschule an der Rheinstraße** und für die in der **Nordhälfte** wohnenden in der **Schule an der Lehrstraße.** Das **Schulgeld** (2 Mark fürs Halbjahr) ist bei der Anmeldung zu entrichten. Bedürftigen wird dasselbe gern erlassen.

Anmeldungen nehmen entgegen für den Kursus in der **Rheinstraßenschule**: Fräulein **Ried,** Eleonorenstraße 1, und Frau **Hötzel,** Kaiser Friedrich-Ring 47; für den Kursus in der **Lehrstraßenschule**: Frau Schulinspektor **Müller,** Gustav-Adolfstraße 7, und Herr **Viëtor,** Direktor der Viëtorschen Frauenschule, Taunusstraße 12.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1905.

Der Vorstand.
J. A.: R. Hötzel.

Club Edelweiß.

Heute Sonntag, den 8. Oktober von Nachmittags 4 Uhr ab im Saal der Turngesellschaft, Wellritzstraße 41:

Große humorist. Unterhaltung mit Tanz.

Hierzu ladet freundlichst ein 9803
Der Vorstand.

W. Sauerborn, Handelslehrer,

4 Wörthstraße 4.

Gewissenhafte Ausbildung
von Herren und Damen jeden Alters zu perfekten Buchhaltern und Buchhalterinnen.

Vorzügliche Erfolge
bei zahlreichen Damen und Herren, die nach erfolgter Ausbildung gute und sehr gute Stellungen erhielten.

Nur gedieg. Einzel-Unterricht
unter voller Berücksichtigung der Vorkenntnisse und Fähigkeiten eines jeden Einzelnen.

Meine Garantie
besteht darin, daß ich **keine Vorauszahlung des Unterrichts** beanspruche. 6264

„Jodella"

ist jetzt der **patentamtlich geschützte Name** für den weit und breit bekannten, bei Arzt und Publikum gleich beliebten

Lahusen's Lebertran.

Der beste, vollkommenste und wirksamste Lebertran.

Allen anderen Lebertran-Ersatz-Konkurrenz-Präparaten an Geschmack, Bekömmlichkeit, Wirksamkeit u. Güte **vorzuziehen.** Wirkt **blutbildend, blutreinigend, säfteerneuernd appetitanregend. — Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit** Ganz besonders zu empfehlen zur **Stärkung und Kräftigung blutarmer, schwächlicher, blaßaussehender Personen** (Erwachsener wie Kinder). Als **allgemeines Haus- und Vorbeugungsmittel** gegen Krankheiten. Im Winter und Sommer zu nehmen, da immer frisch zu haben Jahresverbrauch von Jahr zu Jahr steigend, bester Beweis für die Güte **Preis: M. 2.30** und **4.60.** Alleiniger Fabrikant **Apotheker Lahusen** in **Bremen.** Da Nachahmungen, kaufe man **von jetzt ab nur** noch unter dem Namen **„Jodella",** welcher sich von außen auf jedem Kasten befinden muß.

Zu haben in **allen Apotheken.**
Hauptniederlage in Wiesbaden:
Taunus-Apotheke von **Dr. Jos. Mayer,** Taunusstraße, **Löwen-Apotheke,** Langgasse 37, **Viktoria-Apotheke,** Rheinstraße 41, **Hof-Apotheke,** Langgasse 15, **Kronen-Apotheke,** Gerichtstr. 9, **Theresien-Apotheke,** Emserstr. 24, **Wilhelms-Apotheke,** Luisenstr. 2 und **Oranien-Apotheke,** Taunusstr. 57. 1435

Verein Wiesbadener Geschäftsdiener.

Sonntag, den 8. Oktober, Abends 8 Uhr, im Saale der Turnhalle, **Hellmundstraße 25:**

V. Stiftungsfest,

bestehend in **Konzert, Theater und Tanz,** wozu wir Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.

Eintritt: Herren **50 Pfg.,** eine Dame **frei,** jede weitere Dame **30 Pfg.**

Die Veranstaltung findet bei **Bier** statt.

9567 **Der Vorstand.**

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen zu haben 907 **A. Leicher,** Adelheidstr. 46

Neu! Wirklich praktische und billige **Neu!**

Bügelöfen,

welche bei geringem Kohlenverbrauch stets heiße Eisen liefern, und zum Kochen eingerichtet sind, kauft man im neueröffneten

Schneider-Bedarfs-Artikel-

Geschäft von
Franz Stasius, Bleichstr. 9,
9771 an der Infanterie-Kaserne.

Mein Bureau
befindet sich jetzt 9343

Kirchgasse Nr. 11,

1. Stock.

Laaff, Rechtsanwalt.

Geschäfts-Veränderung.

Ich mache hiermit die ergebene Mitteilung, dass ich meine

Leinen- und Wäsche-Handlung,
gegründet 1883,

seit langen Jahren **Neugasse 2**, sowie das

älteste Galanterie- und Spielwaren-Magazin Wiesbadens,
gegründet 1862,

in meinem mit allen modernen Einrichtungen versehenen, wie auch geschmackvoll und bequem ausgestatteten Neubaue:

Ellenbogengasse 12

vereinigt habe. — Indem ich für das mir in so reichem Masse bewiesene Vertrauen und Wohlwollen herzlichst danke, bitte ich, dasselbe mir auch weiter zu erhalten, andererseits auch ich eifrigst bestrebt sein werde, mir solches zu bewahren und zu erhöhen.

Hochachtungsvoll

M. Bentz, Ellenbogengasse **12.**

Telefon 841. 9925

Man achte genau auf Firma und Haus-Nr. **12.**

Der Herbst ist da

und bringt uns
wie immer trübes
regnerisches **Wetter.**

Es ist darum an der Zeit, dass jeder an die Vervollständigung seiner Winter- resp. Herbst-Garderobe denkt.

Das seit ca. 30 Jahren bestehende
Spezial-Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft,
von

C. W. Deuster,

ist auch dieses Jahr wie stets durch äusserst günstige Einkäufe in die Lage versetzt, seiner Kundschaft zu obigem Zweck vorteilhaft zu verhelfen.

Einige

Preis-Anführungen für Kinder

Anzüge Buxkin haltbar	2 Mk.
Anzüge zum Strapazieren	2.75
Anzüge mit Matrosenkragen	3.50
Anzüge elegante Verarbeitung	4.50
Anzüge wunderbare Façons	6.50
Anzüge hochaparte Dessins	8.50
Paletots gefüttert	3.—
Paletots gut verarbeitet	4.—
Paletots sehr elegant	6.—
Paletots hochmodern 12, 10 M. bis	8.—
Loden-Joppen gefüttert	2.50
Loden-Joppen gute Qualität	3.50
Loden-Joppen Sport	5.—
Capes	von 3 M. an
Leibchen, Hosen	von 75 Pf. an

für Herren

Anzüge, solider Stoff,	7.50
Anzüge, gute Qualität,	9.50
Anzüge, moderne Muster,	12.50
Anzüge, gut verarbeitet,	15.—
Anzüge, hochmodern,	18.—
Anzüge, Ersatz für Mass,	25.—
Paletots, Gelegenheitskauf,	7.50
Paletots, gute Qualität,	9.50
Paletots, prima verarbeitet,	12.50
Paletots, tadelloser Sitz,	15.—
Paletots, Ia. Qualität,	18.—
Paletots, hochmodern, 30, 26 u.	22.—
Loden-Joppen, gefüttert,	3.—
Loden-Joppen, sehr haltbar,	3.75
Loden-Joppen, schwere Qualität,	5.—
Loden-Joppen, Ia. Qualität,	6.50
Loden-Joppen m. Pelzfutter,	8.50
Loden Joppen, elegant m. Falten,	10.50
Hosen, Buxkin, haltbar,	1.65
Hosen, zum Strapaziren,	1.90
Hosen, sehr solide Qualität,	2.50
Hosen, schwere Qualität,	3.—
Hosen, Ia. Qualität,	4.—
Hosen, hocheleg. Sachen, 8, 6 u.	5.—
Capes, wasserdicht,	von 7.50 Mk. an.
Schlafröcke	von 20.— Mk. an.
Gummimäntel	von 18.— Mk. an.

für Burschen

Anzüge, solider Stoff,	5.75
Anzüge, gute Qualität,	6.50
Anzüge, moderne Muster,	7.50
Anzüge, gut verarbeitet,	9.—
Anzüge, hochmodern.	12.—
Anzüge, Ersatz für Maass,	15.—
Paletots, Gelegenheitskauf,	6.50
Paletots, gute Qualität,	7.50
Paletots, prima verarbeitet,	9.—
Paletots, tadelloser Sitz,	10.50
Paletots, Ia. Qualität,	12.50
Paletots, hochelegant,	15.—
Loden-Joppen, gefüttert,	2.75
Loden-Joppen, sehr haltbar,	3.75
Loden-Joppen, schwere Qualität,	4.50
Loden-Joppen, I. Qualität,	5.50
Loden-Joppen, mit Pelzfutter,	6.75
Loden-Joppen, elegant m. Falten,	8.50
Hosen, Buxkin, haltbar,	1.50
Hosen zum Strapaziren,	1.80
Hosen, sehr solide Qualität,	2.50
Hosen, schwere Qualität,	3.—
Hosen, Ia. Qualität,	3.50
Hosen, hochelegante Sachen,	4.50
Hosen, extra schwere Qualität,	6.—
Capes	von 4.50 an

Livrees nach Maass.

Herren-Anzüge nach Mass und Garantie für guten Sitz 59.—, 55.—, 48.—, 45.— und 42 M.

C. W. Deuster, Wiesbaden,

Inh.: August Wagner. 9962

Hauptgeschäft: **Oranienstr. 12,**
Filiale: **Hellmundstr. 43.**

Stenographie-Vortrag

des Herrn Parlaments-Stenographen **Johannes Dahms** aus **Berlin** findet am

Dienstag, den 10. Oktober cr.,

Abends punkt 9 Uhr, im grossen Saale des Rest. **„Westend Hof“, Schwalbacherstrasse 30a,** statt.

Jedermann, auch Anhänger anderer Systeme sind frdl. eingeladen. 9929

Freie Diskussion.

Stenotachygraphen-Verein Eng-Schnell.

Die protestantische Gedächtniskirche in Speier.

Der Protestantismus im ganzen gesehen, ist die germanische Form des Christentums. Der deutsche, gebildete, einsichtsvolle Katholik steht auch in seinen religiösen Vorstellungen dem Protestantismus näher, als dem spanischen oder dem südamerikanischen Katholiken. Die Gedächtniskirche in Speier braucht also dem deutschen Katholiken durchaus nicht eitel Greuel, Aergernis und Schrecknis zu sein. Sie ist vielmehr auch den katholischen Mitbrüdern und Mitschwestern zu einem Besuche gern geöffnet: „Tut Ehre Jedermann. Habt die Brüder lieb. Fürchtet Gott. Ehret den König.“ 1. Petri 2, 17. — Für die innere Vollendung der Gedächtniskirche sind mir ferner zugegangen: von Hrn. Rudolf Röder in Wutha bei Eisenach 1 M., Frl. Hedwig Keppler in Stuttgart 1 M. 50 Pf., Hotelier K. 2 M., deutsch-evangelischer Gruß K., wiederholt 2 M., Protestanten in Aßleben an der Saale d. Frl. Gertrud Steinmüller weitere 3 M., Frau Häffner 3 M., Geschwister Antonie und Adolf Hahmann 3 M., Güte des Hrn. Gustav Christian Jacobi 3 M. 12 Pf., x und y in Potsdam 5 M., Protestanten in Schönebeck a. d. Elbe dch. Schönebecker Tageblatt 8 M., Frl. Y in Weimar 10 M., v. Hrn. Pfarrer Dr. Buhlmann in Usingen, Ertrag der bei der Tagung der Kreissynode Usingen vorgenommenen Sammlung 30 M., Frau A. O. in der Lutherstadt Eisenach 100 M., zus.: 171 M. 62 Pfg., dazu Gel.-Summe in Nr. 220 vom 20. v. M.: 3364 M. 55 Pf., überhaupt: 3536 M. 17 Pfg. — Den Spenderinnen und Spendern, besonders den Herren Geistlichen, für die vorbildliche, nachahmenswerte, werktätige Hilfe innigen Dank. Um weitere Gaben bittet herzlich:

Wiesbaden, Philippsbergstr. 25, im Oktober 1905. 9910

Im Namen des Bauausschusses für die Gedächtniskirche:
Hch. Meyer, Regierungs-Sekretär.

Zu mieten ev. zu kaufen ges. auf 1. Januar 1906

ein Anwesen in zentraler Lage der Stadt mit Gastwirtschaft, ev. Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten und Versammlungen.

Off. mit Preisangabe, event. Rentabilitätsberechnung unter Chiffre **E. V. G. 750** an die Exped. d. Bl. 9856

Kaiseroel

nicht explodirendes Petroleum vollständig wasserhell
von der Petroleum-Raffinerie vorm. Aug. Korff, Bremen

Unübertroffen

in Bezug auf

Feuersicherheit
Leuchtkraft
Geruchlosigkeit
Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiseroels ist selbst beim Umfallen der Lampen

Feuersgefahr ausgeschlossen!

Echt zu beziehen durch:
sämmtliche bessere Colonialwaaren-geschäfte.

Engros-Niederlage **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 34.

Name **„Kaiseroel“ gesetzlich geschützt.** Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseroel“ verkauft, macht sich **strafbar.** 8033

Hosenträger Argosy-, Esmarch-, Endwell-, Guiot-, Ceruker-Träger. Hosenträger als Geradehalter eingerichtet, sowie selbstverfertigte Hosenträger empfiehlt zu billigen Preisen.

Langgasse 17, Gg. Schmitt, Langgasse 17.

Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Postgebühr.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirt". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 236. Sonntag, den 8. Oktober 1905. 20. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Zur bevorstehenden Vermählung

des Herzogs Karl Eduard von Sachsen-Koburg und Gotha mit der Prinzessin Viktoria Adelheid von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg.

Die zivilamtliche Trauung des Herzogs Karl Eduard mit der Prinzessin Viktoria Adelheid wird am 11. d. M. vormittags durch den Haushofmeister des Herzogs vollzogen werden. Die kirchliche Trauung findet in der kleinen Schloßkapelle in Glücksburg statt und wird von dem Ortsgeistlichen Pastor Sommerstedt vollzogen werden. Das Kaiserpaar wird bei der Trauung ebenfalls zugegen sein. Die hohen

Herrschaften werden am 8. Oktober in Glücksburg erwartet, an welchem Tage das hohe Paar an Bord der „Hohenzollern" dort eintrifft. Herzog Karl Eduard wurde am 19. Juli 1884 als Sohn des verstorbenen Herzogs von Albany und seiner Gemahlin, einer geborenen Prinzessin von Waldeck und Pyrmont, zu Claremont in England geboren. Seine Braut, Prinzessin Viktoria Adelheid, ist am 31. Dezember 1885 geboren. Sie ist die älteste Tochter des Herzogs Friedrich Ferdinand zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg und

der Prinzessin Mathilde zu Schleswig-Holstein einer Schwester der deutschen Kaiserin.

Nachdruck verboten.

Die Beschlagnahme des Arbeits- oder Dienstlohnes.

Von Geh. Justizrat W. Goetze.

(Schluß.)

Die dem Arbeiter zustehende Vergütung, welche von ihm am Zahlungstage nicht eingefordert worden ist, verliert damit die Eigenschaft als Lohn und ist daher der Zwangsvollstreckung preisgegeben, da sie nunmehr ein Vermögensstück des Arbeiters, ein von ihm kreditirtes Kapital geworden ist. Auch in anderer Weise erfährt die Anwendung des Gesetzes mannigfache Einschränkungen. Zunächst ist sein Schutz nicht auf einen ungemessenen Betrag der Vergütung ausgedehnt; seine wirtschaftliche Sorge hält die Befreiung eines jährlichen Lohnbetrages bis zu 1500 Mark für ausreichend. Der darüber hinausgehende Wert ist sowohl der freien Verfügung durch Rechtsgeschäfte als auch der Pfändung für den Gläubiger freigelassen. Ferner rechnet das Gesetz die öffentlichen Reichs-, Staats- und Kommunalbeamten nicht zu den zu schützenden Arbeitnehmern, entzieht also nicht ihre Ansprüche an Gehalt und Dienstbezügen der Beschlagnahme. Da es die Bezüge der Militärpersonen weder als Gehalt noch als Lohn ansieht, hat es ihrer nicht Erwähnung getan. Für diese gilt sonach allein die Bestimmung der Zivilprozeßordnung, nach welcher der „Sold" der Unteroffiziere und Soldaten, sowie das „Diensteinkommen" der zu einem mobilen Truppenteile oder zu der Besatzung eines in Dienst gestellten Kriegsfahrzeuges gehörenden oder an öffentlichen Anstalten angestellten Militärpersonen, und zwar im letzteren Falle bei einem jährlichen Einkommen von mehr als 1500 Mark, in Höhe von zwei Dritteln, im übrigen aber im ganzen Betrage unpfändbar sind; auch untersagt das BGB. mit dieser Maßgabe ihre Abtretung an andere Personen. Sodann kann auch anderen Interessenten, welche dringender und unabweisbarer sind, als die regelmäßigen Forderungen von Gläubigern, eine bevorzugende Berücksichtigung nicht versagt werden. Das steuerfiskalische Interesse des Staates und der Kommunen an der Beitreibung der direkten persönlichen Steuern und Abgaben, auch an Kreis-, Kirchen-, Schul- und sonstige Kommunalverbände, drängt die Wohltat der Unpfändbarkeit in dem Umfange zurück, als der Rückstand der Steuern und Abgaben nicht die Dauer von drei Monaten überschreitet. Länger gepfändete oder nicht beigetriebene Beträge bilden dagegen keinen Titel der Pfändung mehr. Endlich haben auch die Ansprüche, welche die Familie des Arbeitnehmers an seine gesetzliche Unterhaltungspflicht ihr gegenüber zu stellen befugt ist, Anerkennung und Berücksichtigung gefunden. Die berechtigten Verwandten sind die in gerader Linie stehenden — nicht die Geschwister — der Ehegatte, und, falls er bei der Ehescheidung für den allein schuldigen Teil erklärt ist, der frühere Ehegatte. Die Unterhaltungspflicht würde oft zu einer unerträglichen Härte führen, wenn sie nicht dadurch gemildert würde, daß nach Vorschrift des BGB. durch ihre Erfüllung nicht der eigene standesgemäße Unterhalt gefährdet werden darf, sowie daß das Gesetz den Unterhalt nur für die Zeit nach Erhebung der Klage und für das ihr vorhergehende Vierteljahr verlangt. Die eingangs erwähnte Vervollständigung des Gesetzes hat die Rücksicht auf die unehelichen Kinder zur Veranlassung, denen der Vater nach Abzug der Mittel für seinen notdürftigen Unterhalt und der Mittel zur Erfüllung der gesetzlichen Unterhaltungspflicht seinen Verwandten gegenüber, zu denen das uneheliche Kind nicht gehört, diejenigen Unterhaltungsbeiträge zahlen muß, welche von dem Beginne des der Klageerhebung vorhergehenden Vierteljahres zu entrichten sind. Bei einer Anstellung der Klage für das uneheliche Kind nach der Klage eines unterhaltungsberechtigten Verwandten ist das der letzteren vorhergehende Vierteljahr maßgebend.

Berliner Brief.

Von A. Silvius.

Nachdruck verboten.

Berlin, die Streikstadt. — Der abgelehnte Oberbürgermeister. — 40 Jahre. — Meisemann, der Jubilar. — Hertzog Memoiren. — Irrungen und Wirrungen. — Bonn. — § 4. — Verhältnisse. — Herumkriechen. — Der moralische Zug. — Die fortschrittlichen Frauen. — Sonntagsruhe beim Standesamt.

Berlin ist mit einem Schlage eine Streikstadt par excellence geworden. Was man gestern für unmöglich hielt, ist heute zur Wahrheit geworden. Beinahe 100 000 Arbeiter werden ausgesperrt sein, wenn nicht noch in letzter Stunde eine Einigung erzielt wird. Die berühmte „letzte Stunde" hat in dem lichtlosen Streik der Elektrizitätsarbeiter schon wiederholt eine große Rolle gespielt. Man hatte bereits öfters auf sie große Hoffnungen gesetzt, aber ebenso oft verrann sie, ohne daß die wohl von beiden Teilen ersehnte Einigung zu stande gekommen wäre. Und so ist auch die Furcht vor der angedrohten Finsternis verstrichen; die Störungen sind nach dieser Richtung hin überwunden, aber der Streik besteht. Wenn sonst an ihn in Berlin nichts erinnert, so gemahnt das Vorhandensein größerer Arbeitermassen in den Straßen Berlins daran und — ein kleines an sich unauffälliges Bild, welches jetzt vielfach ausgestellt wird. Es führt den Titel „Streik" und zeigt in scharfer Charakteristik einen Arbeiter mit seiner Familie in einer verbitterten Situation. Solche mag es, ohne daß es sonderlich bekannt wird, vielfach geben, und mancher Aufschrei der Not mag ungehört verhallen. Unser Oberbürgermeister aber hat ein offenes Ohr gehabt und hat sich wie Roosevelt bei der großen Staatsaktion zur Vermittlung angeboten, wenn er zu einer solchen angerufen werde. Der gute Stadtvater aber ist abgelehnt worden; wieder abgelehnt zum zweiten Male in seinem Leben, eine Art Schicksal. Aber vielleicht wartet er wie damals und wer da ausharret, wird gekrönet werden.

Das kann man von einem Herrn sagen, der 40 Jahre in derselben Stellung ausgehalten hat und sorben große Ehrungen einheimsen durite. In der Millionenstadt gehen solche Jubiläums-Ereignisse allzuoft und allzuschnell vorüber, ohne daß man genügend Vermerk daran nimmt. Aber gerade in der jetzigen „Zeit der Arbeits-Niederlegung" verdient ein Fall treuen Ausharrens auf dem Arbeitsposten doppelt betont zu werden. Es handelt sich um den Prokuristen Herrn Meisemann im Hause Rudolph Hertzog. Die Bedeutung dieses Geschäftshauses rechtfertigt hier an sich schon die Erwähnung und die Tatsache, daß der jubilierende Prokurist als Lehrling in das Haus eintrat, macht das Jubiläum noch interessanter. Und wenn der Jubilar sich entschließen könnte, ein Büchlein Memoiren herauszugeben, so würde manches interessante Kapitel herauszulesen sein. Ein Kapitel der Bauten, der Anbauten und der Umbauten, die im Großwerden des Hauses Hertzog zu verzeichnen sind, worin für den Geschäftsmann interessantes Material; ein Kapitel aus der Hochflut des Antisemitismus zeigte uns den Seniorchef des Hauses mit Hofprediger Stoecker Arm in Arm, und ein drittes Kapitel, vielleicht Irrungen und Wirrungen überschrieben, würde erzählen von den Intimitäten der Familie, von Kämpfen und Ringen, aus denen schließlich der jetzige Chef, der noch jugendliche Herrscher in der Breitestraße, hervorgegangen ist. Aber der Jubilar gibt ja keine Memoiren heraus, er mag sich nicht schriftstellerisch betätigen. Die Jahresagenda des Hauses Hertzog genügt seinem Ehrgeiz.

Anders Herr Ferdinand Bonn! Der Name ist bekannt; ein großer Künstler vor dem Herrn ist der Träger dieses Namens; ein Geiger, ein Deklamator und jetzt ist er auch Direktor, der Leiter desjenigen Theaters, in welchem Ludwig Barnay reich geworden, in welchem er durch seinen „Hüttenbesitzer", durch seinen „Grafen Waldemar", durch seinen „Montrose" und „Kean" die weibliche Jugend und die jugendliche Weiblichkeit Berlins entzückt hat. Das Berliner Theater soll unter seiner Leitung in neuen Erfolgen erstehen, aber bevor es eröffnet wurde, hat der Direktor schon recht viel von sich reden gemacht, nicht etwa wie früher durch seine Kunst von der Bühne herab, sondern diesmal durch seine Kunst vom Schreibtisch herab. Und er hat das Kunststück fertig gebracht, daß das theatralische Berlin von dieser Leistung spricht. Es handelt sich um die Hausordnung, die Bonn für seine Bühne entworfen und veröffentlicht hat. In der Hauptsache um den § 4, welcher von „Verhältnissen" spricht. Es heißt da wörtlich:

„Verhältnisse, die nicht auf eine Ehe abzielen, werden nicht geduldet. Herumkriechen und Poussieren hinter den Kulissen wird unnachsichtlich bestraft, von Mk. 10.— aufwärts bis zu einer ganzen Monatsgage. Den gleichen Strafen verfällt, wer anzügliche Anekdoten und Witze vor Damen erzählt."

Was ist nicht alles aus diesem Paragraphen herauszulesen. Ist eine Beziehung zwischen Männlein und Weiblein, die auf eine Ehe abzielt, auch ein Verhältnis? Kann ein Pärchen nicht ein Verhältnis haben, ohne je die Absicht gehabt zu haben, zu heiraten? Es würde ja schon genügen, wenn es behauptet: „Ja, wir heiraten!" Später kann ja die Verlobung zurückgegangen sein. Harry Walden könnte bei Bonn gar nicht engagiert sein. Besonders bemerkenswert ist das Verbot des „Herumkriechens" hinter den Koulissen. Ich stelle mir die buntkostümierten Schauspieler und Schauspielerinnen, die geschmückten Herrschaften alle vor, wie sie auf allen Vieren herumkriechen. Anzügliche Anekdoten dürfen erzählt werden, aber nicht vor Damen. Ich will den famosen Paragraphen nicht weiter glossieren, ich will auch das gute heraussuchen und da glaube ich, daß er diktiert worden ist von einem starken moralischen Zug. Um dieser Möglichkeit willen sei ihm ein Lob gespendet.

Dieser starke moralische Zug durchwehte auch in diesen Tagen die Debatten, welche der fortschrittliche Frauen-Kongreß, der in Berlin tagte, mit Temperament gepflogen hat. Die sittlichen Forderungen des Kongresses sind dies-

LOKALES

* Wiesbaden, 8. Oktober 1905.

Zum 10. Oktober 1905.

An diesem Datum ist ein Jahr verflossen, seit die große Uebersiedlung des Inventars vom alten Kurhause in das Provisorium beendet wurde. Dank der umsichtigen, korrekten Leitung der Verwaltung konnte schon am selben Abend, nachdem das letzte Konzert nachmittags „am Weiher" stattgefunden, in den schönen, ansprechenden Räumen des einstweiligen Kurhauses die übliche Musik abgehalten werden. Das Publikum fühlte sich sofort angeheimelt und jetzt dermaßen schon eingebürgert, daß ihm möglichenfalls in absehbarer Zeit der Auszug wieder neuen — alten Stoff zu Klagen geben mag. — Die Leute, welche sich über die Mühen des „Anstrapazeins" am meisten beschwerten, haben sich gern zu Bergfexen ausgebildet, wenigstens sind sie circa 2mal des Tages auf der Bildfläche zu finden. Auch die tatsächlich Wegunfertigen dürfen, seit der Hilfseinrichtung, wohl mit der Sommersaison „auf der Höhe" zufrieden sein, denn neben der guten Luft bieten der Blick von oben und die reizenden Anlagen einen beneidenswerten Genuß. Dazu die herrliche Kurmusik, nicht zu vergessen der famose Damenflor in den geschmackvollsten resp. -losesten Anzügen. „Le roi est mort, vive le roi", läßt sich auch über die Epoche des neuen Dirigenten sagen. Von einer „Probezeit" kann nicht mehr die Rede sein, da einstimmig dem Kapellmeister Afferni das größte Lob zuteil wird und demzufolge ihm die Leitung bleibt und bleiben wird. M. G.

* **Die Künstlerkonzerte im Kurhaus.** Das Programm der Kurverwaltung für den bevorstehenden Künstler-Konzert-Cyklus erregt verdientermaßen die größte Aufmerksamkeit; ganz besonders sind die diesmal zahlreicher denn je hier anwesenden Herbst- und Winter-Fremden überrascht, Darbietungen zu begegnen, wie sie nur in den größten Städten und zwar zu wesentlich höheren Preisen geboten werden. Der Abonnements-Preis ist ja auch in Wirklichkeit in Anbetracht der Aufwendungen an Honoraren für die engagierten durchweg hervorragenden Solisten ein außerordentlich mäßiger. Das Abonnement für den ersten Platz beträgt auch diesmal wieder nur 42 M, für den zweiten Platz 30 M für sämtliche 12 Konzerte. Galerie-Plätze werden im Abonnement nicht abgegeben, auch tritt, wie stets für die einzelnen Konzerte, eine Erhöhung der Kassenpreise gegenüber dem Abonnementspreise ein, weshalb sich ein Abonnement umsomehr empfiehlt. Auch das Konzert unter Hofkapellmeister Weingartner findet nicht als Extrakonzert, sondern innerhalb des Cyklus-Konzert-Abonnements statt. Für die vorigjährigen Abonnenten, welche ihre alten Plätze beizubehalten wünschen, empfiehlt sich baldigste Anmeldung an der Kurkasse, da die Plätze nicht mehr länger als bis zum 14. Oktober reserviert werden können.

* **Spielplan des Königl. Theaters.** Sonntag, 8. Oktober, Abonnement D „Götterdämmerung". Anfang 6½ Uhr. — Montag, 9. Abonnement B „Hoffmanns Erzählungen". Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 10. Abonnement D „Der Freischütz". Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 11. Abonnement A „Die Fremde". Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 12. Abonnement C „Die Jüdin". Anfang 7 Uhr. — Freitag, 13. Abonnement A. Zum ersten Male wiederholt: „Die Kreuzelschreiber". Anfang 7 Uhr. — Samstag, 14. Abonnement B. Neu einstudiert: „Der Widerspenstigen Zähmung". Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 15. (Bei aufgehobenem Abonnement.) „Oberon". Anfang 7 Uhr.

* **Residenztheater.** Die nächste Novität ist Wilhelm Jacobys neuer Schwank „Hinter Schloß und Riegel", dessen erstmalige Aufführung nächsten Samstag, 14. Oktober, stattfindet. Das Residenztheater hat ferner an Novitäten noch erworben: Sudermann's neuestes Schauspiel „Stein unter Steinen" und den französischen Schwank „In der Höhle des Löwen". — Der neue Cyklus „Witz, Humor und Satyre auf der Schaubühne" beginnt Mitte November. Anfangs November findet ein zweimaliges Gastspiel von Irene Triesch statt.

* **Walhallatheater.** Heute Sonntag finden zwei Vorstellungen statt, nachmittags 4 Uhr bei kleinen, abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. In beiden Vorstellungen Auftreten des gesamten Künstlerpersonals. Im Hauptrestaurant ist Vormittags 11½ bis 1½ Frühschoppenkonzert, ab 7 Uhr Wiener Volksmusik-Abend.

* **Kunstsalon Victor,** Taunusstraße 1. Da am 5. Oktober nur etwa die Hälfte der Auktionsgegenstände zum Ausgebot kam, findet Dienstag, 10 Oktober, von 10—1 Uhr, Schluß der Versteigerung statt. Sonntag und Montag können die Kunstgegenstände bei freiem Eintritt besichtigt werden; auch der reichgeschnitzte Elephantenzahn kommt Dienstag zur Auktion.

tz. **Lehrertag.** Auf den 21. Oktober ist eine Vertreterversammlung aller Nassauischen Lehrervereine nach Diez einberufen, um Stellung zu nehmen zu dem neuen Schulunterhaltungsgesetz, das in dem demnächst einzuberufenden Landtage zur Beratung kommen soll.

* **Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden** ist neuerdings zugelassen: Coburg. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 1 M.

---

sital ganz besonders stark betont worden. Es ist hier wohl kaum der Ort, auf die heiklen „Frauenfragen" einzugehen. Allgemein interessant ist nur wieder die Diskussion über die Ehe gewesen, wie sie sich diese modernen Frauenrechtlerinnen denken. Die absolute Gleichberechtigung ist das Alpha und Omega aller Wünsche. Die Heiligkeit der Ehe bestände nicht in der demütigen Unterwürfigkeit der Frau, sondern darin, daß sie Mitkämpferin des Mannes in jeder Beziehung sei. Wenn ich mir so die Berliner Mädchen betrachte, wie sie hangen und bangen nach einem männlichen Anschluß, wenn ich mir sie so des Sonntags in ihrer Glückseligkeit betrachte — denken sie dann wohl an die Thesen des fortschrittlichen Frauenkongresses? Und wie weit entfernt ist dann dieser Kongreß noch von seinen Zielen. Bei all' diesen Mädchen wird es wohl allgemeines Bedauern hervorrufen, daß das Standesamt nun auch Sonntagsruhe dekretiert hat. Ja, der moderne Zug der Sonntagsheiligung hat sich auch auf die Standesämter erstreckt. Ich weiß es nicht mehr genau, weil es schon zu lange her ist, daß ich das Standesamt angerufen habe, ich weiß es nicht mehr genau, ob die Berliner Standesämter auch Sonntags trauten, aber daß sie bisher stets des Sonntags geöffnet waren, das weiß ich. Die Kindlein, die da kommen, wurden registriert, die Kindlein, die da gingen — sie wurden ebenfalls verbucht. Jetzt müssen beide warten bis Montag.

* **Im Mainzer Krematorium** fanden im 3. Quartal 1905 39 Einäscherungen statt. Von diesen waren 18 aus Wiesbaden, 7 aus Mainz, 2 aus Köln und je eine aus Ahrweiler, Arnheim i. Holl., Amsterdam, Barmen, Bonn, Frankfurt a. M., Gorinchen i. Holl., Hüthum, Kreuznach, Marburg, Pützchen b. Bonn und Rhöndorf. Unter den eingeäscherten Personen waren 27 Männer und 12 Frauen. Die Gesamteinäscherungen in diesem Jahre beliefen sich auf 143 gegen 119 im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

* **Religiöse Konferenz.** Wie wir hören, findet in dieser Woche vom 9.—12. Oktober im Evangelischen Vereinshause, Platterstraße 2, wieder die Konferenz zur Vertiefung des Glaubenslebens statt. Herr Pfarrer Jellinghaus kommt krankheitshalber nicht; aber die anderen Redner und das gut gewählte Thema versprechen reiche Anregung und Erbauung.

* **Lebende Photographien,** solche, die sprechen, musizieren usw., giebt es von morgen, Sonntag Nachmittag ab, im Kinematograph am Rondell (Kaiser Friedrich-Ring) zu sehen. Die Vorführungen dürften allgemeines Interesse erregen, weshalb ein Besuch derselben zu empfehlen ist. (Siehe Inserat.)

* **Der Verein der Hundefreunde Wiesbaden** hielt gestern Abend seine gut besuchte Monatsversammlung im Vereinslokale „Hotel Tannhäuser" ab. Es wurde unter anderem die Abhaltung einer großen internationalen Ausstellung am 3. und 4. Juni 1906 beschlossen. Hoffentlich ist dem noch jungen Verein, welcher mit dieser Veranstaltung zum erstenmale in die Oeffentlichkeit tritt, das Glück günstig.

* **Der „Wiesbadener Militär-Verein"** begeht am Samstag, 14. Oktober, abends in der „Walhalla" die Feier seines diesjährigen Stiftungsfestes. Ein Vokal- und Instrumental-Konzert mit geschmackvoll gewähltem Programm leitet die Feier ein, wobei es sich sowohl die Walhalla-Kapelle wie die Gesangsabteilung des Vereins — letztere unter Leitung ihres tüchtigen Dirigenten Herrn Kuhl — wie immer angelegen sein lassen werden, die Besucher auf die angenehmste Weise zu unterhalten. Abwechselnd gelangen Musikstücke, Chor- und Einzelvorträge ernsten und heiteren Inhalts zum Vortrag. Außerdem ist ein Theaterstück „Die wilde Toni", in einem Akt von Neßmüller, vorgesehen. Den Schluß bildet ein solenner Ball. Um dem Feste einen würdigen Abschluß zu geben, ist für Sonntag, 22. Oktober, nachmittags eine Nachfeier projektirt nach Bierstadt zu dem Vereinsmitglied Friedrich (Gasthaus zum Bären).

* **Der Klub „Edelweiß"** veranstaltet heute Sonntag, 8. Okt., von nachmittags 4 Uhr ab, im Saale der Turngesellschaft, Wellritzstraße 41, eine große Unterhaltung mit Tanz. Zur Aufführung gelangen u. a. der Schwank „Die lustigen Brüder" und „Bolle vor Gericht". Den Besuchern stehen einige genußreiche Stunden in Aussicht.

* **Tanzkränzchen.** Die Tanzschüler des Herrn Max Kaplan veranstalten am Sonntag, 8. Oktober, in der Männerturnhalle, Platterstraße 16, von nachmittags 4 Uhr ab, ein Tänzkränzchen, wozu Freunde und Gönner eingeladen sind.

* **Der Turnverein Biebrich Waldstraße** veranstaltet heute eine gemütliche Zusammenkunft und Unterhaltung, verbunden mit Rekruten-Abschiedsfeier, im Saalbau Burggraf, Waldstraße.

Briefkasten

J. H. J. in Bierstadt. Abgesehen von den Staatsministern, Wirklichen Geheimen Räten und Oberpräsidenten — Excellenzen —, welche eine besondere Klasse bilden, sind die höheren Beamten nach den bestehenden Bestimmungen in 5 Ranglisten eingeteilt. Nach Paragraph 5 der grundlegenden Verordnung wegen der den Zivilbeamten beizulegenden Amtstitel und der Rangordnung der verschiedenen Klassen derselben vom 7. Febr. 1817, sind die Regierungs- und Landräte ausdrücklich ein und derselben Klasse, nämlich der 4. Rangklasse zugeteilt. Sie gehören also auch ein und derselben Besoldungsgemeinschaft an. Der seltene Fall, daß ein Landrat zum Regierungsrat ernannt wird, ändert hieran nicht das geringste, ebensowenig der umgekehrte Fall, daß ein Regierungsrat zum Landrat ernannt wird. Es sind dies nur Ernennungen, also keine Beförderungen, wofür lediglich dienstliche und persönliche Gründe maßgebend sind.

Letzte Telegramme

Kaiser Wilhelm in Dresden.

Dresden, 7. Oktober. Wie hier verlautet, wird Kaiser Wilhelm noch im Laufe dieses Jahres dem König Friedrich August in Dresden einen Besuch abstatten.

Professor v. Richthofen †.

Berlin, 7. Oktober. Prof. Dr. v. Richthofen, einer unserer größten Geographen, ist heute infolge eines Schlaganfalls gestorben.

Berlin und Karlsruhe wieder geeint?

Berlin, 7. Oktober. Zu dem Besuch des Prinzen Max von Baden beim Fürsten von Bülow in Baden-Baden erfährt der „Berliner Korrespondent" aus sicherer Quelle, daß er der Beseitigung einer neuerlichen Verstimmung der Höfe von Berlin und Karlsruhe gegolten habe. Diesmal lag der Grund zu Meinungsverschiedenheiten auf militärischem Gebiete. Vor dem Manöver fand in Berlin die feierliche Weihe neuer Fahnen statt, unter denen sich auch diejenige eines badischen Truppenteils befand. Die Weihe dieser Fahne wurde abwesend von derjenigen der preußischen vorgenommen.

Frankreich und Deutschland.

London, 7. Oktober. Der Pariser Berichterstatter der „Times" meldet, daß die Aussichten auf eine Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland sowie auf eine Verständigung zwischen Rußland und Deutschland gering seien. Die Bedingungen des französisch-russischen Bündnisses würden durch nichts vermindert.

Auf Seite der Aufständischen.

London, 7. Oktober. Aus Kapstadt wird gemeldet, daß die deutschen Behörden in Deutsch-Südwest-Afrika einen Buren aufgegriffen haben, der auf der Seite der eingeborenen Aufständischen kämpfte. Er wurde vor ein Kriegsgericht gestellt und standrechtlich erschossen. Die englische Presse billigt das Urteil.

Mombassa, 6. Oktober. Die auf der Ugandabahn nach dem Innern zu befördernden deutschen Marinesoldaten traten heute die Reise an.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schafer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Rössel, beide zu Wiesbaden.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 7. Oktober. 1905.

Geboren: Am 5. Oktober dem städtischen Taglöhner Friedrich Menges e. S., Johann Friedrich Heinrich. — Am 1. Oktober dem Fuhrmann Emil Riedel e. S., Wilhelm Johann Emil.

Aufgeboten: Kaufmann Julius Rosenau hier mit Mathilde Recha Hammel in Heddernheim. — Kassirer August Enders hier mit der Witwe Elisabeth Külzer geborene Janson hier.

Verehelicht: Bildhauer Bernhard Reimer hier mit Franziska Schmidt hier. — Friseur Georg Will hier mit Johanna Niebling hier. — Büreaugehilfe Heinrich Feldisch hier mit Auguste Höfler hier. — Königl. Regierungsbaumeister Adolf Christian Mounalle in Cöln mit Ida Maria Schichler hier. — Häfner August Schmid in Frankfurt a. M. mit Theresia Eiert hier. — Dekorationsmaler Otto Kakischke hier mit Elisabeth Martin hier. — Architekt Eduard Bonn hier mit Anna Borgerhof hier. — Installateur Paul Könicke hier mit Lina Schaus hier. — Praktischer Art Dr. med. Arthur Saßmann hier mit Elisabeth Veit hier. — Telegraphen-Leitungsaufseher Heinrich Kamme hier mit Rosine Martin hier. — Bautechniker Wilhelm Gruber hier mit Elise Großmann hier. — Taglöhner Otto Herberholz hier mit Wilhelmine Sprenger hier. — Spengler und Installateur Hermann Maier hier mit Anna Jung hier. — Maschinenarbeiter Josef Hölzer hier mit Eva Pritzer hier. — Schmied Johann Hankammer hier mit Anna Hupfeld hier. — Schreinergehilfe Georg Siebert hier mit Henriette Schlerith hier. — Fuhrmann Heinrich Klinge hier mit Elisabethe Lickfers hier. — Schuhmachergehilfe Josef Nammroth hier mit Henriette Fehler hier. — Sattlergehilfe Otto Kröber hier mit Elisabeth Butzbach hier. — Hausdiener Wilhelm Schupp hier mit Louise Tiefenbach hier. — Maurer Karl Klee in Dotzheim mit Johanna Forthofer hier. — Glasmaler Karl Zey hier mit Emilie Flick hier. — Malergehilfe Friedrich Paul hier mit Adolfine Störkel hier. — Verwittweter Buchhalter Georg Weber hier mit Lina Kraft aus Bierstadt. — Küfergehilfe Emil Pauli in Mainz mit Amalie Schröder hier. — Schriftsetzer Mathäus Hagenbucher hier mit Emilie Rueff hier. — Kaufmann Karl Michel hier mit Lina Machenheimer hier. — Hausdiener Karl Krauß hier mit Elisabethe Gohl hier. — Glasreiniger Wilhelm Post hier mit Lina Fischer hier. — Schreinergehilfe Johann Schäfer hier mit Lina Maas hier. — Fuhrmann Philipp Weber hier mit Juliane Bingel hier. — Generalkommissionszeichner Heinrich Luckhardt hier mit Marie Weiland hier. — Vergoldergehilfe Wilhelm Gebauer hier mit Hermine Kennewog hier. — Postbote Georg Ries hier mit Friederike Zimmet aus Katzenelnbogen. — Damenschneidergehilfe Anton Lebert hier mit Juliana Müller hier. — Tüncher Adolf Ernst hier mit Meta Webner hier. — Kaufmann Franz Schultheis hier mit Emma Fuhr hier. — Gärtner August König hier mit Margarete Boha hier. — Verwittweter Metzgermeister Johann Ziegler hier mit Berta Schwarz hier. — Tünchergehilfe Heinrich Stricker hier mit Anna Schulz zu Watzelhain. — Diener Heinrich Laubach hier mit Marie Reitzenhahn hier. — Maurer Wilhelm Hunderborn hier mit Lina Rumpf hier.

Gestorben: Am 2. Oktober Ida geb. Esser, Witwe des Steindruckers Friedrich Thielen, 68 J. — Elise geb Christmann, Witwe des Fabrikbesitzers Franz Brunck, 64 J. — Am 3. Oktober Marie geb. Schneider, Ehefrau des Buchdruckers Adolf Velte, 25 J. — Taglöhner Johann Kremer, 68 J. — Adolf, S. des Maurergehülfen Johann Leibold, 3 M. — Anselm, S. des Metzgergehülfen Franz Groh, 1 Tg. — Am 4. Oktober Taglöhner Peter Oberländer, 60 J. — Elisabeth geb. Vogt, Ehefrau des Bahnsteigschaffners Heinrich Hartmann, 61 J. — Am 5. Oktober Privatiere Auguste Duve, 75 J. — Bauschlosser Friedrich Louis Thierfelder, 71 J. — Bäckergehülfe Ernst Kahlert, 25 J. — Am 7. Oktober Wilhelm S. des Herrschaftsdieners Wilhelm Günzel, 7 Tg.

Königliches Standesamt.

Da am 5. Oktober nur etwa die Hälfte der Auktions gegenstände zum Ausgebot kam, findet 9979

Dienstag, 10. Oktober,
10 bis 1 Uhr,
Schluß der Kunst-Auktion
im **Kunstsalon Viëtor,**
Taunusstraße 1, Gartengebäude, statt. Interessante Kollektion **Oelgemälde, Aquarelle, Stiche, Zeichnungen, Radierungen, Bronzen, Antiquitäten, Autographen** 2c.
Vorbesichtigung bei **freiem** Eintritt **Sonntag, 8. Okt.,** 11 bis 1 Uhr, und **Montag,** 9. Okt., 10 bis 6 Uhr.
Gebote werden schon vor der Auktion angenommen.
9979 Kataloge kostenlos. — **Telefon 449.**
VIËTOR'sche Kunstanstalt. Auktionator **Georg Jäger.**

Hierdurch beehren wir uns, den geehrten Einwohnern von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mitteilung zu machen, dass wir unterm heutigen Datum ein in feinerem Genre gehaltenes **Bijouterie-Geschäft** unter der Firma

Headley's Diamond-Palace, Wiesbaden, Kirchg. 38

eröffneten.

Wir bringen besonders reizende Neuheiten in: **Ringen, Brochen, Ohrringen, Nadeln, Manschetten- u. Hemdenknöpfen usw.**, mit so täuschend ähnlichen Brillant-Imitationen verziert, dass kaum Jemand im Stande ist, diese echten Steinen zu unterscheiden. 9922

Headley's Diamond-Palace, Kirchgasse 38.

Herren-Anzüge	von	15—55 Mk.
„ Paletots	„	25—50 „
„ Pelerinen	„	12—21 „
„ Hosen	„	3.50—19 „

Jünglingsgrössen entsprechend billiger.

Knaben-Anzüge.

Paletots und **Pelerinen.**

Sämtliche Artikel in **grosser Auswahl** zu **billigsten Preisen.**

Heinrich Wels,

Marktstrasse 32

(Hotel Einhorn). 9981

Fortsetzung

der

Hotel-Inventar-Versteigerung

im

Hotel Römerbad

3 Kochbrunnenplatz 3

am Dienstag, den 10. Oktober 1905,

morgens 9.30 Uhr und nachmittags 2.30 Uhr beginnend.

Zum Ausgebot kommen Möbel aller Art als:

Betten, Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische, Handtuch- und Kleiderständer, Kommoden, Konsolen, Polstergarnituren, Sofas, Schreibtische, Schreibsekretäre, Tische und Stühle aller Art, Sessel, Spiegel, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Messing-Treppenläuferstangen, Gardinen, Deckbetten, Kissen, Kulten, Tischdecken, Christ. Bestecke, Nickel-Kaffeegeschirr, Küchenmöbel, Eisschränke, Büreau-Einrichtung, ges. Gesindemöbel, ca. 30 div. Oefen, Küchenherde u. dgl. m.

ferner kommen nachmittags 4 Uhr die Restbestände an Wein:

ca. 1000 Flaschen sehr gute Rhein- und Mosel-Weiß-Weine, deutsche und französische Rotweine

zum Ausgebot 9970

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

7 Schwalbacherstraße 7.

Große

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 9. Oktober, vormittags 9½ u. nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungssaale:

27 Schwalbacherstraße 27

nachverzeichnete gebrauchte Mobiliar-Gegenstände:

15 pol. u. lack vollst. Betten, Bücherschränke, Vertikow, Diplomaten-Schreibtisch, andere Schreibtische, 2 Flurtoiletten, Waschkommoden mit Spiegelaufsatz, Nachttische, 1- u. 2 tür. Kleiderschränke, Weißzeugschränke, runde, ovale u. 4eckige Tische, 2 Ausziehtische, eing. Sophas, Chaiselongues, Ottomane, Deckbetten u. Kissen, eis. Garderobeständer, Singer-Nähmaschine, eing. Sessel, 2 Badewannen, große Partie Läufer m. Messingstangen, gut erh. Teppiche, Linoleum, Stühle, Nähtisch, 3-, 4- u. 5 flammige Lüster, Oel- u. andere Bilder, kleinen u. großen Strehschreibpult, Kommoden, Console, Amerikaner-Ofen, 2 große Ladentische, Arbeitstische, 2 Garderobenständer für Konfektionäre, 6 große u. kleine Stoff-Büsten, Austragkasten, Bügelbretter, Bügelofen, Regal mit 18 Kartonkasten 6 Firmenschilder, Ausstellkasten, 2 Erker-Einrichtungen m. Spiegelscheiben, Ladentheke, Schubladenreal mit 48 Schubladen, Briefreale, Erkergestell m. Glasplatten, Portieren, große Partie Bücher, Kopierpresse, Galerien, Musik-Automat, Küchenschrank, Speiseschrank, 2-tür. Eisschrank, Küchen- und Stühle, Glas, Porzellan, Küchen- u. Kochgeschirr und viele hier nicht benannte Gegenstände

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion. 9978

Georg Jäger,

Auktionator u. Taxator,

27 Schwalbacherstraße 27.

Kohlen. Kohlen.

Ich höre einem Ring nicht an,
Das mache ich hierdurch bekannt.
Doch **Kohlen, Holz, Koks, Anthracit,**
Briketts und alles, was man braucht,
Ja alles nur in bester **Güt'**,
Kommt, ihr Leute, kommt und kaufet,
Ob reich, ob arm, ob groß, ob klein,
Bedient wird nur ein jeder gut,
Mag groß, mag klein das Quantum sein,
Drum frisch bestellt mit frischem Mut.

Bestellungen:

Wohnung: Hermannstraße 17. — Lager: Dotzheimerstraße 101 b.

Fr. Bartels.

Auch bei Herrn **Rüger**, Dotzheimerstraße 80, werden Bestellungen im Laden entgegengenommen. 9949

Stemm- und Ring-Klub Germania.

Heute **Sonntag, den 8. Oktober** nach dem Saalbau „**Waldlust**" in **Bambach** 9886

Familien-Ausflug

verbunden mit **Unterhaltung und Tanz**, wozu freundl. einladet

Eintritt frei! Anfang 4 Uhr! **Der Vorstand**

Mein 9987

Haupt-Tanzkursus

beginnt **Dienstag, den 10. Oktober, abends 8½ Uhr**, im neuen Saale zum **Rheinischen Hof**, Ecke der Mauer- und Neugasse (Eing. Mainzergasse). Anmeldung daselbst sowie in meiner Wohnung erbeten.

H. Schwab, Tanzlehrer, Oranienstr. 27.

Patente etc. erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

ist das beste, sparsamste, im Gebrauch billigste Waschmittel.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Herr **Philipp Bost** zu **Clarenthal** beabsichtigt, auf seinem Grundstück im Distrikt „Glasberg", Grundbuch Nr. 62/8, Blatt 9, ein Landhaus zu erbauen und hat deshalb die Erteilung der Ansiedelungs-Genehmigung (§ 1 des Gesetzes betr. die Gründung neuer Ansiedelungen in der Provinz Hessen-Nassau, vom 11. Juni 1890, Gesetz-Sammlung Seite 173) beantragt.

Gemäß § 4 des genannten Gesetzes wird dieser Antrag mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß gegen den Antrag von den Eigentümern, Nutzungs- und Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Präklusivfrist von zwei Wochen — vom Tage der erstmaligen Bekanntmachung an gerechnet — bei der Königlichen Polizeidirektion hier, Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich durch Tatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung das Gemeindeinteresse oder den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- und Gartenbau, aus der Forstwirthschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1905.

9956 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für den östlichen Teil des Exerzierplatzes an der Schiersteinerstraße, welcher demnächst der Privatbebauung freigegeben werden soll, hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergeschoß, Zimmer No. 38a, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen 2c., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Diese Frist beginnt am 10. Oktober und endigt mit Ablauf des 7. November 1905.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1905.

9974 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. Oktober cr. und eventuell die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhause bis zum **15. September 1905 einschl.** verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten 2c. versteigert.

Bis zum 19. Oktober cr. können die verfallenen Pfänder **vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit ausgelöst,** bezw. die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder **vormittags von 8—10 Uhr und nachmittags von 2—3 Uhr umgeschrieben** werden.

Freitag, den 20. Oktober cr. ist das Leihhaus geschlossen. 9928

Wiesbaden, den 7. Oktober 1905.

Städt. Leihhaus-Deputation.

Verdingung.

Die Arbeiten zur **Herstellung von etwa 275 lfd. Mtr. Betonrohrkanal, Profil 37,5/25 cm,** in der **Thomaestraße**, von der Freseniusstraße bis Neuberg, einschließlich Spezialbauten, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung wiederholt verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 17. Oktober 1905, vormittags 11 Uhr,

im Zimmer Nr. 57 des Rathauses einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 6. Oktober 1905.

9936 **Städtisches Kanalbauamt.**

Verdingung.

Die Ausführung der **Fenster-Verglasung** für die Kehrichtverbrennungsanlage an der Mainzerlandstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 99**" versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 14. Oktober 1905, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 6. Oktober 1905.

9937 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Kein Bett

sollten Sie kaufen, bevor Sie nicht die

Betten-Fabrik, Mauergasse 8

einziges Spezial-Geschäft am Platze,

besucht haben. **Größte Auswahl** in

Holzbetten, Eisenbetten, Kinderbetten, Matratzen, Sprungrahmen.

Billigste und reellste Bezugsquelle. Große Ausstellungsräume in 2 Etagen. **Betten eigener Fabrikation.** Zu Sprungrahmen und Matratzen wird nur Ia. Material verwendet.

Brautleute erhalten beim Einkauf der Betten ein Caffeeservice gratis.

Deutscher Kellner-Bund A. G.

Bezirks-Verein Wiesbaden.

Zu dem am **12. Oktober im Saale des katholischen Gesellenhauses, Dotzheimerstr. 7,** stattfindenden

22. Stiftungsfeste

erlauben wir uns hiermit, Collegen, Freunde und Gönner des Vereins höflichst einzuladen.

9874 **Der Festausschuß.**

Echten Friedrichsdorfer Zwieback,

von **Gustav Mannfeld, Wiesbaden,**

hergestellt mit **nur reiner Naturbutter,** in **allen Geschäften zu haben.**

Fabrik: Dotzheimerstrasse 106. Telephon 3186. 8692

Geschäfts-Eröffnung

der Möbel-Fabrik und Lager von **Gebr. Ernst.**

Faulbrunnenstraße 7.

Compl. Wohn-, Schlaf- und Speisezimmer, Betten, ein- und zweitür. Kleiderschränke, Spiegelschränke, Vertikows, Divans, Ottomanen, sowie alle in das Möbelfach einschlägigen Gegenstände. — Die Möbel werden meistenteils in der von uns eigens betriebenen Dampfschreinerei **Podenhausen i. T.** angefertigt.

Gute solide Arbeit. Eigene Tapeziererwerkstätte.

Teilzahlungen gestattet. 9891

Desgl. bringe meinen **Ausverkauf Hellmundstraße 43** in empfehlende Erinnerung.

Beste Kaufgelegenheit für Brautleute, Wirte 2c.

Schweizer Uhren.

Karl Schmidt & Cie.,

(Inh.: Gebr. Schmidt)

Uhrmacher : Langgasse 31

Gute silberne Herren- u. Damenuhren mit 2 Deckeln und 2 Jahre Garantie 9 Mk

Gold. Damen-Uhren von 16 Mk. an.

Alleinverkauf Feingoldauflagekette 2 Jahre Garantie zu Mk **2.50, 3.— u 3.50**

Nach Auswärts gegen Nachnahme zuzügl. Porto.

Grösstes Lager in

Uhren-, Gold- u. Silberwaren, Bijouterie u. Optik.

Billigste Bezugsquelle en-gros u. en-detail

Erstklassige deutsche und Schweizer Uhren.

Glashütter Uhren

zu Fabrikpreisen

Fugenlose Trauringe, Gold, nach Gewicht von 4 Mk. an.

Euger- u Weitermachen derselben gratis

Eigene Reparaturwerkstätte im Hause

Schweizer Uhren.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Hausiergewerbetreibenden des Kreises, welche im Jahre 1906 ein Gewerbe im Umherziehen betreiben wollen, werden hierdurch aufgefordert, unverzüglich und zwar spätestens bis zum 15. Oktober d. J. bei der Ortspolizeibehörde ihres Wohnortes schriftlich oder mündlich den Antrag auf Ertheilung der dazu erforderlichen Wandergewerbescheine bezw. Gewerbescheine für das Kalenderjahr 1906 zu stellen. Nur bei Einhaltung des Termins kann mit Sicherheit darauf gerechnet werden, daß die beantragten Wandergewerbe- bezw. Gewerbescheine bis spätestens den 1. Januar 1906 bei der Kreis- bezw. Gemeindekasse zur Einlösung bereit liegen, während bei späterer Antragstellung infolge der großen Masse der auszufertigenden Scheine die Fertigstellung bis zu dem gedachten Termine sich in den meisten Fällen nicht ermöglichen läßt.

Die Herren Bürgermeister des Kreises (mit Ausnahme von Biebrich und Hochheim, welche ihre Anträge direkt bei der Königlichen Regierung zu stellen haben), ersuche ich, die vorstehende Aufforderung **wiederholt** ortsüblich bekannt zu geben.

Hinsichtlich derjenigen Hausirer, welche erst am Schlusse des Jahres an ihrem Wohnorte eintreffen und die Anträge nicht rechtzeitig stellen können, das Hausirgewerbe aber voraussichtlich im folgenden Jahre wieder betreiben werden, ist Fürsorge zu treffen, daß die Anträge von deren Angehörigen im Wohnorte gestellt werden. Gleichzeitig mache ich den Herren Bürgermeistern hierdurch zur Pflicht, die Anträge sofort — **ohne Aufsammlung** — an mich weiter zu befördern.

Bei der Aufnahme der Anträge sind die Vorschriften des Gesetzes vom 3. Juli 1876 (G.-S. S. 247) der Ausführungsanweisung dazu vom 27. August 1896 und insbesondere der Anweisung des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 25. Juni 1901, betreffend das Wandergewerbe, **genau** zu beachten. Ganz besonders verweise ich auf Ziffer 4 der Anweisung vom 25. Juni 1901 und auf die derselben beigegebenen Musterantragsformulare.

Sofern der in dem Personalbogen — Muster 4 der Anweisung vom 25. Juni 1901 — anzugebende Ort, von welchem aus der Antrag gestellt wird, nicht fester Wohnsitz des Antragstellers im Inlande sein sollte, ist dies durch die Worte **„nur vorübergehender Aufenthalt"** ersichtlich zu machen, und gegebenen Falles vorher anzugeben, welcher andere Ort als fester Wohnsitz des Antragstellers im In- oder Auslande bekannt ist.

Den Anträgen auf Ertheilung von Wandergewerbescheinen an solche Ausländer, welche das Gewerbe als Topfbinder, Kesselflicker, Drehorgelspieler, Dudelsackpfeifer oder einen Hausirhandel mit Blech- und Drahtwaaren und ähnlichen Gegenständen betreiben wollen, ist stets der früher ertheilte bisherige Wanderschein beizufügen.

Wird um Ertheilung eines steuerfreien Gewerbescheines nachgesucht, oder auf Ermäßigung des gesetzlichen Steuersatzes angetragen, so ist dieser Antrag stets im Formular besonders zu begründen und zu begutachten.

Hinsichtlich der Antragsteller und Begleiter unter 25 Jahren verweise ich auf die Bestimmungen des § 57a der Gewerbeordnung und der Ziffer 11 der mehrgenannten Anweisung vom 25. Juni 1901. Derartige Anträge sind in dem Antragsformular ebenfalls näher zu begründen.

Schließlich wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß der Gewerbebetrieb im Umherziehen nicht eher begonnen werden darf, bis der Gewerbetreibende im Besitze des Wandergewerbe- bezw. Gewerbescheines ist und daß die Ausstellung von Attesten über die erfolgte Antragstellung zwecklos und von den Herren Bürgermeistern zu unterlassen ist.

Wiesbaden, den 29. August 1905.

Der Königliche Landrat
von Hertzberg.

8398

Wird hiermit zur Kenntnis der hiesigen Interessenten gebracht.

Sonnenberg den 7. September 1905.

Der Bürgermeister: **Schmidt.**

Meine diesjährigen

Haupt-, Extra- u. Privat-Tanzkurse

beginnen **Mitte Oktober.**

Einzel- und Privat-Unterricht

zu jeder Zeit.

Gefl. Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, **Hellmundstrasse 4, 3,** frdl. entgegen.

Hochachtungsvoll

Anton Deller.

Gleichzeitig empfehle ich mich zum Einstudieren von Kostüm- und National-Tänzen bei Festlichkeiten und Bällen.

Meine sämtl. Tanzstunden findem im **Promenade-Hotel** statt. 9983

Dr. Ostertag's Universal-

Leibbinden

„Monopol",

zur Verhütung und Heilung des

Hängeleibes

und seiner Folgezustände, wie: **Vergrößerung der Unterleibsorgane — Wanderleber — Wanderniere** etc. etc.

Zweckmässigste Leibbinde, die sowohl **vor** der **Geburt** als **Umstandsbinde** als auch **nach** der **Geburt** zur **Wiederherstellung** der **Figur** getragen wird. — Hunderte von Anerkennungsschreiben von Aerzten und Privaten. — Auf Wunsch ausführliche Monographie von Dr. Ostertag gratis. — Befragen Sie Ihren Arzt. — Ferner:

Teufel's Leibbinden,

bekannt durch ihren **anatomisch richtigen Schnitt** und **guten Sitz,** in allen Grössen von Mk. 3.— bis Mk 11.—.

Andere **bewährte Systeme** von Mk. 1.25 an.

Weibliche Bedienung. 2001

P. A. Stoss,

Artikel zur Krankenpflege.

Taunusstrasse 2. Telefon 227

Strümpfe

werden in eigener Strickerei, in kürzester Zeit neu- oder angestrickt.

Lager geeigneten Materials.

Billige Preise.

Carl Claes, Bahnhofstr. 10.

Fernsprecher 2951.

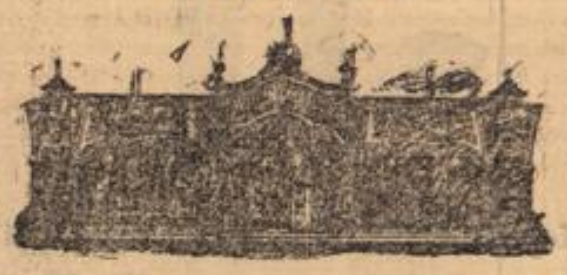
6805

Wiesbaden, Ecke Moritzstraße und Kaiser-Friedrich-Ring.

Theatre Electrique Phono

Cinematograph.

L. Praiss, Genf.



Direktor **L. Praiß** aus **Genf**

Lebende, sprechende, musizirende

Photographien.

Man sieht und man hört zu gleicher Zeit.

Sonntag, den 8. Oktober, und folgende Tage, täglich von 3 bis 10 Uhr, je stündlich:

Brillante Vorstellungen.

Concurrenzlosest, gänzlich hier noch nie gesehenes Riesenprogramm mit über 1000 Bildern, nur allerneueste Aufnahmen aus allen Weltteilen, serieuse und hochkomische Scenen, unter Anderem:

Die letzt Scenen v. **Russ.-japan. Krieg** zu Wasser u. zu Land.

Im Reiche der Feen, die Wunder der Tiefen des Oceans

Unter der Regierung Luis XIV. oder der Mann mit der eisernen Maske.

Vermählungsfeierlichkeiten des Deutschen Kronprinzen, sowie der Einzug der Prinzessin Cäcilie in Berlin.

— Gordon-Bennett Automobil-Rennen. —

Reise von Genua nach Neapel über Venedig, Rom. — **Ausbruch des Vesuvs.**

Zukunfts-Reise-Abenteuer im Jahre 3000. Höchst sensationell.

Walfischjagd auf hoher stürmischer See, die allerschwierigste kinematographische Meeres-Aufnahme.

Marie Antoinette, histor. Scene.

— Der gestiefelte Kater, Zaubermärchen —

Ueberfall eines Expreßzuges der Nord-Eastern Railway, Nordamerika.

Der kl. Däumling, größtes kinematogr. Zaubermärchen.

Faust und Gretchen, kinematogr. Theater-Scene.

Napoleon Bonaparte,

historische Darstellung

1. Platz 1 Mk., 2. Platz 60 Pf., 3. Platz 40 Pf. 9934

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5656

Nähere Auskunft von 9—12 und von 3—6 Uhr.

Prospekte gratis und franko.

Anmeldungen nimmt entgegen

Marie Wehrbein, Friedrichstr. 36,

Gartenhaus 1. Stock, im Hause der Herrn Kölisch

Ingenieurschule zu Mannheim

Städt. subv. höhere technische Fachschule.

Programme kostenlos.

6692

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 236. Sonntag, den 8. Oktober 1905. 20. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Montag, den 9. Oktober d. J., vormittags 10 Uhr, sollen die der Stadt gehörigen **Stauweiher** im Nerotal (hinter der Beausite) und hinter der Leichtweishöhle zum Zwecke der Eisgewinnung öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1905. 9713

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Herr **Stadtarzt Dr. Schulz** ist vom **1. bis 31. Oktober ds. Js** verreist.

Er wird für die Dauer seiner Abwesenheit von Herrn **Stadtarzt Dr. Walther, Kaiser-Friedrich-Ring Nr. 1** hier, vertreten. 9727

Wiesbaden, den 1. Oktober 1905.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung

Bekanntmachung.

Die **Edelkastanien** auf städtischen Grundstücken sind für dieses Jahr von folgenden Personen angesteigert worden:

1) Plantage vor Klarental von Herrn **Louis Reith** hier;
2) Plantage hinter Klarental von Herrn **Wilhelm Müller**;
3) Plantagen links und rechts der Platterchaussee von Herrn **Johann Strackow** und
4) im Rabengrund von Herren **Wilhelm Hohmann.**

Es wird darauf hingewiesen, daß die widerrechtliche Aneignung der versteigerten Kastanien als Felddiebstahl verfolgt werden wird.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1905.

9653 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Im Hause **Roonstraße No. 3, links,** sind **zwei Wohnungen,** bestehend aus je vier Zimmern, Küche, Speisekammer, Badekabinett, Mansarde und je 2 Kellern, zu vermieten.

Die Wohnungen können nach vorheriger Anmeldung im Hause selbst — rechts, 1 Stiege hoch — vormittags zwischen 10 und 12 Uhr eingesehen werden.

Offerten sind im Rathause, Zimmer No. 44 — woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird — abzugeben.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1905.

9651 **Der Magistrat.**

Kanalbenutzungsgebühr betr.

Nach § 7 der Gebührenordnung für Kanalbenutzung sind die Hauseigentümer verpflichtet, innerhalb 2 Wochen von dem Eintritt des die Gebührenpflicht begründenden Ereignisses (Ein- oder Auszug von Mietern) dem Magistrat schriftliche Anzeige zu erstatten und hierbei die für die Bemessung der Gebühr erforderlichen Angaben zu machen, auch die hierauf bezüglichen Urkunden auf Verlangen vorzulegen. Die gleiche Verpflichtung tritt bei Erhöhung des Mietzinses ein.

Aus Anlaß des jetzt bevorstehenden Wohnungswechsels wird auf die Meldepflicht hiermit besonders aufmerksam gemacht. Die erforderlichen Meldeformulare werden im Rathaus, Zimmer No. 50, und im Botenzimmer, sowie bei den Herren Bezirksvorstehern, nämlich:

Assessor H. Reusch, Mainzerstraße 42,
Lehrer Chr. Wagner, Dotzheimerstraße 86,
Rentner Georg Brenner, Rheinstraße 38,
Reg.-Sekr. a. D. J. Schröder, Emserstraße 48,
Lehrer H. Münzert, Gustav Adolf-Straße 13,
Verwalter Konrad Schminke, Elisabetenstraße 9,
Kaufmann Eduard Möckel, Langgasse 24,
Privatier Friedrich Berger, Mauergasse 21,
Apotheker August Vollmer, Hainerweg 10,
Dreher Georg Zollinger, Schwalbacherstraße 25,
Schuhmachermeister Emil Rumpf, Saalgasse 18,
Rentner Richard Kadesch, Querfeldstraße 3

kostenfrei verabfolgt.

Wiesbaden, den 24. September 1905.

9156 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate (Oktober bis einschließlich März) um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 28. September 1905. 9404

Städt. Akzise-Amt.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hülfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Taglöhners **Jakob Bengel,** geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
2. des Taglöhners **Johann Bickert,** geb. 17. 3. 1866 zu Schlitz.
3. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock,** geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
4. des Fuhrknechts **Karl Börner,** geb. am 31. 8. 1870 zu Wiesbaden.
5. der Ehefrau des Taglöhners **Gustav Butzbach, Emilie,** geb. **Kraus,** geb. am 17. 11. 1876 zu Sonnenberg.
6. des Fuhrmanns **Wilhelm Gruber,** geb. 27. 5. 1864 zu Eschenhahn.
7. des Fuhrmanns **Ludwig Habel,** geb. am 8. 2. 1870 zu Erbenheim.
8. des Schreibers **Theodor Hofmann,** geboren am 10. 8. 1871 zu Weinbach.
9. des Taglöhners **Wilhelm Horn,** geb. am 11. 2. 1863 zu Hadamar.
10. des Taglöhners **Albert Kaiser,** geb. 20. 4. 1866 zu Sömmerda.
11. des Taglöhners **Heinrich Kuhmann,** geboren am 16. 6. 1875 zu Biebrich.
12. der Dienstmagd **Maria Kuhn,** geb. am 19. 7. 1884 zu Ottersheim.
13. des Fuhrknechts **Albert Maikowsky,** geb. am 12. 4. 1867 zu Wiedeck.
14. des Tapezierers **Wilhelm Maybach,** geb. am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden.
15. des Maurers **Karl Menk,** geb. am 15. 3. 1872 zu Biskirchen.
16. des Taglöhners **Nabanus Nauheimer,** geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel.
17. des Händlers **Josef Richardt,** geb. am 29. 1. 1849 zu Strichau.
18. der Wwe. **Philipp Rossel, Marie,** geb. **Baum,** geb. am 24. 1. 1863 zu Ilbesheim.
19. der ledigen **Anna Rothgerber,** geb. am 2. 9. 1863 zu Oberstein.
20. der ledigen Dienstmagd **Johanna Sachs,** geboren am 4. 4. 1883 zu Hettenhain.
21. der led. Dienstmagd **Karoline Schäffler,** geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster.
22. der ledigen **Margaretha Schnorr,** geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
23. der ledigen **Lina Simons,** geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
24. der ledigen **Regine Volz,** geb. am 7. 10. 1872 zu Ittlingen.
25. der Ehefrau des Fuhrknechts **Jakob Zinser, Emilie** geb. **Wagenbach,** geb. am 9. 12. 72 zu Wiesbaden

Wiesbaden, den 1. Oktober 1905. 9715

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Aufforderung.

Die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerschaden betr.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäudeversicherungen, sowie Neuaufnahme von Gebäuden in die Nassauische Brandversicherungsanstalt für das Jahr 1906, in dem Rathause, Zimmer Nr. 46, in den Vormittagsdienststunden bis zum 31. Oktober d. J. machen zu wollen.

Es handelt sich hier nur um Gebäudeaufnahmen 2c., die gelegentlich des allgemeinen jährlichen Rundganges mit Wirkung vom 1. Januar 1906 erfolgen sollen.

Wiesbaden, den 29. September 1905.

9631 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Pferden werden hierdurch gemäß der Pferde-Aushebungs-Vorschrift vom 1. Mai 1902 aufgefordert, die seit der letzten Pferdevormusterung vom 2. Mai d. Js. in Zugang gekommenen Pferde an- und die in Abgang gekommenen Pferde abzumelden.

An- und Abmeldungen, sowie die Wohnungswechsel der Pferdebesitzer werden in dem Rathaus, Zimmer Nr. 46, in den Vormittagsdienststunden entgegengenommen.

Wiesbaden, den 28. September 1905.

9433 **Der Magistrat.**

Feldpolizeiliche Aufforderung.

Die Grundbesitzer in der hiesigen Gemarkung werden hierdurch ersucht, Anmeldungen fehlender Grenzzeichen an ihren Grundstücken bis zum 15. Oktober d. Js. in dem Rathause, Zimmer Nr. 46, in den Vormittagsdienststunden machen zu wollen.

Wiesbaden, den 28. September 1905.

9434 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das städtische Krankenhaus in dem Zeitraum vom 1. November 1905 bis dahin 1906 erforderlichen **Kartoffeln** soll im Submissionswege vergeben werden.

Reflektanten wollen ihre Offerten geschlossen und mit der Aufschrift: **„Submission auf Kartoffeln"** versehen bis zum Eröffnungstermine **Freitag, den 20. Oktober cr., Vormittags 11 Uhr,** in dem Bureau des städtischen Krankenhauses abgeben, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Der Offerte sind Probekartoffeln beizufügen.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1905.

9353 **Städtisches Krankenhaus.**

Pflichtfeuerwehr Clarenthal.

Die Mannschaften der **Pflichtfeuerwehr Clarenthal** werden hiermit auf **Sonntag, den 8. Oktober cr., Vorm. 8 Uhr,** zu einer **Besichtigung und Uebung** an die **Remisen** geladen.

Unter Bezugnahme auf die Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1905. 9640

Die Branddirection.

Retter- und Leiter-Abtheilung II
(Rettungs-Compagnie).

Die Mannschaften der Leiter- und Retter-Abtheilung des 2. Zuges der freiwilligen Feuerwehr werden auf **Samstag, den 7. October cr., Abends 9 Uhr,** zu einer **Generalversammlung** bei Kam. **Emmermann, „Zum Kochbrunnen",** eingeladen. 9763

Wiesbaden, den 5. Oktober 1904.

Die Branddirektion.

Fremden-Verzeichniss
(aus amtlicher Quelle)
vom 7. Oktober 1905.

Hotel Adler
Badhaus zur Krone.
Langgasse 42 und 44
v. d. Walde Kfm m Sohn Hamburg
Trodèrmann Rent m Fr. Bonn
Kruff Fr Bonn

Aegir, Thelemannstrasse 5.
Schmitz Fr. Meiderich

Astoria-Hotel,
Sonnenbergerstrasse 6
von Koenen Fr Landrath m Tcht Naumburg

Bayerischer Hof,
Delaspéestrasse 4.
Lehmann Kfm m Fr. Köln
Schulze Koblenz
Schmidt Eisenbahnsekretär Berlin
Schornagel Kfm Essen
Herzog Kfm Worms

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Renner Kfm Zürich
Weisager Kfm Riga
von Streich Reichsgerichtsrat Stuttgart
Derflinger Fabrikant m Fr Mannheim

Zwei Böcke, Hüttenergasse 12.
Langsdorf Würzburg

Hotel Buchmann,
Saalgasse 34.
Kregen Dortmund
Treff Kfm Merseburg
Weiss Kfm Langschied

Hotel und Badhaus Continental.
Langgasse 36.
Isbert Köln
Oberst Fr Baden-Baden
Schulz Rent m Fr. Berlin
Stephan Hotelbes. m Fr. Baden-Baden
Sack Kfm m Fr Kleve

Deutsches Haus,
Hochstätte 22.
Goldin Kfm m Fr. Berlin
Schäfer Eppingen
Holl Heidelberg
Neppel München

Einhorn
Marktstrasse 32
Fischer Kfm Elberfeld
Hofmann Weingutsbes Wöllstein
Kast Kfm Erfurt
Nürnberg Kfm Frankfurt
Wiegandt Architekt Köln
Knodel Fr. Kirchheim
Lausterer Regierungsrat Kirchheim
Gericke Kfm Köln
Neubauer Berlin
Büllesbach Hösel

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Stolz m Fr. Wehbach
Moses Kfm Fulda
Tillmanns Kfm Remscheid
Widiczky Moskau
Sarakaimowsky Moskau
König Kfm Köln
Mizoux Stud Paris
Weberling Kfm Dresden
Richtstieg Kfm Löbthen
Prior Kfm Bonn

Englischer Hof,
Kranzplatz. 11.
Oltarzewski Stud. Mittweida
Heidepriem Dr. Rathenow
Tebrich Rent m Fr. Berlin

Erbprinz Mauritiusplatz 1

Levi Kfm Limburg
Schreiber Frankfurt
Greulich Mainz
Gatzert Frankfurt
Kunz Frl Frankfurt
Holz Frl Darmstadt
Bohländer Fr Darmstadt
Ewald Darmstadt
Heldmann Rent Darmstadt
Wurm Frl München
Adelmayer Frl München
Schmidt Kfm Dresden
Nagel Frankfurt
Werner Darmstadt
Gläser Trockenborn

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Tell Kfm Köln
Oedinga Hamburg
Brandt Hamburg
Gugenheimer Berlin
Sichtermann Berlin
Lueder Fr m Tochter Werne
Rüth Hemsbach
Schwarzwald Kfm Berlin
Birkhahn Fr Warschau
Müller Kfm Hamburg
Mandler Rent Warschau
Wertheimer Sablon
Lehmann Hamburg
Geb m Fr. Köln

Hotel Fuhr,
Geisbergstrasse 3
Jürges Fabrikant Ruhrort

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Glöckner Kfm Plauen
Neuburger Kfm Mannheim
Becker Telegraphenin spektor m Fr. Düsseldorf
Meyer Kfm Berlin
Rees Kfm Callenberg
Fuhrmann Kfm Berlin
Wolff Kfm Frankfurt
Kaiser Hanau
von Lindemann Annaberg
Neu Baumeister Selters
Oppenheimer Kfm Berlin
Kettenhofen Ems
Jacörbsthal Kfm Berlin
Noak Berlin
Drummer Köln
Luther Mannheim
Seibel Kfm Düsseldorf
Riefenroth Niederlahnstein
Bieger m Tocht Leipzig
Woller Fabrikant m Fr. Stolberg
Herz Kfm Köln
Waller Köln
Drechsler Kfm Frankfurt
Horack Kfm Berlin
Kruschke Schöneberg
Weigand Frl. Braunschweig

Hamburger Hof,
Taunusstrasse 11.
Martin Fr Rent Zittau
Jepe Staatsanwaltschaftsrat Stettin

Happel, Schillerplatz 4.
Hetzel Kfm m Fr. Ulm
Gürtler Meistersdorf
Kircher Kfm Brüssel
Kreuzer Düsseldorf
Herbst m Fr Lübeck
Pohl Kfm Erfurt
Altmann m Tocht Berlin

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Mc. Axtun Frl Newyork
Schmidt Frl Nrwyork
Bobirk Fr Konsul M-Gladbach
Baumann Fabrikant m Fr. Berlin
Stern Stud. Heidelberg
de Graaff Oberst Gumbinnen

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Mönnig Fr Rent Köln
Lücker Fr Dr. Köln
Kriesche Fr Hauptm. Hagenau

Hotel Impérial,
Sonnenbergerstrasse 16
Hausen Kfm m Fr Ulm

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Langen Köln
Akimoff-Peretz Dr med. Petersburg
Scharkow Direktor m Fr. Bremen
Trechmann Kfm m 2 Tocht England
Woroniecki Fürst m Fam Warschau

Kölnischer Hof,
kleine Burgstrasse.
Brigf Major Stettin
Gleis Luxemburg

Kranz, Langgasse 50.
Wolkiwisky Kfm Kowno
Pines Fr Oumagne

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
Heinrichs Postdirektor a. D.
Schwarzkopf Frl Höchst
von Müller 2 Frl Stralsund

Kurhaus Lindenhof,
Walkmühlstrasse 43.
Scharpenseel Assessor Bochum
Hahn m Fr. Idar
Kreich Fr. Liebenow
Braker Fabrikbes Hanau

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Wilge Langscheid

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Löhdorf Düsseldorf
Holdeh Amsterdam
Sythoff Frl Apeldoorn
Trikkers Rechtsanwalt Dr Amsterdam
Ballot Frl Apeldoorn
Ballot Frl Haag
Deilmann Dortmund
Huth Kfm m Fr. Düsseldorf
Schutz Hotelbes. m Fr. Friedrichsroda
Schmitz m Fr Riga
von Pelchrzien Fr. Ehrung
Roth Frl Breslau
Katz Kfm Berlin
Goldstein Kfm Berlin
Frank Dr m Fr. Charlottenburg
Hertz Amsterdam
Daus Kfm Berlin
Speck m Fr Kiel
Hudemann Kiel
Schleich Fr Dresden
Tulp Kfm m Fr Bonn

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1—3.
von Treskow m Bed St Blasien
Bellin de Launay Direktor Trier
Karbe Frl Lübenow

Hotel Nassau (Nassauer Hof). Kaiser-Friedrichplatz 3.
von Heyl zu Herrnsheim Freifrau m Sohn u Bed. Herrnsheim b Worms
Ender Fabrikbes m Fr. Pabianice
Gerts Rent Charlottenburg
Spokorny Generaldirektor Warschau
Blakeley Fr Rent Worms

National, Taunusstrasse 21.
Lefebre Kfm Köln
Dessauer Rent Paris
Rohwer Rechtsanwalt Dr Münster
Keating-Bürcher Advokat m Fr Bérisal (Schweiz)
Scheer Genua
Bauherr Sekretär Heidelberg
Zimmermann Fr Rent Wismar
Rosenfelder Fr Rent Leipzig
Rosenfelder jun Leipzig

Nerothal (Kuranstalt).
Nerothal 18.
Korngold Kfm Warschau

Hotel Nizza
Frankfurterstrasse 28
Otschan Fabrikant Kischinew

Palast-Hotel,
Kranzplatz 5 und 6.
Edelhoff Frl Remscheid
Fischer Gutsbes m Fr Drochow
Hane Rent Hamburg
Unger Rent m Fr Berlin
Hergenhahn Fabrikdirektor
Dusek Frl Erfurt
Linder Baumeister m Fr. Posen
Rogazinska Fr Warschau
Schiffer Fr Warschau
Schiff 2 Frl Hamburg
Reclam Verlagsbuchhändler m Fam Leipzig

Petersburg,
Museumstrasse 3.
De Uexkull-Tallenay Baronin Paris
Hüls Frls Münster
Blaauw Frl Rent Haag

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24
Detcker Fr Homburg

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Krüger Kfm Wittenberg
Dilgen m Fam Essen
Finke Kfm Worms
Wenig Lehrer Diez

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Vongerichten Prof m Fr. Jena
Tidemann Rent Uruguai
Fraser Frl Rent London
Scott Frl Rent London
von Bulitschoff Fr Rent m Tocht Petersburg
von Kleist Oberstleut Danzig
von Hainshausen Fr Rent m Tochter u Bed. Berlin

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Huse Oberlehrer m Fr. Altkloster
Kröllick Prof. m Fr. Berlin
Didtzfeld Blankenheim
Sprange Kfm Schlüchtern

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Adelsmann von Adelsmannfelden Graf München
Laudien Gymnasialdirektor Breslau
Schmolling Prof. Stettin
Grissen Direktor Dresden
Keuncke Kfm Hamburg
Hell Frl Hannover

Hotel Ries, Kranzplatz.
Haberhauffe Dr med m Fr. Waldheim

Hotel Rose
Kranzplatz 7 8 u. 9.
Bögel m Fr. Deventer
Heyne Kfm m Fr. Bremen
Voigt Kfm m Fr. Bremen
Lucker m Fr. Marienbad
von Seuruski Oberleut m Fr. Oldenburg
Ruhemann Fr Prof. Cambridge
Szepessy Ing m Tocht Wien
Framm Kfm Hannover
Cohn Kfm Berlin
Liebermann Fr m Bed Berlin

Goldenes Ross,
Goldgasse 7.
Schulze Zerbst

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 7.
Korseck Fr Apotheker Hirschberg
Müller Frl Leipzig
Schulze Rent Zerbst

Hotel Royal.
Sonnenbergerstrasse 28.
Möller Fr m Tocht Bremen

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Warschauer Fr Bad Landek
Heymann Fr. Wetzlar

Sanatorium Dr. Schütz,
Parkstrasse.
Reymershoffer Kfm Galveston

Sanatorium Villa Siegfried Bierstadter Höhe Wartturmstrasse 4
Oberschnior Kfm Gelsenkirchen
Gossmann Bierstadt
Sternberger Fr Bierstadt

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Hungershöfen Bürgermeister m Tocht Morbach

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Ruhmann Kfm Krefeld
Wieland Kfm Hannover
Haas Kfm Nürnberg
Hehs Kfm Frankfurt
Mayer Ober-Ingn. Köln
Zackenfels Fr Dr. Trier

Spiegel, Kranzplatz 16.
Rolmann Apotheker m Fam Ciechocinek
Reckmann Rechtsanwalt Hannover

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Lussheimer Kfm Mannheim
Vassen Kfm Düren
Sanders Bremen
Jansen Fr Himshoven
Schleiffen Frl Himshoven
Werner Kfm Stuttgart
Geiss Revisor Weilburg
Lammert Kfm Hamburg
Schöttler Kfm Solingen
Raapke 3 Frl Rodenwerder
Breuer Kfm Neuss
Zimmerling Kfm Höhr
Zurhassen Ober-Ingen. Köln
Wacker Kfm Hagen

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Troetsch Gutsbes m Fr. Petershof
Ganzer Kfm Kulmbach
Soldan Nürnberg
Vollmer Kfm Stuttgart
Klinkowström Rechtsanwalt Karlsruhe
Huyssen Fr Rent Baden-Baden
von Hundelshausen Direktor Bad Pyrmont
Schlichter Kfm Köln
Ullmann Geh. Rechn.-Rath Berlin
Rammstedt Kfm Hannover
Settgast Direktor m Fr. Salzungen
Froitzheim Kfm Köln
Klünder Dr med m Fr. Kiel
von Branani Major Offenbach
Springborn Oberstleut m Schwester Münster
Marzer Dr med m Fr. Koburg
Vetter Ing Bonn

Union, Neugasse 7.
Hofman Kfm Bürgel
Fetz Ransbach
Klein Frl Nürnberg
Bender Kfm Kirberg
Kosemund Frl Berlin

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Drascher Frl Dessau
Drascher Fr m Fam Dessau
Winkhaus Fr Oettinghausen
von Kekule Inspektor Heidelberg
von Lichtenstein Freiherr m Fr. Freiburg
Neumark Kfm Lodz
Bardack Dr m Fr. Monte Carlo
Everts Fabrikant m Fr. Wildervank
von Schmidt-Pauli m Tocht Hamburg
von Wernr Berlin
von Wrner 2 Frl Berlin

Vogel, Rheinstrasse 27.
Limburg fm Rastatt
Steffelar Frankfurt
Koch Frl Elberfeld
Schulze Rndant m Fr Witten
Pakbusch Grossormer
Alberti Kfm Heiligstadt
Zschieting Kfm Berlin
Adam m Fr. Burg
Lanzerath m Fr. Bonn
Hoffer Dr md m Fr. Wilhelmshöhe

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Jaeger Enkenbach
Roeber Fr Rent m Tocht Berlin
Hossl Chemiker m Fr. Darmstadt

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.
Jugsang Brauereibes Mülheim

In Privathäusern:

Abeggstrasse 8.
Sengbusch m Fr. Moskau

Pension d'Andrea,
Leberberg 5.
Gebhardt Heidelberg
von Scheden Frl Lehrerin Wernigerode
Gebhard Kfm m Fr. Petersburg

Pension Treda,
Leberberg 1
von Kiersnowska Fr Gutsbes m Tocht Riga
Schaper Fr Fabrikant Iserlohn

Delaspéestrasse 3
Dalton Prof Brighton

Privathotel Erb,
Moritzstrasse 16
Wertheimer Mannheim
Feldhoff Kfm Düsseldorf
Schmint Kfm Wesel
Elieb Köln
Krost Mannheim
Röenick Dresden
Scheffel Fr Berlin
Fegbeutler Fabrikant m Fr. Hannover
Kiesew Dr Hamburg
Dietrichs Pfarrer m Fr. Hiesfeld
Heeser Rg.- u Baurat m Fr. Elberfeld

Pension Fortuna,
Paulinenstrasse 7
Krohn Fr. Bad Nauheim
Mayerson Fr Dr Warschau

Pension Friedrich Wilhelm
Taunusstrasse 16
Fock Rittergutspächter Presenske
Schuhmacher Fr Gutsbes. Eutin
Reinwald Hotelbes m Fam Brückenau
Puhl Potsdam
Puhl Fr Potsdam

Pension Grandpair,
Emserstrasse 13.
Schlenkny Frl Rent Ettelbrück
Wuth Fr Dr med m Kinder Diez

Pension Hammonia,
Parkstrasse 4
Bleckmann San.-Rat Dr Hannover

Villa Helene.
Sonnenbergerstr. 9
Kattenbusch Oberst m Fr. Helder
Handtke Frl Lodz

„Pens. Internationale",
Mainzerstrasse 8
Wallace Jones m Fr. Torento
Cade Fr Mülhausen
Lambert Fr u Frl London

Kapellenstr. 6.
Scheulen Kfm Mülheim

Luisenplatz 1
Backstadt Kfm m Fr. Riga
Eiger Posen

Pens. Margaretha,
Thelemannstr 3
Jacobson 2 Frl Rent Berlin
Borchardt Dr med Berlin

Marktstr. 11.
Stern Crumstadt

Mühlgasse 15 II
Klauenflügel Leut Hannover

Nerostrasse 10 I
Sarchi Fr Rent Willner

Nerostrasse 12
Stein Kfm Düsseldorf

Villa Oranienburg,
Leberberg 7.
Lieser Kais. Rat Wien
Standart m Fr. Amerika
Woodhouse Fr u Frl Montreal

Rheinbahnstrasse 2 I
de Bary Referendar Frankfurt

Pension Roma
Gartenstrasse 1.
van Wyck Frl Baarn
Vormann Frl Düsseldorf
Schleicher Fr Baarn

Saalgasse 24-26.
Euker Fr Rent Marburg

Villa Stillfried,
Hainerweg 3
Schacht Dr med m Fam u Bed Todtmoos
Meyer Frl Stuttgart

Webergasse 3
Uhse Oberleut m Fr. Rastatt

Kl Webergasse 7
Jacob Fr Kirchheimbolanden
Gross Notar Kirchheimbolanden

Wilhelmstrasse
von Elaparide Gesandter m Fam. Berlin

Pension Windsor,
Leberberg 4.
Engel Frau Prof Berlin

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der Leiter und Handspritze 4 werden auf **Samstag, den 7. Oktober cr., abends 8½ Uhr,** zur **Generalversammlung** bei Gastwirt Clausen, „Zum weißen Hirsch", Ecke Hirschgraben und Steingasse, eingeladen. 9895

Wiesbaden, den 6. Oktober 1905.

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Herr Stadtarzt Dr. **Stricker** ist vom 8. Oktober bis 16. November ds. Js. verreist.

Er wird auf die Dauer seiner Abwesenheit von Herrn Stadtarzt Dr. **Geissler,** Schwalbacherstraße 34, hier, vertreten.

Wiesbaden, den 5. Oktober 1905.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Die Preise der Lebensmittel und der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden

waren nach den Ermittelungen des Akziseamtes vom 30. September bis einschließlich 6. Oktober 1905 folgende:

I. Viehmarkt. (Schlachtgewicht.)		N. Pr. M. Pf.	H. Pr. M. Pf.
Ochsen I. O.	50 kg	78 —	85 —
II. „ „	„	74 —	76 —
Kühe I. „ „	„	72 —	78 —
„ II. „ „	„	66 —	70 —
Schweine	1 „	140	146
Mast-Kälber	1 „	160	180
Land- „	1 „	140	154
Hämmel	1 „	140	148
II. Fruchtmarkt.			
Hafer, neuer	100 „	15 20	15 40
Stroh	„ „	5 —	5 60
Heu	„ „	7 60	8 70
III. Viktualienmarkt.			
Eßbutter	1 kg	2 40	2 60
Kochbutter	1 „	2 20	2 80
Trinkeier	1 St.	— 10	— 12
frische Eier	1 „	— 9	— 10
Kalk-Eier	1 „	— 7	— 8
Handkäse	100 „	5 —	7 —
Fabrikkäse	„ „	5 —	6 —
Eßkartoffeln	100 kg	7 —	7 50
„	1 „	— 7	— 9
Neue Kartoff.	1 „	— —	— —
Zwiebeln	50 „	4 50	5 —
Zwiebeln	1 „	— 12	— 14
Knoblauch	1 „	— 35	— 40
Erdkohlrabi	1 „	— —	— —
Rote Rüben	1 „	— 15	— 16
Weiße „	1 „	— 18	— 20
Gelbe „	1 „	— 16	— 18
Kl. gelbe Rüb.	1 Gbd.	— 5	— 6
Rettich	1 St.	— 4	— 5
Treibrettich	1 Gbd.	— —	— —
Radieschen	1 „	— 3	— 4
Spargel	1 kg	— —	— —
Schwarzwurz.	1 „	— 55	— 60
Meerrettich	1 St.	— 25	— 30
Petersilie	1 kg	— 60	— 70
Lauch	1 St.	— 5	— 6
Sellerie	1 „	— 12	— 15
Kohlrabi	1 „	— 25	— 30
Feldgurken	1 St.	— 8	— 10
Treibgurken	1 „	— —	— —
Einmachgurk.	100 „	1 —	1 20
Kürbis	1 kg	— 12	— 15
Tomaten	1 „	— 20	— 24
Grüne dicke „ Bohnen	1 „	— —	— —
„ Stg.-Bohn.	1 „	— 60	— 70
„ Busch.ohn.	1 „	— —	— —
„ Prinzeßb.	1 „	— —	— —
Erbsen mit „ Schale	1 „	— —	— —
„ ohne „	1 „	— —	— —
Zuckerschoten	1 „	— —	— —
Weißkraut	50 „	— —	— —
Weißkraut	1 „	— 10	— 15
„	1 St.	— 15	— 25
Rothkraut	1 kg	— 15	— 20
„	1 St.	— 30	— 35
Wirsing	1 „	— 30	— 32
Blumenkohl hies.	1 „	— 45	— 50
„ (ausländ.)	1 „	— —	— —
Rosenkohl	1 kg	— 90	1 —
Brün-Kohl	1 „	— —	— —
Römisch-Kohl	1 „	— 20	— 25
Kopf-Salat	1 St.	— 8	— 10
Endivien	1 „	— 10	— 15
Spinat	1 kg	— 30	— 35
Sauerampfer	1 „	— 45	— 50
Lattich-Salat	1 „	— —	— —
Feldsalat	1 „	1 80	2 —
Kresse	1 „	1 20	1 20
Artischocke	1 St.	— 50	— 50
Eßäpfel	1 kg.	— 50	— 60
Kochäpfel	1 „	— 30	— 40
Eßbirnen	1 „	— 35	— 60
Kochbirnen	1 „	— 20	— 26
Quitten	1 „	— 40	— 50
Zwetschen	1 „	— 30	— 40
Kirschen	1 „	— —	— —
„ Rhein. Herz-	1 „	— —	— —
„ Sauer	1 „	— —	— —
Pflaumen	1 „	— —	— —
Mirabellen	1 „	— —	— —
Reineclauden	1 „	— —	— —
Pfirsiche	1 „	1 20	1 60
Aprikosen	1 „	— —	— —
Ananas	1 St.	— —	— —
Zitronen	1 „	— 10	— 12
Melonen	1 kg	1 —	1 20
Ananas	1 „	— —	— —
Kokosnüsse	1 St.	— —	— —
Bananen	1 „	— —	— —
Feigen	1 kg	— —	— —
Datteln	1 „	— —	— —
Kastanien	1 „	— 40	— 70
Wallnüsse	1 „	— 70	— 80
Haselnüsse	1 „	1 —	1 20
Weintrauben (rheinische)	1 „	— 40	— 60
„ (südländ.)	1 „	— 60	— 90
Stachelbeeren	1 „	— —	— —
Johannisbeer.	1 „	— —	— —
Himbeeren	1 „	1 20	1 50
Heidelbeeren	1 „	— —	— —
Preiselbeeren	1 „	— 70	— 80
Gartenerdbeer.	1 „	— —	— —
Walderdbeeren	1 „	— —	— —
IV. Fischmarkt.			
Aal lebend	1 kg	3 20	3 60
Hecht „	1 „	2 40	3 20
Karpfen „	1 „	2 —	2 40
Schleien „	1 „	3 —	3 60
Barsche „	1 „	1 60	2 40

		N. Pr. M. Pf.	H. Pr. M. Pf.
Bachforell., leb.	1 kg	10 —	10 —
Backfische „	1 „	— 50	— 60
Hummer „	1 „	6 —	7 —
Krebse „	1 „	6 —	8 —
Schellfische	1 „	— 60	1 20
Bratschellfisch	1 „	— 50	— 70
Kabeljau	1 „	— 60	1 20
„ (Stockfisch gewässert)	1 „	— 60	— 70
Salm	1 „	3 —	10 —
Seehecht	1 „	1 —	1 20
Zander	1 „	2 —	3 —
Lachsforellen	1 „	3 —	4 —
Seeweißlinge (Merlans)	1 „	— 60	1 —
Blaufelchen	1 „	2 60	3 —
Heilbutt	1 „	2 —	2 40
Steinbutt	1 „	2 —	3 50
Schollen	1 „	1 —	1 40
Seezunge	1 „	3 —	4 —
Rotzunge (Limandes)	1 „	1 20	1 60
Grüner Hering	1 „	— —	— —
Hering gesalz.	1 St.	— 5	— 10
V. Geflügel und Wild. (Ladenpreise.)			
Gans	1 St.	7 —	8 —
Truthahn	1 „	7 —	9 —
Truthuhn	1 „	— —	— —
Ente	1 „	3 —	3 80
Huhn	1 „	1 20	1 80
Huhn	1 „	2 20	2 50
Mastkuhn	1 „	5 50	7 —
Perlhuhn	1 „	2 50	2 80
Kapaunen	1 „	— —	— —
Taube	1 „	— 60	— 70
Feldhuhn, alt	1 „	— 80	1 10
„ jung	1 „	1 40	1 70
Haselhühner	1 „	— —	— —
Birkhühner	1 „	— —	— —
Schneehühner	1 „	— —	— —
Fasanen	1 „	3 50	4 50
Wildenten	1 „	2 80	3 —
Schnepfen	1 „	— —	— —
Krammetsvög.	1 „	— —	— —
Hasen	1 „	4 —	4 50
Reh-Rücken	1 kg	8 —	12 —
„ Keule	1 „	5 50	8 —
„ Vorderblt.	1 „	1 50	2 —
Hirsch-Rücken	1 „	3 —	3 —
„ Keule	1 „	2 —	2 —
„ Vorderblt.	1 „	1 20	1 20
Wildschwein	1 „	— —	— —
Wildbraten	1 „	— 70	— 70
VI. Fleisch. (Ladenpreise.)			
Ochsenfleisch v. d. Keule	1 kg	1 80	2 —
„ Bauchfleisch	1 „	1 52	1 56
Kuh- o. Rindfl.	1 „	1 40	1 48
Schweinefleisch	1 „	1 90	2 —
Kalbfleisch	1 „	1 80	1 90
Hammelfleisch	1 „	1 60	1 80
Schaffleisch	1 „	1 30	1 50
Dörrfleisch	1 „	1 70	1 90
Salzfleisch	1 „	1 90	2 —
Schinken	1 „	2 10	2 50
Speck (geräuch.)	1 „	1 80	1 84
Schweineschmalz	1 „	1 60	1 70
Nierenfett	1 „	— 80	1 —
Schwartenmag. (fr.)	1 „	1 60	2 —
„ (geräuch.)	1 „	1 80	2 —
Bratwurst	1 „	1 80	1 90
Fleischwurst	1 „	1 50	1 60
Leber- u. Blutw. fr.	1 „	1 —	1 20
„ „ geräuch.	1 „	1 60	1 80
VII. Getreide, Mehl u. Brot 2c.			
a) Großhandelspreise.			
Weizen	100 kg	17 —	17 75
Roggen	„ „	13 75	15 —
Gerste	„ „	13 50	16 —
Erbsen z. Koch.	„ „	24 —	30 —
Speisebohnen	„ „	26 —	32 —
Linsen	„ „	28 —	40 —
Weizenmehl No. 0	„ „	28 —	32 —
„ No. I	„ „	26 —	27 —
„ No. II	„ „	24 —	26 —
Roggenmehl No. 0	„ „	23 —	24 —
„ No. I	„ „	21 —	22 —
b) Ladenpreise:			
Erbsen z. Koch.	1 kg	— 26	— 48
Speisebohnen	1 „	— 26	— 48
Linsen	1 „	— 24	— 44
Weizenmehl zur Speisebereit.	1 „	— 26	— 42
Roggenmehl	1 „	— 26	— 28
Gerstengraupe	1 „	— 24	— 64
Gerstengrütze	1 „	— 40	— 64
Buchweizengrütze	1 „	— 40	— 60
Hafergrütze	1 „	— 36	— 64
Haferflocken	1 „	— 36	— 64
Java-Reis, mittl.	„	— 40	— 64
„ Kaffee „ roh	„	2 40	3 —
„ „ „ gelb. gebr.	„	1 60	3 60
Speisesalz	1 „	— 18	— 24
Schwarzbrod Langbrod	0,5 „	— 13	— 15
„	1 Laib	— 43	— 52
Rundbrod	0,5 kg	— 13	— 15
„	1 Laib	— 45	— 45
Weißbrod 1 Wasserweck		— 3	— 3
„ 1 Milchbrod		— 3	— 3

Wiesbaden, 6. Oktober 1905.

Städt. Akzise-Amt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Abonnements - Konzerte

des

städtischen Kur-Orchesters

Sonntag, den 8. Oktober 1905.

Nachm. 4 Uhr:

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

1. Ouverture zu „Die lustigen Weiber" . . . O. Nicolai.
2. Grosse Fantasie über Mozart'sche Themen . H. Kling.
3. Serenata . . . . M. Moszkowski.
4. Peer Gynt Suite Nr. 1 . . . . . E. Grieg.
   1. Morgenstimmung. 2. Ases Tod. 3. Anitra's Tanz. 4. In der Halle des Bergkönigs.
5. Du bist die Ruh . . . . . . } F. Schubert.
   Moment musical . . . . . . }
6. Jubel-Ouverture . . . . E. Bach.

Abends 8 Uhr:

unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI**

Solisten-Abend.

1. Ouverture zu „Mireille" . . . . . Ch. Gounod.
2. Fantasie aus „Lohengrin" . . . . . R. Wagner-Hamm
3. Konzert für Oboe mit Orchesterbegleitung A. Klughardt.
   (Herr K. Schwartze.)
4. Ouverture zu „Der Freischütz" . . . . C. M. v. Weber.
5. Stilles Glück (für Streich-) Ugo Afferni.
   La Sirene, Valse caprice (orchester)
6. Serenade für Violine, Violoncell und Harfe A. Oelschlägel.
   (Die Herren: Kapellmeister H. Irmer, M. Schildbach und A. Hahn.)
7. Mein Traum, Walzer . . . . E. Waldteufel.

Montag, den 9. Oktober 1905.

Nachm. 4 Uhr:

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

1. Ouverture zu „Die Nachbarn" . . . . A. Horn.
2. Impromptu in C-moll, op. 90 I., instrumentirt von B. Scholz . . . . . F. Schubert.
3. Nell-Gwyn-Dances . . . . E. German.
   1. Country Dance. 2. Pastoral Dance. 3. Merrymakers Dance.
4. Ouverture zu „Die Regimentstochter" . A. Donizetti.
5. Sous de balcon, Serenade . . . . . P. Lacombe.
6. Fantasie aus „Mikado" . . . . . A. Sulliwan.
7. Je t'aime, Walzer . . . . . . E. Waldteufel.

Abends 8 Uhr:

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI**

1. Ouverture zu „Die Stumme von Portici" D. F. Auber.
2. Vorspiel zum Weihnachtsmärchen „Die Schutzengel" . . . . E. Wemheuer.
3. Balletsuite „La Source" . . . . . L. Delibes.
4. Ouverture zu „Phedra" . . . . . J. Massenet.
5. Entr' acte aus „Mignon" . . . . . A. Thomas.
6. Fantasie aus „Traviata" . . . . . G. Verdi Schreiner

Königliche Schauspiele.

Montag, den 9 Oktober 1905.

8. Vorstellung. 215. Vorstellung. Abonnement B.

Hoffmanns Erzählungen.

Phantastische Oper in 3 Akten, einem Prolog und einem Epilog von Jules Barbier. Musik von Jacques Offenbach.

Olympia }
Giulietta } . . . . Frl. Hans.
Antonia }
Niklas . . . . Frau Schröder-Kaminsky
Hoffmann . . . . Herr Sommer.
Spalanzani . . . . Herr Engelmann.
Nathaniel . . . . Herr Frederich.
Hermann . . . . Herr Schub.
Crespel . . . . Herr Adam.
Andreas }
Cochenille }
Pitichinaccio } . . . . Herr Henke.
Franz }
Coppelius }
Dapertutto } . . . . Herr Müller.
Mirakel }
Luther . . . . Herr Butschel.
Schlemihl . . . . Herr Malcher.
Eine Stimme . . . . Frl. Müller.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9½ Uhr.

Residenz - Theater.

Direktor: Dr. phil. H. Rauch.

38. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Montag, den 9. Oktober 1905.

Novität. **Das graue Haus.** Novität.

Komödie in 4 Akten von Richard Skowronnek.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

v. Kowalski, Gefängnisinspektor — August Weber.
Elisabeth, seine Frau — Sofie Schenk.
Carl, } ihre Kinder — Richard Ludwig.
Maria, } — Helene Balois.
Anna, } — Amalie Junk.
Anton, } — Steffi Sandori.
Frau Kalinna, Krugbesitzerin — Clara Krause.
Anna, } ihre Kinder — Elly Arndt.
Franz, } — Hans Wilhelmy.
Rat, Kreisausschußschreiber — Reinhold Hager.
Pruchnow, gen. Pietsch — Georg Rücker.
Maria, seine Tochter — Else Noorman.
Augustin, Schuster — Gustav Schultze.
Lotte, seine Frau — Minna Agte.
Gottlieb, Lehrling — Arthur Rhode.
Sandelholz, Pferdehändler — Theo Tachauer.
Gitte Pulverstein, Krugbesitzerin — Emmy Selke.
Kobilinski, Gefangenenaufseher — Theo Ohrt.
Karline, ein Mädchen — Lydia Herting.
Wilozky, Gendarm — Gerhard Sascha.
Erster Schmuggler — Max Ludwig.
Zweiter — Hermann Pöschke.
Erster Grenzaufseher — Friedrich Degener.
Zweiter — Franz Queiß.

Ort der Handlung: Im 1. Akt das graue Haus, in den folgenden ein Dörfchen an der russischen Grenze. — Zeit: Juni 1888.

Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9½ Uhr.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Stadt-Hauptkasse werden am **Montag, den 9. Oktober 1905,** im Hause Bleichstraße 1, die nachbezeichneten gepfändeten Sachen, nämlich:

1 Sofa und 1 Kommode,

öffentlich versteigert werden. 9946

Wiesbaden, den 7. Oktober 1905.

Meier, Hilfsvollziehungsbeamter.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Hotel Bellevue,

Wilhelmstr. 26, Marktplatz 5,

zu vermiethen:

Wilhelmstraße 26, gr. Laden mit 2 Fenstern u. Souterrain auf 1. Januar, ev. später.
Marktplatz 5, großer Laden m. Ladenzimmer und Keller per sofort oder später, f. Bureau geeignet.
Marktplatz 5, 1. Et., 6 große Zimmer und reichl. Zubeh., für einen Arzt geeignet, auf 1. April. 9959
Näh. Marktplatz 5, 3. Et.

Dotzheimerstr. 88, Mittelb., 2 Zim., 2 Kammern, Küche u. Keller per sogleich zu verm. Näh. Vdh., 1 Stock. 8.49

Ludwigstr. 15, 1 Zim. u. Küche im 1. St. u. 1 gr. Dachzim. zu verm. 9933

Luisenstr. 27, 3. ein gut möbl. Zimmer an solid. Herrn oder Dame zu vermiethen. Näheres daselbst von 12—3 Uhr. 9938

Frankenstraße 19, schöne Frontsp.-Wohnung, für sich allein im Stock, 2 Zim., Küche, Abschluß, gr. Keller, ganz neu hergerichtet, an kleine Familie auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Vorderhaus, part. 9955

Eltvillerstr. 3, Hth., 3., neu eingerichtetes Zimmer billig zu vermiethen. 9976

Hellmundstr. 4, Hth. 1., schön möbl. Zim. (Mt. 16 Mark) sofort zu vermiethen. 9988

Riehlstr. 41, 3., frdl. möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten zu vm. Anzus. bis 2 Uhr oder Abends nach 8 Uhr. 9991

Saubere Arbeiter erhalten f. Logis f. 2.70 Mk. wöchentl. Hermannstr. 26, H., 2. St. r. 9965

2 anständige Arbeiter erhalten Logis. Näheres Hellmundstraße 54, Hth., 1. St. 9943

Zwei anständige j. Leute erhalt. sch. Logis mit oder ohne Kost. Eltvillerstraße 14, Mtlb., 2. l. 9954

Sedanstraße 6, Vdh., 2. St. l., ein möbl. Zim. z. vm. 9958

Oranienstr. 3, Hth., zu verm. 2 einf. möbl. Parterrezim. mit Wasserl. u. Kochgelegenheit. Näheres Vorderhaus, part. 9957

Freundlich möbl. Zimmer zu verm. Rheinstr. 43, Hth., pt. l. 9980

Arbeitsmarkt.

Wochenschneider auf Großstück ges. Schwalbacherstraße 37, Vdh. 2. 9942

Reinl. Monatsfrau gesucht bei Soans, Kirchgasse 54. 9983

Monatsfrau gesucht Yorkstraße 14, 1 l. 9967

Dienstmädchen sofort gesucht. 9971 Schwalbacherstr. 71

An- und Verkäufe

Städt. Gartenzaun (Bretterwand) zu verkaufen 9964
Adelheidstraße 70, Part.

Harzer Kanarien

u. Zuchtweibchen zu verkaufen
9925 Bleichstraße 4, Uhrenladen.

Kanar.-Weibch., à 80 Pf., zu verk.
9926 Hellmundstraße 32, 1.

Kanarienhähne u. Zuchthecken mit Weibchen zu verkaufen, 9920
Oranienstraße 24, Hth., 1. Stock.

Verschiedenes.

Sichere Existenz

Ein Tabak- und Cigarrengeschäft in einer Hauptverkehrsstraße Wiesbad., welch. seit Jahr. m. gut. Erfolg betrieb. wurde, ist mit sämmtl. Inv. für 1500 M. z. vk., Ladenmiethe incl. Wohn. 800 M. pr. Jahr. Off. unt. **A. U. 112** a. d. Exp. d. Bl. 9945

Kaufe jederzeit prima 9977

Restkaufschillinge.

Off. u. **O. W. 9977** a. d. Exp. d. Bl.

Verheirateter Mann, anfgs. 30, sucht Stellung als Kassierer oder sonstigen Vertrauensposten. Kaution von 5000 Mark kann gestellt werden. Offert. unt. **V. M. 9992** a. d. Exp. d. Bl. 9992

Berühmte Kartendeuterin,

sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 102

Frau **Nerger Wwe., Nettelbeckstraße 7, 2.** (Ecke Yorkstraße).

Nicht zu übersehen!

Bitte beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse

heute

Sonntag Abend

meine

Ausstellung!

Einfach garnierte Hüte	von Mk. —.95 an.
Elegante Hüte für junge Mädchen . . .	von Mk. 1.95 an.
Kindercapotten	von Mk. —.75 an.
Kinder-Seidenhüte	von Mk. 2.95 an.
Sport-, Reise- und Tellermützen . .	von Mk. —.45 an.
Elegant garnierte WienerHüte . . .	von Mk. 2.50 an.

Grosses Lager in

Original-Modellhüten, sowie eleganten Copien

aus eigenem Atelier.

Enorme Auswahl in **besser garnierten Hüten** von dem einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Grosses Sortiment in **Pelz-Stolas und Colliers** von 95 Pf. an.

Reizende Neuheiten in **Kinder-Garnituren** in Pelz, Plüsch und Krimmer von Mk. 1.95 an.

Echte Marabu, 3 und 4-teilig, von Mk **8.75** an.

Pariser Feder-Boas in allen Farben.

Getragene Hüte,

auch nicht bei mir gekauft, werden nach den neuesten Modellen sehr billig aufgearbeitet.

Heinrich Fried,

vorm. **Max Gabali,**

38 Kirchgasse 38. 9909

Erstes Spezial-Putz-Geschäft für Stapel und Mittelgenre.

Danksagung.

Herzlichsten Dank Allen für die wohlthuende Teilnahme an dem unersetzlichen Verluste meiner innigstgeliebten Frau, unserer geliebten Tochter, Schwester, Schwägerin, Schwiegertochter und Tante, sowie für die überaus zahlreichen Kranz- und Blumenspenden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Der tieftrauernde Gatte: **Adolf Velte.**

9968

Süssen Apfelmost,

täglich frisch von der Kelter, liefert frei Haus 9240

Obstweinkelterei **Fritz Henrich.**

Blücherstraße 24.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. Oktober 1905, vormittags 11 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal, Kirchgasse 23 dahier:

1 einsp. Pferdewagen, 1 einsp. Fuhrrolle, 1 Hinterpflug und 1 Egge

gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1905.

Weitz,
Gerichtsvollzieher.

D.-V. „Urania".

Sonntag, den 15. Oktober, von **Abends 8 Uhr** an, im festlich dekorirten **„Kaisersaal"**, Dotzheimerstraße 15:

VI. Gr. Kostümfest,

Zur Aufführung gelangen: 1. Kirmes im Alpendorf mit Musik, Gesang und Tanz. 2. „Der Wildschütz", Volksstück in 2 Akten. 3. Auftreten einer Sänger- und Schuhplattler-Gesellschaft.

Vor und nach den Aufführungen TANZ.

Eintritt für Kostümirte, sowie Nicht-Kostümirte im Vorverkauf **50** Pfg., an der Kasse **70** Pfg.

Der Fest-Ausschuß.

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren: **Friedr. Schnitzer,** Wellritzstr. 1, **W. Wursthorn,** Hellmundstr. 41, **Losem,** Wellritzstr. 10, **Jäntsch,** Faulbrunnenstr. 3, **Pauly,** Schwalbacherstraße 49, **G. Treidler,** Goldgasse, und **Weigand** („Kaisersaal").

NB. Das Masken-Geschäft **G. Treidler,** Goldgasse, verleiht Kostüme zu diesem Feste zu Ausnahmepreisen. 9989

für Kinder, Kranke, Genesende.

In mit Wasser verdünnter Kuhmilch bester Ersatz für

Muttermilch.

Glänzende Anerkennungen aus Allerhöchsten Kreisen.

Zu haben in Apotheken, Drogerien etc. Proben und Broschüren durch das General-Depot f. Deutschland

J. C. F. Neumann & Sohn

Kgl. Hofl., Berlin, Taubenstr. 51/52.

A. Baer & Co.,

Wellritzstraße 24 9170

unterhält stets Lager in

Kohlen-Kasten, Füller, Löffeln, Stocheisen, sowie **Ofenröhren.**

Um unsere Manufakturwarenlager allerschnellstens zu räumen noch weitere

3 Spezial-Tage

Dienstag
Mittwoch
Donnerstag

für den Verkauf von

ca. 2000 Meter **Kleiderstoffe!**

Neuheiten
Unistoffe
dabei auch schwarz und crême.

Ohne Rücksicht auf Ein- oder Verkauf verkaufen wir während diesen 3 Tagen obige Waren in zwei Serien eingeteilt und zwar:

Die Stücke sind zum **Aussuchen** auf Tischen ausgelegt.

Serie I verblüffend billig! sonst bis Meter Mk. 1,25, jetzt Meter **58 Pfg.**

Serie II Die schönsten Stoffe sonst bis Meter Mk. 2,75, jetzt Meter **1,25 Mk.**

Die Stücke sind zum **Aussuchen** auf Tischen ausgelegt.

9931

S. Wronker & Co., Wiesbaden, Marktstr. 34.

Kurhausrestaurant Wiesbaden

(Paulinenschlößchen.)

Wieder-Eröffnung des Bier-Salons

Ermäßigte Preise.

Zu der Wintersaison freier Eintritt auch für Nichtabonnenten.

9975 **W. Ruthe.**

In Sachen Boykott gegen die Firma Ernst Neuser,

Kirchgasse, Ecke Faulbrunnenstraße, Herren-, Jünglings- und Knabenbekleidung.

Wir unterzeichneten Arbeiter der Firma **Ernst Neuser** zu **Wiesbaden, Ecke Kirchgasse und Faulbrunnenstraße**, bestätigen hiermit unter Bezugnahme auf die Flugblätter und Schriften, welche der Schneider- und Schneiderinnen-Verband, i. V. der Schneidergehülfe **August Kettenbach**, gegen unseren Brotherrn **Ernst Neuser** erlassen hat, daß wir sowohl in Lohnangelegenheiten, wie auch Behandlung in jeder Weise zufrieden sind, was auch dadurch bestätigt wird, daß von den Unterzeichneten ein größerer Teil seit Bestehen der Firma daselbst beschäftigt ist.

Es charakterisiert sich daher die gegen unseren Arbeitgeber verbreiteten Schriften und Reden, sowie die ganze in Szene gesetzte Aktion, als ein

gehässiger Racheakt.

Wir können dem geehrten, kaufenden Publikum mit bestem Gewissen das Geschäft des Herrn **Ernst Neuser** als ein wirklich **anständiges** und durchaus **reelles** angelegentlichst empfehlen.

Arbeiter der Firma Ernst Neuser, Spezialgeschäft für Herren- und Knabenbekleidung, Wiesbaden:

9994

Josef Cizek, Zuschneider.
H. Pastovek, Rockmacher.
H. Virnau, Kleinstückmacher.
J. Fuchner, Großstückmacher.
K. Franke, Großstückmacher.
K. Schuhmacher, Rockarbeiter.
Karl Scherer, Kleinstückmacher.
Wilhelm Boxberger, Rockarbeiter.
K. Geisel, Kleinstückmacher.
G. Nyiri, Kleinstückmacher.
K. Hies, Großstückmacher.
Ph. Steeg, Großstückmacher.
P. Böck, Rockarbeiter.
J. Schwalm, Großstückmacher.

SCHILDER-FABRIK

Müller & Klein

Friedrichstr. 44. WIESBADEN. Telefon 2984.

Glasschilder · Holzschilder · Blechschilder · Tuchschilder · Wappen · Medaillen · Transparente · Schriftenmalerei aller Art · Holz- u. Blech-Buchstaben

---

Telephon No. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: **Bahnhofstrasse 6.**

Spedition.
Tägliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Verzollung und Assekuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport
mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt.

Verpackung unter Garantie
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Aufbewahrung
ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke, Möbel, Koffern, Kisten etc.
in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungeziefer-freien

Lager-Häusern,
die grössten am Platze,
Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Wiesbadener Möbelheim

Bureau: **Rheinstrasse 21,**
neben der Hauptpost.

Das neue, modern eingerichtete feuerfeste Lagerhaus der Firma L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur, bietet die **denkbar beste und billigste Gelegenheit** zur **sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten** Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, etc. etc. **auf kurze wie lange Zeit.**

Neu für Wiesbaden sind: ausser den **allgemeinen Lagerräumen:**

Lagerräume nach Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände von der andern getrennt, sodass sich die einzelnen Partien nicht berühren.

Sicherheitskammern: Von Mauern eingeschlossene, mit Thüren versehene, 12 bis 50 □ grosse Kammern, durch Sicherheitsschlösser **vom Miether selbst verschlossen.**

Tresor mit eisernen Schränken für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte **unter Verschluss der Miether.** Der Tresor ist mit Panzerthüre, die Schränke mit Safeschlösser versehen. 9071

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.

Glänzender Erwerb für Herren u. Damen.

Gleich wie in anderen grösseren Städten beabsichtige ich auch in Wiesbaden einen **Lehrkursus für die „Pflege der Hände und Füsse": „Manicure et Pedicure" nach amerikanischer Methode** bei genügender Betheiligung zu eröffnen.

Honorar mässig. Näheres mündlich Nachmittags 2—6 Uhr.

Mdme. K. Tobias. Manicure et Pedicure.
Behördlich geprüfte Hühneraugen-Operateurin.
8 Friedrichstrasse, I. Treppe. 5532

Habe meine

Schildermalerei

von Friedrichstraße 36 nach

Oranienstraße 17,

dem Gerichtsgebäude gegenüber, verlegt. Privat-Wohnung **Schwalbacherstraße 6.** — Auch ist Herr **Hoflieferant N. Kölsch, Friedrichstraße 36,** gerne bereit, Aufträge für mich entgegen zu nehmen. 6460

Hermann Vogelsang, Schildermaler,
Oranienstraße 17. **Schwalbacherstraße 6**

Nassauische

Hauptgenossenschaftskasse

E. G. m. b. H.

Zentralkasse für die Vereine des Verbandes nass. landw. Genossenschaften.
Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank-Giro Konto. **Moritzstr. 29.** Telephon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene, von 164 angeschlossenen Genossenschaften mit 21427 Mitgliedern übernommene Haftsumme . . . . . **Mk. 3.804.000.—**
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dezember 1904 . . . . . **Mk. 208,096.66**

Annahme von
Spareinlagen zu 3½ %
bis zu Mk. 5000.— Verzinsung vom Tage der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei.
Kassenstunden von 9 bis 12½ Uhr.

Akademische Zuschneide-Schule

von Frl. **J. Stein,** Wiesbaden, **Luisenplatz 1a, 2. Et.**
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze
und sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet Taillenunt. incl. Futter-Aufpr. Mk. 1.25. Rockschn. 75 Pf. bis 1 Mk. 8786

Büsten-Verkauf: Lackb. schon von M. 3.— an, Stoffb. von M. 6.50 an, mit Ständer von M. 11.— an.

Nur noch kurze Zeit.

Astrologie.

Sterndeutekunst am Tage der Geburt.
Aufschluß über das ganze Leben durch Ausarbeitung eines Horoskop.
Amerikanische Astrologin hält Sprechstunden für Damen und Herren von 2—6 Uhr; Sonntags von 10—6 Uhr.
Auf Verlangen auch zu anderen Stunden. 3900

Friedrichstraße 8, 1. Etage.

(Auch brieflich mit genauer Angabe des Vornamens, des Geburtsjahres und des Geburtsdatums. — Rückporto.)

Auch ist das System verkäuflich.

Grösste Auswahl
Neuheiten
in

Filz-Hüten

empfiehlt
in allen Preislagen
W. Killian, Michelsberg 2.

Mdme. K. Tobias, Wiesbaden,

Friedrichstrasse No. 8, I.

Manicure und Pedicure.

Behördlich geprüfte Hühneraugen-Operateurin.
Specialistin für Fusspflege nach amerik. Methode.
In Amerika studirt und diplomirt für medicinische Massage zur Erhaltung der Gesundheit.
Gesichtsmassage mit Dampf zur Verjüngung des Gesichts Erhaltung des Teints bis ins späteste Alter.
Behandlung in und ausser dem Hause. 8531
Sprechstunde im Hause 2—5 Uhr.
Ausser dem Hause auf Verlangen jederzeit.

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Proz.-, Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse**

NB. Einrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden billigst ausgeführt. 8132

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Instit.
Luisenplatz 1a, Parterre und 1. St.

Behandlung von Gallensteinleiden

ohne Morphium, Opium, Oelkur, Operation.

Clemens Lehmann, Nerostraße 46, 2.

Sprechstunden: Vormittags ½10—½12, Nachmittags 3—5 Uhr.
Weiteres besagt Gratis-Broschüre. 7113

Betten

in Eisen- und Holz,
Kinder-Bettstellen, Matratzen, Strohsäcke
kauft man am besten und billigsten in der

Bettenfabrik Mauergasse 15

einziges Spezial-Betten-Geschäft am Platze.
Leistungsfähigste und reellste Bezugsquelle.
Betten eigener Fabrikation.
Grosse
Ausstellungsräume in zwei Etagen
Mauergasse 8.
Lieferant vieler Anstalten, Hotels und Vereine.
Complette Betten von M. 28 bis M. 200.
Spezialität: Brautbetten.
Brautleute erhalten beim Einkauf der Betten ein
Paradekissen gratis. 6361

Warum sind die Zähne so teuer?

Durch den geringen Umsatz!
Unser Prinzip ist „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen".

Zähne von Mk. 1.50 an
mit der Platte. Keine Extraberechnung. **Unter Garantie.**
Ganze Gebisse von **42 Mk.** an. **Reparaturen** zerbroch. Gebisse von **1 Mk.** an. Zähne ohne Gaumen von 5 Mk. an in Stiftzähnen, Kronen und Brücken. Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben von 5 Mk. an. Zahnziehen 1 Mk. Umarbeiten nicht passender Gebisse von 1 Mk. per Zahn. 5962

Amerikan. Zahn-Praxis Union,
Langgasse 4, I.
Sprechst. 9—1 und 2—7, Sonntags 10—1.

Allgemeiner Krankenverein

ist die einzige eingeschriebene Hilfskasse, bei welcher sich selbst **Gewerbetreibende sowie Arbeiter** versichern können
Wochenbeitrag 45 Pfg.,
werktägliche Krankenrente Mk. 1.60.
8690 Meldestelle: **Wellritzstr. 16,** 2. Etg.

Aufforderung.

Forderungen an den Nachlaß des am 28. September 1905 zu Wiesbaden verstorbenen Rentners Heinrich **Ebbecke** bitte ich innerhalb **einer Woche** bei mir anzumelden.

Wiesbaden, den 5. Oktober 1905. 9350

Marxheimer, Rechtsanwalt.

Garantie für jedes Paar. **Stiefelsohlen, Fleck und Reparaturen** Garantie für jedes Paar.

2.60 Mk. für Herren.
1.80 „ für Damen,
1.— „ für Kinder.

Alle feineren Schuharten, wie **Goodyear Welt- ꝛc. Stiefel** können vermittelst Maschine neuesten Systems wieder genäht werden. 8630

Gebr. Bayer Nachf.,
Wellritzstraße 27.

Gratis ein Regulateur!

Jedes Brautpaar erhält obige Gratiszugabe **ohne Preisaufschlag** wenn es seinen Bedarf bei mir deckt. Ich empfehle:

Alle Arten 9585

Möbel, Betten und Polsterwaaren

in solider Ausführung und billigster Berechnung

Theilzahlung

unter coulanten Bedingungen gern gestattet.

Einzelne Möbelstücke.
Ganze Wohnungseinrichtungen.

Central-Möbel-Halle.

Fernsprecher 830. **Marktstr. 12, 1.** vis-à-vis Rathskeller.

Deckreiser, 3000 Gebund, abzugeben. Bestellungen werden schon jetzt angenommen. 9519

M. Cramer, Feldstraße 18.

Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emaillirt 4319

Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillirwerk** Metzgergasse 3.

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Bericht über d. Grundstück- u. Hypothekenverkehr.

Der Grundstücks-(Immobilien-)Verkehr war auch innerhalb des Stadtberings während der letzten Woche ergebnisreicher, als in den Vorwochen, während welchen viel Kauflustige vorhanden, aber wenig perfekte Verkäufe zu verzeichnen waren. So wurden u. A. verkauft: die Villa Rosenstr. 8 der Geschw. Hartmann an Herrn Dr. med. Hackenbruch hier; die Villa Gartenstr. 24 an Frau Schultz-Draßig geb. Burgeff hier, z. Zt. Tyrol; das Besitzum des Herrn Jos. Hupfeld an der Schlachthausstraße an einen Kaufmann aus Mainz; das Haus der Herren Steiger und Benz, Marktstraße 6, an Herrn Farbwarenhändler A. Röhrig. Durch Zwangsversteigerung wurden umgesetzt die Häuser Röderstraße 18 und Rauenthalerstr. 4. Der bevorzugte Ankauf von Bauterrains in der Nähe von Biebrich, Sonnenberg und Dotzheim dauert fort.

Wie schon in dem vorhergegangenen Wochenbericht erwähnt, hat die Versteifung des Geldes und die weitere Erhöhung des Reichsbank-Diskontes auf den Geldmarkt einen nachteiligen Einfluß ausgeübt. Dieser macht sich umsovielmehr noch bemerkbarer, als während der letzten 3 Monate des Jahres sich stets Geldknappheiten einzustellen pflegen. Zwar ist infolgedessen der Zinsfuß für Hypothekengeld noch nicht erhöht worden, die Hypothekenbanken sind aber mit Beleihungen momentan zurückhaltender und geben Kapitalien zu den unten angeführten Zinssätzen nur auf Ia Objekte. Auf dem Privatgeldmarkt hat sich dagegen eine noch größere Zurückhaltung gezeigt, was darauf zurückzuführen ist, daß erste Anlagen, wie Preuß. Konsols etc. gegenwärtig nur mit Kursverlust abgestoßen werden können. Die natürliche Folge hiervon ist, daß die Hypothekensucher jenen Verlust durch erhöhten Zinsfuß ausgleichen müssen. Bankgeld notiert 4⅛—4¾ Prozent für gute Objekte. Privatgeld: 4—4⅛ für 1. Hypotheken und 4¾—5 Prozent für 2. Hypotheken.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur von

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Schöne Villa, Schöne Aussicht, 12 Zimmer, schöner Garten Gas, elektr. Licht und allem Comfort der Neuzeit eingerichtet durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Villa, Emserstr., 12 Zimmer, 57 Ruten Obst- und Ziergarten, zu dem billigen Preise von 85,000 Mk. durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeine kleine **Villa**, 8 Zimmer, schöner Garten, Haltestelle der elektr. Bahn und Nähe des Waldes, zum Preise von 56,000 Mk. durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus**, 6-Zim.-Wohn., mit Vor- und Hintergarten, am Kaiser-Friedrichring, auch wird ein Acker-Grundstück in Zahlung genommen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus**, 6-Zimmerwohnung, an der Adolfsallee unter sehr günst. Beding. zum billigen Preise durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeines **Etagenhaus**, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser Friedrichring mit einem wirklichen Ueberschuß von 1000 Mark durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Etagenhaus, obere Adelheidstraße, 5-Zimmerwohnungen, Vor- und Hintergarten zu dem billigen Preise v. 68 000 M. durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus**, am neuen Zentral-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter sehr günstigen Bedingungen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus**, doppelte 3-Zimmerwohn., Werkstatt, im Wellritzviertel; rentables Haus, dopp. 3-Zimmerwohnung, Werkstatt, nahe der Rheinstr., rentieren mehr als Wohnung und Werkstatt frei durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Eckhaus, sehr rentabel, in welchem ein flottgehendes Colonialwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, im südlichen Stadttheile durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Eckhaus, nahe der Rheinstraße, in welchem Läden errichtet werden können, besonders auch für Metzger, ohne Concurrenz, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hypotheken, Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch
7164 **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen**, sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des „**Nordd. Lloyd**", **Billets zu Originalpreisen**, jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhdlnaung.** — Tel. 2080

Teleph. 3405. **Otto Engel,**

Hypotheken- und Immobilien-Agentur
ersten Ranges.
Vertreter der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen
für den **Regierungsbezirk Wiesbaden,**
für alle Transactionen bestens empfohlen.
— **Adolfstrasse 3.** — 6495

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich

Hellmundstr. 53, 1. St.,

empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine neue, sehr schön ausgest. Villa zum Alleinbewohnen, schöne Lage mit 6 Zimmern u. Zubehör, etwas Garten, das ganze Terrain 25 Rth. für 52000 Mark, ebenso eine Villa, gesunde, ruhige Lage mit 10 Zimmern u. Zubehör für 60000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Villa mit großem Garten, 10 Zimmern u. Zubehör, Terrain 54 Rth. für die feldg. Taxe von 70 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine mit allem Comf. ausgest. Villa, Frankfurterstr. f. 135 000 Mk. sowie versch. Villen mit Gärten, Stallung, usw., vornehm. Lage, f. 180 000 und 240 000 Mk. usw., ferner eine neue Villa noch unbewohnt, mit ca. 10 Zimmern u. Zubehör für 66 000 Mk., sowie eine Anzahl kleinere und größere Villen in den versch. Stadt- und Preislagen zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus, Nähe Nerothal für Pension sehr geeignet, da ca. 32 Zimmer vorh. Verhältnissehalber f. 160000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein noch neues Haus am Ring, wo Läden gebrochen werden können mit 4 u. 5 Zimmerwohn. Garten, Bleichplatz usw., für 145 000 Mk. mit Ueberſch. von ca. 1000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein noch neues rentabl. Haus, Nähe Ring m. dopp. 3-Zim.-Wohn., Thorf., Werkstatt für 104 000 Mk. zu verk., sowie ein rentabl. Haus mit 3- und 2-Zimmer-Wohnung, Thorf., Werkstatt, kl. Garten für 86 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentbl. Haus, südl. Stadtth. wo versch. Läden gebrochen werden können, für 130 000 Mk., sowie versch. große Terrains u. Villenbauplätze. d. Rth. für 650 Mk., 850 Mk., je nach Lage zu verk. d.
J. & C. Firmenich,
5725 Hellmundstr. 53.

Ein noch neues, massiv., in Bierstadt erbautes Haus mit 2 Wohn. v. je 3 Zim. u. Küche usw. 2 Frontsp.-Zim., Trockenspeicher, Waschk., Kellern u. kl. Garten, in sch. Lage in Eltville, f. 14,000 M. mit kl. Anzahl. zu verk. Ferner in Schierstein ein neues Haus m. 2 Wohn. v. je 3 Zim., 1 Küche usw., Stall für 2 Pferde, Terrain 25 Rth., der Garten ist mit ca. 15 Obstbäumen bepfl., Preis 22,000 Mk., zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus, südl. Stadtth., mit gutgeh. Bäckerei, m. 3- u. 2-Zim.-Wohnung, Hinterh., Werkst. und 2 Zimmer.-Wohn. ist krankheitsh. mit Inventar und Geschäft für 138 000 Mk. bei einem Ueberschuß von 1700 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues mit allem Comfort ausgest. Haus, Kais. Friedrich-Ring mit 3- und 4-Zimmer-Wohnung für 127 000 Mk. mit einem Ueberschuß von 1100 Mk. zu vk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Vorzügliches

Gasthaus

am Rhein mit Inventar, wegen besonderen Familienverhältnissen sofort für den billigen Preis von 145 000 Mk. zu verk. Verbrauch an Bier 100 Hl., Branntwein 25 Hkl., Wein 3—3½, Stück ohne Flaschenweine, 1500 Fl. Mineralwasser, 25—30 Mille Cigarren, 7000 Mk. Logiseinnahmen, 20 Zim. mit 25 Betten incl. Gefl. Offerten nur von Selbstreflektanten sub. **H. S. B. I** postlagernd Berl. Hof. 1318

Haus mit Wirtschaft oder das sich dazu einrichten läßt, zu kaufen gesucht. Anzahlung 8- bis 10,000 Mk. ohne Brauereizuschuß Off. u. O. H. 9823 a. d. Exp. d. Bl. 9824

Prima

Gastwirthschaft

mit Haus in Frankfurt a. M., an Hauptgeschäftsstraße, für Mark 95,000.— zu verk. Anzahlung Mark 15.000.—. Miethertrag Mk. 6000.—. „Sichere Existenz".
Off. erb. sub **H. S. B.** postl. Berliner Hof. 1367

Ein dreistöckiges

Wohnhaus,

mit Hinterhaus, Part. Werkstätte, für alle Zwecke geeignet, zu verkaufen. Näheres zu erfragen in dem Verlag d. Bl. 4135

Haus in Dotzheim,

beste Lage, 31 □-R. gr., mit Stallungen, Scheune, Remisen; Garten, 3 Wohn., bei. Verh. bald. sof. unter ortsüger. Taxe zu verk., auch zu vermiethen. Näh. Karlstraße 15, 2. 8773

Meine im Curviertel — nahe dem Curhause und dem Königl. Theater **mit allem Comfort der Neuzeit ausgestatt.**

Villa,

15 hochelegante bewohnbare Zim., Centralheizung, elektr. und Gas-Beleuchtung, Kalt- u. Warmwasserleitungsanlage, mehrere Badezim., schön gepfl. Garten, Stallungen und Wagenremise etc. etc. will ich preisw. u. günst. Zahlungsbedingungen verkaufen. Ich ertheile nur Selbstreflektanten weitere Auskunft u. Chiffre **H. R. 4144** an die Expedition des General-anzeigers. 4144

Massives Haus,

15 Zimmer, großer Garten, 280 □-R., viel Obstbäume, Fischteich, Springbrunnen, sehr geeignet für Fisch- oder Geflügelzucht, od. Ruhesitz für Beamte oder Offiziere, für den bill. Preis von M. 20,000 zu verk. durch **H. Scheurer, Biebrich a. Rh.,** Wilhelmstraße 24. 1504

Ein rentables Haus

mit **großem** Hofraum u. Nebengebäuden, sehr geeignet für größeren Schreiner, Schlosserei oder dergl., — auch Fabrikbetrieb, für 56,000 M. zu verkaufen durch
H. Scheurer, 1505 **Biebrich a. Rh.,** Wilhelmstr. 24, 2.

Rentables Haus
mit M. 3000 Ueberschuß bei M. 12,000 Anzahlung, Haus, für Restauration geeignet, im neuen Bahnhofsviertel, bei 15,000 M. Anzahlung zu verk. durch 6853
Sensal **P. A. Herman,**
Sedanplatz 7. Tel. 2314.

Zu verkaufen

Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn 2c. Beziehbar jederzeit. Näheres daselbst 2258
Max Hartmann.

Ein Gartengrundstück,

2 Morgen mit kl. Wohnhaus, 2 Zimmer, Küche u. Keller, 1 große Halle, gut eingefriedigt, gute Lage, für Gärtner, auch als Bauterrain geeignet. Pläne vorhanden.
Offert. u. **C. G. 5995** an die Exped. d. Bl. 6002

Clarenthal

ist der geeignetste Platz zur Erbauung eines Sanatoriums.
Ich verkaufe mein ca. 18 Morgen großes Terrain am **Walde gelegen, an einen solventen Herrn und gebe das nötige Kapital zum Bau und zur vollständigen Einrichtung.**
Erbitte Offerten unter C. D. 4330 nur von Selbstreflektanten an die Exp. ds. Bl. 4229

Kl., flottes Restaurant, nach weisl. hoh. Umsatz, bill. Pacht, gute Exist., auch f. Anfänger pass., sof. od. spät. bill. zu verk. Zur Uebern. genüg. 1500—2000 Mk. **Paul Schumann,** Halle a./S., Landsbergerstr. 55 140

Abbruch-Grundstück

im Innern der Stadt, wird sofort **bei vollständiger Auszahlung** gekauft. Berücksichtigung findet die Zusendung des Situationsplanes und genauester Preis. Direkte Offerte vom Besitzer unter Chiffre **O. O. 3529** erbeten an die Exped. d. Bl. 3530

Mit 4000 M. Anzahlung

offeriere mein in der Herderstraße gelegenes, vollvermietetes, gutes Grundstück mit Werkstätten und Ueberschuß. Selbstkäufer wollen ihre Offert. gefl. sub Chiffre W. W. 3528 bei der Exped. ds. Bl. einreichen 3529

Großes

Baugrundstück,

untere Dotzheimerstr. 28, **mit Baugenehmigung u. alter Bauordnung,** ca. 69 Meter tief, 19½ Meter breit, wegen anderw. Untern. u. Selbstkosten zu verk. Näh. beim Besitzer Karlstraße 39, P. l. 9534

Die prachtvolle **Villa,** Gustav Freitagstraße 17, ist sofort f. den festen Preis von 145 000 Mk. mit 20000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
7933 Hellmundstr. 53.

Für Hotel, Pension, Engros-Geschäft geeign.

verkaufe ich mein im **Zentrum Wiesbadens,** nahe dem Rathause gelegenes **schuldenfreies**

Grundstück

für 420,000 Mark — Anzahlung 50,000 Mark — Rest bleibt mit 4% fest stehen. Nur Selbstkäufer erhalten Auskunft unter **R. C. 4142** an den Generalanz. 4142

Terrains,

in Wiesbaden und nächster Umgebung, geeignet zum geschlossenen Bau bezw. Hochbau, offeriere preiswert an Selbstreflektanten. Gefl. Offert. von Selbstreflektanten u. Chiff. **S. W. 3526** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3527

Weinhändlern

bietet sich durch Abgabe eines bedeutenden Postens Wein Gelegenheit zu preiswertem Erwerb eines im Innern der Stadt gelegenen, gutgehenden Grundstückes mit fest. Hypotheken. Gefl. Anfragen von Selbstreflektanten erb. sub Chiffre **H. H. 3527** an die Exped. ds. Blattes. 3528

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Auszuleihen 650000 Mk.

auf **1. Hypothek,** schon in **Beträgen von 20 000 Mk.** und **höher. Offerten unter J. W. 9832 an die Expedition dieser Zeitung.** 9839

Auf 2. Hypothek auszuleihen

sind **90 000 Mark,** auch in **Beträgen von 10 000 Mk.** an. **Offerten unter H. O. 1833** an die **Expedit. dieser Zeitung** erbeten. 9341

Mk. 12,000.—

auf gute Hypothek zu vergeben durch 1368
H. Scheurer, Biebrich a. Rh., Wilhelmstr. 24, 2.

Geld bis zu 300 Mk. diskr. u. prompt gegen ratenweise Rückzahl. Selbstgeber Fenler Berlin, Gitschinerstraße 92 Anerkennung. 1240/261

Geld bis zu 300 Mk. g. diskr. u. schn. Ustens, bei ratenweisen Rückzahlungen. Selbstgeb. Fenler, Berlin, Gitschinerstraße 92. Viele Dankschreiben. 1275/330

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von **L. Winkler,** 1557
Bahnhofstraße 4,
empfiehlt:
20,000 Mk., auch getheilt, **18,000 Mk., 15,000 Mk.** gegen 2. Stelle auf 4½ pCt.

Geldgeber

erh. jeder Zeit **kostenfreien Nachweis, nur guter 1. u. 2. Hypotheken durch**

Ludwig Istel,

Weberg. 16, 1. Fernspr. 2188
Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr. 3828

10,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. am 1. Okt. oder 1. Januar 1906 auszuleihen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Geld-Darlehen gibt Selbstgeber reellen Leuten, Ratenrückzahlung. Rohmann, Berlin 136 Pragerstr. 29. Rückp. 250/118

M. 6000.—,
„ **8000.—,**
„ **10,000.—,**
„ **20,000.—,**
„ **25,000.—,**
„ **30,000.—**
auf **2. Hypotheken zu vergeben** durch

Ludwig Istel,

Webergasse 16, 1. Fernspr. 2188
Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

Geld bis zu Mk. 300.— gibt diskret u. schnellstens, ratenweise Rückzahl. Selbstgeb. Fenler, Berlin, Gitschinerstr 92. Viele Dankschreiben. 1270/330

Hypotheken-Gesuche.

M. 7—8000 auf prima Objekt a. 2. Hypoth. v. Selbstgeber ges. Offert. u. H. O. 6847 an die Exped. d. Bl. 6849

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken

sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch 3827

Ludwig Istel,

Weberg. 16, 1. Fernspr. 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

Wer leiht einem Herrn 100 M. Rückzahlung n. Uebereink. Off. u. **W. W. 6851** an die Exped. d. Bl. 6855

8000 Mk. auf prima Objekt u. Brandtaxe zu 5½ pCt. gesucht.
Angeb. unter **J. J. 8656** an die Exped. d. Bl. 8656

Auf ein gutgehendes, in bester Lage v. Wiesbaden gelegenes **Hotel-Restaurant,** in tadellos baul. Zustand, wird eine 1. Hypothek von ca. 60,000 Mk. und eine 2. Hypothek v. ca. 35—40000 Mk. aufzunehmen gesucht. Selbstdarleiher, welche dem Gesuch näher treten wollen, belieben ihre Adresse unter **A. 100** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1271

Geld auf Ratenrückzahlung giebt **Rohlmann, Berlin 136,** Pragerstr. 29. Anfragen kostenlos. Rückporto.

Auf 1. Hypothek

werden **55—60,000 Mk.** per gleich od. 1. Jan. zu leihen gesucht. **Prima bies. Haus. Offerten** bitte unter **C. O. 9834** an die **Exped. d. Bl.** zu richten. 9340

Ganz umsons

ist die Reclame, die sich nicht **bewahrheitet**

Ein Versuch bei mir wird Sie aber befriedigen, da ich durch Ersparnis der hohen Ladenmiete in der Lage bin, zu ganz aussergewöhnlichen Preisen zu verkaufen.

Compl. Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtungen, einzelne Betten, Sophas, Divans, Ottomanen, 1- u. 2-thür. Kleiderschränke, Spiegelschränke, Waschtoiletten, Küchenschränke, Verticows, Stühle, Spiegel, Bilder, Matratzen, Deckbetten, Kissen,

sowie ganze Ausstattungen enorm billig.

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Auf Wunsch gewähre auch Theilzahlung.

J. Rosenkranz,

Möbelgeschäft, **Blücherplatz 3.**

P. S. Brautleute erhalten bei Einkauf ihrer Einrichtung 2 grosse frei gewählte Bilder gratis. 8385

3030

Zuschneide-Unterricht.

Gründliche, praktische und theoretische Ausbildung im Modellzeichnen, Zuschneiden (deutsch, engl. u. franz. Schnitt) und Anfertigen sämmtlicher

Damen- und Kindergarderobe

sowie feiner Damenwäsche, unter Garantie für sicheren Erfolg, auch ohne Vorkenntnisse nach leicht fasslicher Pariser Methode, ertheilt

Maria Andres,

akademisch geprüfte Zuschneiderin-Direktrice,

Moritzstrasse 20, II.

510

Für Centralheizungen

empfehlen wir

prima gebrochenen Koks

von den **besten Kokereien des Ruhrgebietes**, wie:

„Consolidation", „Gustav Schulz", „Centrum", „Harpen", „Constantin d. Gr.", „Gelsenkirchen", „Hibernia" und **„Stinnes'schen Werken"**

in den **Körnungen** von **60/100, 60/80, 50/80, 50/70, 40/70** und **40/60 mm** zu den **billigsten Preisen.**

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

m. b. H. 9181

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2.
Fernsprecher: 545, 775, 2352.
Zweigstellen: Nerostrasse 17, Ellenbogengasse 17, Luisenstrasse 24, Moritzstrasse 7, Bismarckring 30.

Kaiser-Automaten-Restaurant

Wiesbaden, Marktstrasse 19 a, gegenüber der Neugasse.

Sehenswürdigkeit Wiesbadens. Von vielen Fremden besucht

Fünf verschiedene Sorten Biere:

Wiesbadener Kronenbier, Mainzer Aktien, Frankfurter Henningerbräu, Kulmbacher Mönchhof und Münchener Pschorr-Bräu. 8868

Rhein- und Moselweine, diverse Südweine und Liqueure,

Champagner im Glas. — Vorzügliche Bouillon.

Kaffee, Chocolade u. ca. 10 Sort. Gebäck. 20 Sort. bel. Schnittchen

Telefon 343. **Alfred Wagner,** neuer Inhaber.

Echten Friedrichsdorfer Zwieback,

von **Gustav Mannfeld, Wiesbaden,**
hergestellt mit nur reiner Naturbutter, in allen Geschäften zu haben.
Fabrik: Dotzheimerstrasse 106. Telephon 3486. 8692

Ernst Hess

Harmonikafabrik, gegr. 1872 **Klingenthal** (Sa.) Nr. 231, liefert als Spezialität **Zugharmonikas**, 2, 3, 4, 6, 8-chörig, 1, 2, 3-reihig, in 20 verschiedenen

Nummern, zu staunend billigen Preisen, Bandonions, Mundharmon., Drehorgeln, Violin., Zith, Ocarinas, Musikwerke billigst. Garantie: Zurücknahme und Geld retour. Neueste Kataloge mit über 350 Abbildung. umsonst u. portofrei. 1482

Für Brautleute.

Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M. Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M Sopha- und Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Transport frei. Auch Auswärts per Automobil. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4860

Wer Lumpen, Knoch n. alt. Eisen, Papierabfälle, (Bücher Briefe, Akten zum Einstampfen). Gummi, neue Tuchabschnitte, alte Metalle ꝛc. ꝛc. abzugeben hat, zahle die höchsten Preise und lasse pünktlich abholen.

Georg Jäger,
Schwalbacherstraße 27 und Kleine Schwalbacherstraße 12.
Telephon 808.
Hirschgraben 18.
Telephon 2651. 2508

Haut- u Harnleiden, Schwächezustände,

spezielle veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft **ohne schädl. Mittel.**

E. Herrmann, Apotheker, Berlin, Neue Königstr. 7, 2. 12 5 Prosp u Konsl. diskret u. franco

---

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garantirt unschädlich. Aerztl. empfohl. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben, Preis Karton mit Gebrauchsanweisung **2 Mk.** Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. 465

Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co., Berlin 302,
Königgrätzerstrasse 78.

Rohrstühle,

jeder Art kauft man am besten in der Stuhlmacherei von

7123 **A. May,**
Mauergasse 8.

NB. **Rep. u. Flechten** von Stühlen gut u. billig.

Die Arbeitsstelle des Nass. Gefängnisvereins

Schierstein rasse links, unter der Zimmermannsstiftung, empfiehlt 929
Kiefern-Anzündeholz à Sack M. 1.
Buchen-Holz à Ctr. M. 1 70
Teppiche werden gründlich geklopft und gereinigt.
Bestellungen zu richten an Verwalter **Fr. Müller,** Erbacherstraße 2, 1., r., seith. Hauswart des Männerasyls. Telefon.

---

80 St. Matratzen,

Wolle, Seegras, Capok, Roßhaar,

36 Strohmatratzen,

jede Breite à 6 Mk. 9046
Ph. Lendle, Möbelhaus
9 Ellenbogengasse 9.

Hilfe geg. Blutstock. 1189 257 **Ad. Lehmann,** Halle a. S. Sternstr. 5a, Rückporto erbet.

Kohlen.

Da jetzt die geeignetste Zeit ist für den Winterbedarf zu decken, empfehle ich alle Sorten **Ia. Ruhrkohlen, deutsche und belgische Anthracit,** ferner sämmtliche **Brennmaterialien,** sowie **Ia. buchene Retorten-Holzkohlen** in jedem Quantum zu den allgemeinen Tagespreisen. 9341

Louis Weingärtner

(vorm. Wilhelm Kessler),
Schulgasse 2, Telefon 250.

Beginn meines

Haupt-Tanz-Cursus

am **Dienstag, den 17. Oktober,** im **Hotel Friedrichshof.**

Privat-Tanz-Unterricht

zu jeder Tageszeit in meiner Wohnung. **Schleif-Walzer, Uebung in 2 Schritten,** genau 6 Schritt-Schleif-Walzer beim Tanzen, **sofort begreifbar, einfach und leicht** und ohne Konkurrenz. Gefl. Anmeldungen erbeten. 9464

G. Diehl und Frau,
Bleichstraße 17 I.

NB. Musikspesen werden keine berechnet, da wir selbst Klavier spielen; was von großem Vortheil bei Einzelkursen.

Vornehmes Institut für

Tanz-Unterricht.

Unsere diesjährigen Tanzstunden beginnen Mitte Oktober im **Hotel „Westfälischer Hof", Schützenhofstrasse** und **„Hotel Vogel", Rheinstrasse. Einzel-Unterricht erteilen wir nach Wunsch zu jeder Zeit.**

Im Interesse einer rechtzeitigen Zusammenstellung passender Zirkel bitten wir, Anmeldungen baldgefl. in unserer Wohnung **Emserstr. 47** und **Michelsberg 4** (Laden) bewirken zu wollen. 8100

Julius Bier und Frau,

Lehrer und Lehrerin für Gesellschafts- und Kunsttänze
Balldirigent im Kurhaus zu Bad Kreuznach

Café-Restaurant Schweizergarten, Platterstraße 112

Täglich frischen selbstgekelterten Apfelmost.

8591 Der Besitzer: **Anton Rey.**

Zum Philippsthal, Sonnenberg.

Von heute ab:

Süssen Apfelmost,

9796 frisch von der Kelter.

Wilhelm Jeckel.

KAISER-BAR,

American-Bar and Grill-Room, 8566
Taunusstrasse 27.

Tägl. Concert d. berühmt. Magnaten-Kapelle
Szillagyi Giörgi.
Sonntags Beginn 4 Uhr, Wochentags 8 Uhr.

Meine

Tanz-Kurse

beginnen **Mitte Oktober.**

Bitte gefl. um rechtzeitige Anmeldungen.

Hochachtungsvoll

Fritz Heidecker,
Mauritiusstrasse 10.

8098

Brennholz

Klötzchen p. Ztr. **1.30 M.**
Anzündeh. „ „ **2.20** „
franko Haus, liefert
H. Carstens, Zimmermstr.
Säge- u. Hobelwerk, 6089
Lahnstraße 12 und 14.